

BADEN-WÜRTTEMBERG

2011

TRIATHLON



25
JAHRE
BWTV

the world is swimming faster in blueseventy



www.blueseventy.com

blueseventy ist stolz darauf, den triathlon-sport in baden-württemberg unterstützen zu dürfen

EDITORIAL

»JEDEM ANFANG WOHT EIN ZAUBER INNE, DER UNS BESCHÜTZT UND DER UNS HILFT ZU LEBEN«.

(Hermann Hesse)



Liebe Triathlon Fans,

es mag ein bisschen geschwollen wirken, das Editorial eines Triathlon Magazins mit einem Zitat von Hermann Hesse zu beginnen. Zum 25-jährigen Jubiläum des Baden-Württembergischen Triathlonverbandes gönne ich mir diesen lyrischen Exkurs gerne. Schließlich passt das Zitat in doppeltem Sinn.

Vor 25 Jahren haben die Gründungsväter des BWTV den Triathlonsport „im Ländle“ organisiert. Triathlon war damals noch nicht mal ein Trend. „Verrückte Exoten“ waren das, die unserer Sportart Struktur, sportpolitische Funktion und damit Zukunftsperspektive gegeben haben. Dass sich aus dem „Hess'schen Zauber“ ein Verband entwickelt, der sich heute um die Belange von über 6000 Mitgliedern kümmert und ein Umfeld betreut, das im letzten Jahr rund 17000 Sportlerinnen und Sportlern zu Triathleten in BaWü gemacht hat, haben die „Freaks“ der ersten Stunde wahrscheinlich nicht auf der Rechnung gehabt. Sicher ist, dass ihre Initiative Startschuss und Grundlage für die Entwicklung des Triathlonsports in BaWü war.

Pünktlich zum 25-jährigen Jubiläum haben wir im letzten Jahr angefangen für neuen „Zauber“ zu sorgen. Nach dem Magazin Relaunch im vergangenen Jahr wird das neue Erscheinungsbild des BWTV jetzt durch ein neues Logo und eine neue Website komplettiert. Dabei war es unser Ziel, Tradition und Moderne zu verbinden. Schließlich stehen wir als Mittzwanziger mitten im Leben, sind voll motiviert und bereit die Welt zu entdecken. Jetzt sehen wir hoffentlich auch noch extrem sexy aus. Unsere Wurzeln wollen wir dabei aber nicht vergessen.

„25 Jahre BWTV“ ist natürlich auch das Motto auf einigen Seiten, die nach dem Editorial auf Euch warten. Dazu informieren wir in gewohnter Manier über alle Veranstaltungen 2011, stellen den aktuellen Landeskader vor und stimmen Euch auf die LBS Cup Triathlonliga und den LBS Cup Triathlon Nachwuchs ein. Weiterlesen lohnt sich auch für alle die gerne Triathlon-Trainer oder Kampfrichter werden möchten. Außerdem plaudern unsere Profis mal wieder aus dem Nähkästchen: Timo Bracht nimmt Euch mit auf eine Runde durch das Neckartal. „Dr. Sebastian Kienle“ philosophiert über das Leben im speziellen und Triathlon im allgemeinen ;-). Bei Ricarda Lisk und Svenja Bazlen wird klar, wie wichtig professionelle Verbandstrukturen im Leistungsbereich sind.

Jede Menge Lesestoff und Motivation für eine tolle Saison. Viel Spaß beim Lesen.

Euer Tobias Ködel
Medien- und Marketingreferent BWTV

INHALT

GRUSSWORTE

Björn Steinmetz - BWTV Präsident	6
Dr. Reinhold Hemker - DTU Präsident	7
Dieter Schmidt-Volkmar - LSV Präsident	7

RÜCKBLICK

25 Jahre BWTV - vom Geräteschuppen ins eigene Büro	8
--	---

BWTV IM PROFIL

Das aktuelle BWTV Team	14
Frauenpower - ohne Triathlon geht's nicht!	16
Traineraus- und fortbildung	18
Kampfrichter - eine tolle Aufgabe die richtig Spaß macht	20
»Hold the Line« - BWTV Gala 2010	22
Vereine in BaWü	24



KADER CHECK

BWTV Kader - im Trainingslager	28
Stützpunkt Freiburg - auf dem richtigen Weg	30
Christopher Hettich	32
Der BWTV Kader 2010 / 2011	33
Erfolgsbilanz BWTV 2010	34
Kadersponsoren	35

FASZINATION TRIATHLON

Momente 2010	38
Ein Triathlonstudio der besonderen Art	40



TRIATHLON LIVE ERLEBEN

2011 wird auch im Rhein geschwommen	43
Termine 2011	44
FotoSommer 2010	46

LBS CUP TRIATHLONLIGA

Rückblick 2010	48
Ausblick 2011	50

LBS CUP TRIATHLON NACHWUCHS

Rückblick 2010	52
Momente 2010	54
Ausblick 2011	56

TRIATHLON STARS AUS BAWÜ

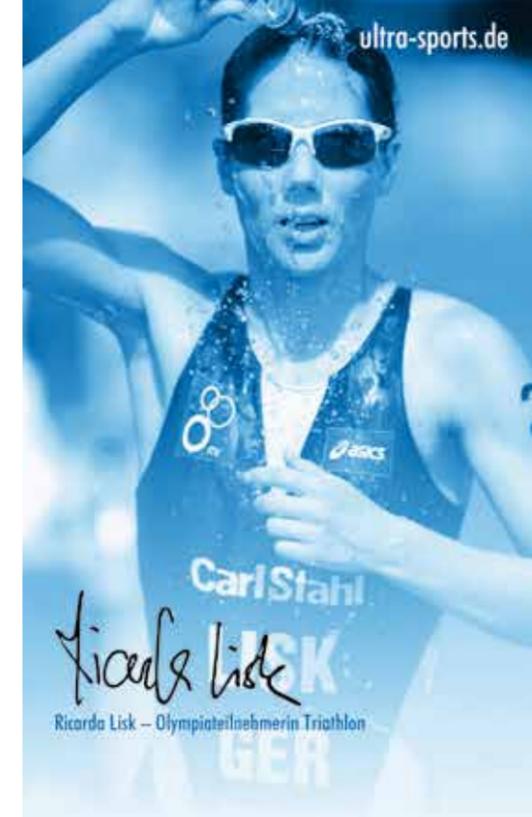
Sebastian Kienle	58
Ricarda Lisk	61
Svenja Bazlen	64
Timo Bracht	66
15 Jahre Hansgrohe-Team Schwarzwald	68
Bundesligastars	70
Erfolgreiche BWTV Athleten	72

IMPRESSUM

74



Titelfoto © Marco Müller
Christian Löhner vom Hansgrohe-Team Schramberg beim Schwimmausstieg in Schluchsee.



Ricarda Lisk
Ricarda Lisk - Olympiateilnehmerin Triathlon

WUSSTEST DU SCHON, ...

dass dich ein Gel mit Rhodiola-Extrakten mental und muskulär fit hält ?



ULTRA Gel enthält neben Arginin auch Rhodiola-Extrakt.

ULTRA SPORTS
Sporternährung mit System

GRUSSWORT



LIEBE SPORTFREUNDE,

am 15. März 1986 wurde in Schömberg der Baden-Württembergische Triathlonverband gegründet und dem Triathlon in Baden Württemberg eine Verbandsstruktur gegeben. 25 Jahre später haben wir das Vergnügen auf eine wahre Erfolgsgeschichte zurück zu blicken.

Rund 6000 Mitglieder und knapp 180 Vereine zählt der BWTV inzwischen. Im nationalen Vergleich gehören wir zu den mitglieder- und leistungsstärksten Verbänden innerhalb der DTU. Jugend-, Breiten- und Spitzensportförderung – in unserem Landesverband werden alle Facetten vorbildlich vorangetrieben. Kindertriathlon, Volksdistanzen mit kleinem Starterfeld oder internationale Triathlon Events mit Top-Startern und über 1000 Athleten – auch im Bereich der Veranstaltungen bietet Baden Württemberg über die gesamte Bandbreite ein großes Angebot. Seit Jahren sind BWTV Athleten bei nationalen und internationalen Meisterschaften ganz vorne mit dabei.

Triathlon hat Tradition in Baden-Württemberg. Eine Tradition, die nicht von ungefähr kommt. Hierfür engagieren sich seit Jahren viele von Euch ehrenamtlich. Völlig egal ob als Jugendtrainer, Kampfrichter, Präsidiumsmitglied, Abteilungsleiter oder Veranstalter – Euch gilt an dieser Stelle unser Dank. Vielen Dank an all diejenigen, die sich in den letzten 25 Jahren in Baden-Württemberg für den Triathlonsport eingesetzt haben. Euer Engagement, Euer Herzblut und Eure Leidenschaft haben den BWTV zu dem gemacht was er ist: Einer der größten und erfolgreichsten Triathlonverbände in Deutschland.

Beim Schmökern durch die Jahresbroschüre stellt Ihr Euch sicher die Frage: „Was bringt die Zukunft?“ Wie geht es weiter im BWTV? Wir wollen nahtlos an die Tradition der letzten Jahre anknüpfen und auch die nächsten 25 Jahre weiter auf der Erfolgsspur fahren.

Im letzten Jahr haben wir damit begonnen das Erscheinungsbild und den Öffentlichkeitsauftritt des Verbandes zu erneuern. Neues Logo, neue Homepage, neues Erscheinungsbild – im neuen „look and feel“ haben wir Tradition modern verpackt.

Auch nach innen haben wir uns rausgeputzt. Um dem aktuellen und zukünftigen Präsidium ein modernes, professionelles und zielorientiertes Arbeiten zu ermöglichen wurden beim Verbandstag 2010 weitreichende Satzungsänderungen mit großer Mehrheit verabschiedet.

Mit Platz 1 in der Länderwertung gehört der BWTV Kader 2010 zu den erfolgreichsten in Deutschland. Die Nachwuchsförderung und die weitere Stärkung des Landesstützpunkts in Freiburg sind die Aufgaben, die wir in den nächsten Monaten mit Nachdruck vorantreiben werden. Wir wollen den Status Bundesnachwuchsstützpunkt so schnell wie möglich erreichen. Mit diesem Ziel vor Augen wollen wir 2011 unsere Spitzenposition verteidigen.

Ich wünsche euch eine erfolgreiche und verletzungsfreie Saison 2011. Viel Spaß und Erfolg beim Erreichen eurer Ziele.

Mit sportlichen Grüßen
Björn Steinmetz



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES DREIKLANGSPORTS,

es ist immer eine besondere Freude jemandem zu gratulieren, mit dem man einen langen Weg erfolgreich zurückgelegt hat. Das gilt auch für die 25 Jahre Gemeinsamkeit zwischen dem BWTV und der DTU. Beide Verbände haben immer in guter Zusammenarbeit Aufbau- und Ausbauarbeit für den Triathlonsport in Baden-Württemberg und in ganz Deutschland geleistet.

Wenn heute für unseren Sport, den ich immer gerne Dreiklangsport nenne, der DTU-Beauftragte für den Amateursport Duathlon Norbert Braun ist, dann bedeutet das Qualität aus BW für den Duathlon-Breitensport in ganz Deutschland. Und wenn der frühere Bundestrainer Reinhold Häußlein jetzt der DTU-Vizepräsident für den Bereich Leistungssport ist, dann merkt man nicht nur an der Sprache, dass er ein Mann mit Humor und Toleranz ist – Kennzeichen für Menschen aus diesem Bundesland.

Beide knüpfen mit ihrem Engagement an das von der früheren BWTV Präsidentin Susanne Mortier an, die ebenfalls aus Baden-Württemberg kommend als DTU-Vizepräsidentin für Internationales den deutschen Triathlon über die Ländergrenzen hinweg vertreten und mitgeprägt hat. Dieses Engagement wurde und wird getragen von den zahlreichen Mitgliedern und Vereinen, die den BWTV zum drittgrößten Triathlonverband in Deutschland gemacht haben. Unser Sport ist ohne das tolle Engagement der Aktiven, Helfer und Förderer in BW undenkbar.

Die Fülle von Veranstaltungen bietet für alle Generationen und Leistungsgruppen vielfältige Betätigungsfelder, die weit über BW hinaus bekannt sind.

Die enge Verbindung der Verbandsarbeit mit ökonomischem Engagement hat Modellcharakter. Auch die Baden-Württembergische Konzeption für die Finanzierung der Verbandsarbeit auf Landes- und Bundesebene hat zu intensiven Diskussionen in der gesamten Deutschen Triathlon Union geführt. Und so wird es nicht nur bei den Wettkämpfern mit interessanten Begleitprogrammen im Jubiläumsjahr des BWTV spannend werden. Ich wünsche im Namen der DTU, aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Mitglieder des Präsidiums alles Gute für die nächsten 25 Jahre, Gesundheit, Kraft, Glück auf und Gottes Segen. Denn das alles ist die Grundlage für eine weitere gute Zusammenarbeit.

Dr. Reinhold Hemker
DTU Präsident



LIEBE FREUNDE DES TRIATHLONSSPORTS,

zu Ihrem 25-jährigen Verbandsjubiläum darf ich Sie im Namen des Landessportverbandes Baden-Württemberg und persönlich beglückwünschen.

1992 anerkannte der damalige Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) Juan Antonio Samaranch, dass Triathlon eine Sportart „von größtem öffentlichen Interesse ist.“ Daran hat sich bis heute nichts geändert. Auch im Jahr 2010 begeisterte der Triathlon Tausende von Sportlern. Mit über 50 Veranstaltungen und einem nahezu zehnpromigen Mitgliederzuwachs erreichte die vom Triathlon ausgehende Faszination in Baden-Württemberg ihren vorläufigen Höhepunkt.

Die erfolgreichen Sportler der vergangenen Jahre sind ein Beweis für die leistungs- aber auch Breitensportorientierte Ausrichtung des Baden-Württembergischen Triathlonverbandes (BWTV). Landestrainerstellen am „Hauptstandort“ Freiburg sorgen für eine optimale Betreuung der Athleten vor Ort. In der aktuellen Länderbewertung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) für den Nachwuchsleistungssport belegte der BWTV mit 62,2 von 70 möglichen Punkten den zweiten Platz im Bundesländervergleich und ist somit in Baden-Württemberg wieder in der Förderstufe I. Die vorbildliche Nachwuchsarbeit zahlt sich aus. Ziel des Stützpunktes Freiburg bleibt es, langfristig „Bundesstützpunkt“ zu werden, was frühestens im nächsten Zyklus nach den Olympischen Spielen 2012 in London möglich sein wird.

Sie ruhen sich nicht auf Ihren Lorbeeren aus – das zeigt Ihre vorbildliche und engagierte Arbeit im Jahr 2010. Mit der Überarbeitung Ihrer Homepage und einem neuen Logo haben Sie die Professionalisierung Ihres Verbandsmanagements weiter vorangetrieben. Insbesondere die Verknüpfung mit sozialen Netzwerken im Internet wie Facebook oder Twitter erweitert Ihren Kommunikationsspielraum. Darüber hinaus ergeben sich aber auch – was ganz entscheidend ist – neue Partizipationsmöglichkeiten für Ihre Mitglieder. Gerade im Hinblick auf den Jugendbereich eröffnet Ihnen Ihr Social-Media-Engagement vielfältige Chancen der Mitgliedergewinnung, aber auch der Mitgliederbindung. Eine hervorragende Ausgangsbasis, um den bisherigen Wachstumskurs auch im Jahr 2011 fortzusetzen.

Mit der Gratulation zu den großartigen Leistungen der vergangenen 25 Jahre verbinde ich die besten Wünsche für die kommenden Jahre und den Dank für das große Engagement im Haupt- und Ehrenamt.

Dieter Schmidt-Volkmar
Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg

RÜCKBLICK

25 JAHRE BWTV - VOM GERÄTESCHUPPEN INS EIGENE BÜRO



25
JAHRE
BWTV



Willy Notz



Gründungsprotokoll des BWTV

Die in der Anlage befindliche Avenueschlichtung wurde von den Herren Dittmann (17 Stimmen) und von Herrn Jörg Kempe einmütig genehmigt.

Der Baden-Württembergische Triathlon-Verband wurde gegründet, um die Interessen aller Triathleten in Baden-Württemberg zu vertreten und die Entwicklung des Sports zu fördern.

In der Folgezeit stand Jörg Kempe den Anwesenden bei Fragen Rede und Antwort. Die Beschlüsse wurden einstimmig angenommen.

Für die Präsidentenwahl wurde Gerold Schläplich einstimmig gewählt.

Das Präsidium wurde wie folgt gewählt:

Präsident:	Jörg Kempe	einstimmig
Vizepräsident:	Frank Dittmann	16 Stimmen
Schirmherrscher:	Alexander Kolb	42 Stimmen
Schriftführer:	Willy Notz	einstimmig
Sportwart:	Raimund Engler	einstimmig

(Adressen siehe jeweils Avenueschlichtung)

Als der Baden-Württembergische Triathlonverband e. V. (BWTV) am **15.03.1986** in der Gaststätte Waldeck in Schömberg bei Rottweil gegründet wurde, waren die Postleitzahlen noch vierstellig, um unterwegs zu telefonieren musste man noch in eine Telefonzelle, Helmut Kohl regierte Deutschland (West) als Bundeskanzler und in der Hitparade stand Dieter Bohlen's Modern Talking mit „Brother Louie“ auf Platz eins. Seitdem ist nicht nur in der Welt viel passiert, auch der BWTV hat eine rasante Entwicklung durchgemacht. Sowohl sportlich als auch organisatorisch konnte der BWTV dabei immer wieder markante Zeichen in Triathlondeutschland setzen.

Exemplarisch steht der Wandel der Geschäftsstelle für den Wandel des BWTV - von einem ehrenamtlich geleiteten hin zu einem professionell aufgestellten modernen Sportverband. Zu Beginn gab es erstmalig gar keine Geschäftsstelle, die Verbandsadresse war identisch mit der Privatadresse des jeweiligen Präsidenten. Als erster Geschäftsführer wurde Ernst Bütchorn am 1. Februar 1988 vom damaligen Präsidenten Horst Leidel eingestellt. Die Arbeitszeit beschränkte sich auf 14 Stunden pro Woche, die „Geschäftsstelle“ war in einem ausgebauten Geräteschuppen eines Sportplatzes in Stuttgart untergebracht.

Anfang der 90er Jahre erfolgte der erste Umzug der Geschäftsstelle in ehemalige Wohnräume in Stuttgart-Bad Cannstatt und die Einstellung des zweiten Geschäftsführers, Klaus Kreikenbohm, der auf 20 Stunden-Basis arbeitete. Bereits Mitte der 90er folgte der nächste Umzug in größere Büro-Räumlichkeiten am Bahnhof von Fellbach. Dort wurden dann erstmals weitere Honorarkräfte beschäftigt, teilweise teilten sich damals drei Personen den einzigen Computer auf der Geschäftsstelle.

Ab 2000 arbeitete Peter Mayerlen in Vollzeit für den Verband und hatte seinen Arbeitsplatz ebenfalls auf der Geschäftsstelle, die dadurch an ihre Kapazitätsgrenzen stieß. So war der BWTV eine der treibenden Kräfte hinter dem Bau des SpOrt Stuttgart und erwarb dort eigene Büroräume. Seit 2005 ist der Sitz des BWTV im fünften Stock des SpOrt und bietet dort genug Raum - und Computer - für einen Vollzeit-Geschäftsführer (Peter Mayerlen, der Ende 2008 Klaus Kreikenbohm folgte) - einen Landestrainer (Johannes

Gesell), eine 400-Euro-Kraft (Gisela Glemser) und zeitweise Praktikanten. Auch für Präsidiumssitzungen, Verbandstage und sonstige Treffen, für die der BWTV sonst immer auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten war, bietet das SpOrt ideale Rahmenbedingungen.

Ähnlich positiv und zukunftsweisend war die Entwicklung im Leistungssport, einer der Kernaufgaben des BWTV. Auch hier erkannte die Verbandsführung schnell die Notwendigkeit hauptamtlicher Trainer und geeigneter Strukturen zur Förderung des sportlichen Nachwuchses. Bereits 1991 wurde der langjährige Landestrainer Wolfgang Rentschler zunächst auf Honorarbasis beschäftigt, ab März 1993 dann als hauptamtlicher Landestrainer in Vollzeit. Ab 1998 wurde Rentschler von Peter Mayerlen auf Honorarbasis unterstützt, ab Mai 2000 wurde Mayerlen ebenfalls fest angestellt, wobei die Aufgabenbeschreibung 50% Landestrainer-tätigkeiten und 50% Tätigkeiten im Bereich Koordination und Geschäftsstelle vorsah.

In 2006 folgte Lubos Bilek als Landestrainer auf Wolfgang Rentschler, im April 2009 übernahm Johannes Gesell die 50%-Landestrainerstelle von Peter Mayerlen, der komplett in die Geschäftsführung wechselte. Neben der personellen Schiene wurde der Leistungssport natürlich auch strukturell entwickelt, über Talentfördergruppen, E- und D-Kader werden die jungen Triathleten an die Spitze herangeführt. Seit Herbst 2008 ist der Landestützpunkt in Freiburg ein weiterer wichtiger Baustein des BWTV in die leistungssportliche Zukunft. Eine hohe Qualität in der Betreuung der Nachwuchssportler sichert auch das vorbildliche Traineraus- und fortbildungssystem des BWTV, dazu auf Seite 18 mehr.

Bereits seit 1991 gibt es den LBS Cup Triathlon Nachwuchs als Talentschmiede, in dem so erfolgreiche Athleten wie Daniel Unger, Ricarda Lisk oder Stephan Vuckovic erste Wettkampferfahrungen sammelten. Die erfolgreiche

Einführung der LBS Cup Triathlonliga 1995 führte damals fast zum finanziellen Kollaps des BWTV. Das Präsidium versprach seinerzeit im Vorfeld allen Teilnehmern eine funktionelle Windjacke und ging dabei von 20-25 Teams aus, die sich melden würden. Als dann schließlich auf Anhieb 80 Mannschaften gemeldet hatten, musste der BWTV seine finanziellen Reserven angreifen um alle Teilnehmer mit den Jacken ausstatten zu können. Aber seither schreibt auch die Liga ihre eigene Erfolgsgeschichte.

Die Anstrengungen im Leistungssport waren und sind letztlich auch von Erfolg gekrönt, nicht von ungefähr haben BWTV Athleten „Meilensteine“ im sportlichen Geschehen in Deutschland gesetzt. Thomas Hellriegel aus Bruchsal gewann als erster Deutscher auf Hawaii, Stephan Vuckovic aus Reutlingen holte die erste olympische Medaille im Triathlon für Deutschland und Daniel Unger aus Mengen war 2007 der erste Deutsche Triathlon-Weltmeister. Viele weitere Erfolge finden Sie in der Übersicht „DM/EM/WM/IM-Sieger aus Baden-Württemberg“.

Etlche Personen haben darüber hinaus abseits des sportlichen Erfolgs ihre „Spuren“ im BWTV hinterlassen. Neben den Präsidenten beispielsweise „Mister Triathlonliga“ Heribert Luft, oder Doris Braun, die als Jugendreferentin die Triathlon-Gala ins Leben gerufen hat. Sie stehen damit stellvertretend für die vielen ehrenamtlich tätigen, die mit viel Einsatz und Engagement für den Triathlonsport in Baden-Württemberg tätig waren und sind und ohne die ein Sportverband wie der BWTV nach wie vor nicht funktionsfähig wäre.



Auch Willy Notz sei hier genannt, einer der Mitbegründer des BWTV. Bereits 1984 war der damals 37jährige Initiator und Gründungsmitglied der Triathlonabteilung des SV Herlazhofen und Organisationsleiter des Internationalen Moorbad-Triathlons, einer der ersten Triathlonveranstaltungen in Baden-Württemberg. 1991 fanden im Rahmen dieses Triathlons erstmals Deutsche Meisterschaften im Lande statt, die Jugend und Junioren kämpften dabei um Titelehren. In der Jugend A siegte damals übrigens ein junger Athlet namens Normann Stadler. Doris Braun, Heribert Luft und Willy Notz stehen stellvertretend für die vielen ehrenamtlich tätigen Triathlonenthusiasten, die mit Einsatz und Engagement für den Sport in Baden-Württemberg tätig waren und sind und ohne die der BWTV niemals diese tolle Entwicklung hätte nehmen können.

So bleibt zu hoffen, dass trotz aller Professionalisierung auch in den nächsten 25 Jahren genügend Triathlon-Enthusiasten bereit sind sich für ihren Sport zu engagieren und sich zum Wohle aller in die Verbandsarbeit einzubringen, damit der BWTV auch weiterhin Erfolge „seiner“ Athleten feiern kann.

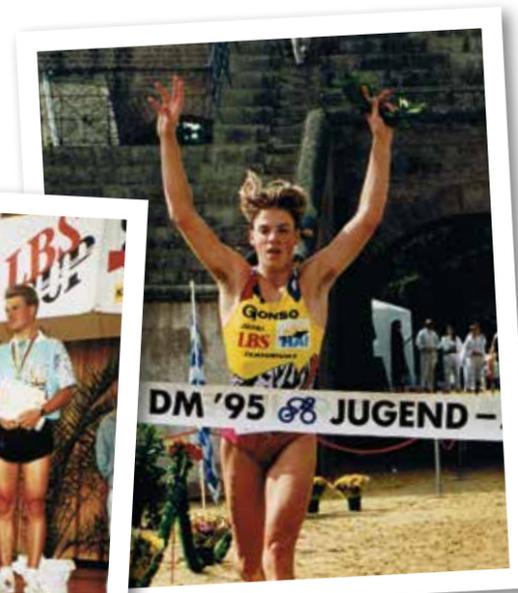
Peter Mayerlen 
 BWTV Archiv 

Was war 1986 los?

- Die **US-Raumfähre Challenger explodiert**, 7 Astronauten sterben
- Die **Reaktorkatastrophe von Tschernobyl** überzieht Europa mit radioaktivem Niederschlag
- Im Kino läuft „Der Name der Rose“ und „Männer“, der Film **„Jenseits von Afrika“ gewinnt 7 Oscars**
- In den Charts liegen unter anderem Falco mit Jeanny und Europe mit **„The Final Countdown“** ganz vorn
- Argentinien gewinnt die **Fußball-WM** im Endspiel 3:2 gegen Deutschland
- In Stuttgart findet die **Leichtathletik-EM** statt
- Den **Ironman auf Hawaii gewinnt Dave Scott** in 8:28:37 Stunden vor Mark Allen (8:36:04); bei den Frauen gewinnt **Paula Newby-Fraser** in 9:49:14 Stunden überlegen
- Deutscher Meister wird (über die Mitteldistanz von 2,5-100-25) **Dirk Aschmoneit**
- Erste Baden-Württembergische Meister werden in Welzheim (über 950-53-12) **Gernot Rupp und Maria Ordowski**

BAWÜ-MEISTER & LIGA-GEWINNER

	BaWü-Meister	BaWü-Meisterin
1986	Gernot Rupp	Maria Ordowski
1987	Axel Stahl	Angelika Darsch
1988	Joachim Buck	Heike Gentner
1989	Joachim Buck	Heike Gentner
1990	Holger Lorenz	Ute Baron
1991	Holger Lorenz	Brigitte Fuhr
1992	Holger Lorenz	Anke Drescher
1993	Martin Sedlacek	Babara Stanger
1994	Rolf Lautenbacher	Anke Stoermer
1995	Holger Lorenz	Anke Stoermer
1996	Uwe Widmann	Anke Stoermer
1997	Jens Meyer	Annette Haupt
1998	Rolf Lautenbacher	Kirsten Holzhüter
1999	Joachim Franzmann	Katja Schumacher
2000	Uwe Widmann	Kerstin Mejdrech
2001	Craig Cunningham	Katja Schumacher
2002	Normann Stadler	Wiebke Klüßendorf
2003	Steffen Liebetau	Natalia Barkun
2004	Craig Cunningham	Ricarda Lisk
2005	Sebastian Kienle	Katja Reibel
2006	Sebastian Kienle	Katja Schumacher
2007	Sebastian Kienle	Katja Schumacher
2008	Michael Göhner	Tina Tremmel
2009	Sebastian Kienle	Anja Knapp
2010	Aaron Farlow	Julia Wagner



Sieger Erste Liga

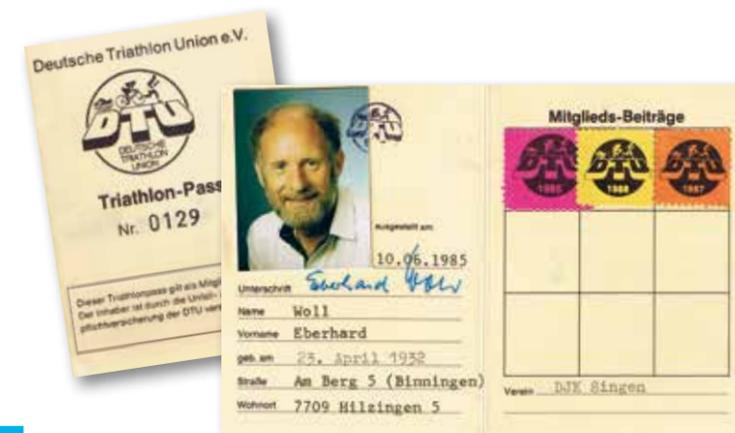
- Tri-Team Freiburg 1
- SV Ludwigsburg
- SV Nikar Heidelberg
- SV Schramberg
- TF Feuerbach
- TSG Reutlingen
- SV Schramberg
- TSG Reutlingen
- SV Schramberg
- AST Süßen
- Hansgrohe Team
- TSG Reutlingen
- Hansgrohe Team
- Hansgrohe Team
- Magic Sportfood Team

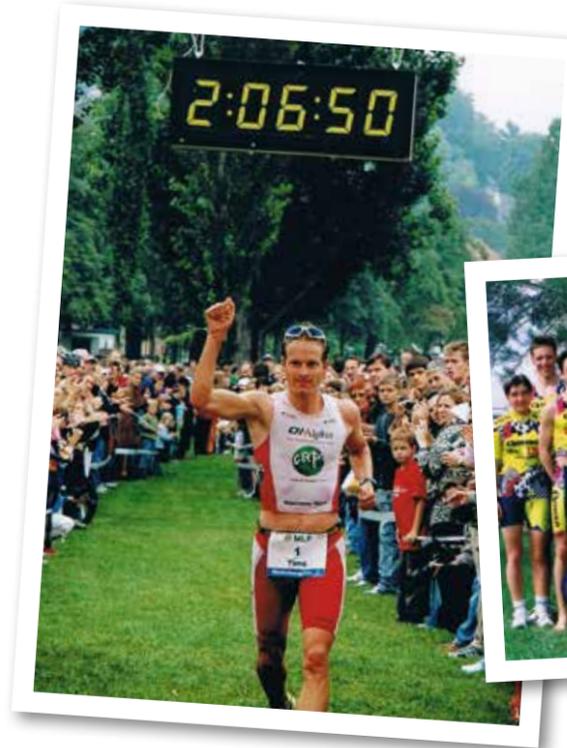
Siegerinnen Frauenliga

- VfL Waiblingen
- VfL Waiblingen
- SV Schramberg
- Sparda-Team Adelberg
- SV Schramberg
- TF Feuerbach
- Multisportnetwork
- SV Schramberg
- ALZ Sigmaringen
- ALZ Sigmaringen
- ALZ Sigmaringen
- Mengens Triathleten
- Mengens Triathleten
- WMF BKK Team AST Süßen
- WMF BKK Team AST Süßen

bwtv Präsidenten

- Jörg Kampe /// 15.03.1986 - 19.10.1986
- Rainer Waibel /// 19.10.1986 - 27.11.1988
- Horst Leidel /// 27.11.1988 - 07.11.1993
- Dr. Lothar Weisser /// 07.11.1993 - 06.11.1998
- Rolf Schüllli /// 06.11.1998 - 20.10.2002
- Peter Weinert /// 20.10.2002 - 21.10.2006
- Dr. Susanne Mortier /// 21.10.2006 - 10.10.2009
- Björn Steinmetz /// seit 10.10.2009





**SIEMER WM // EM // DM // IM
AB 1991**

EM-Titel	DM-Titel	Ironmansieger	
1991	Jug A Normann Stadler		
1992	Jugend Thomas Augenstein WJug B Birgit Jud / WJug A Tina Weisser / Elite Thomas Hellriegel		
1993	WJug B Birgit Jud		
1994			
1995	Lang-EM Matthias Klumpp / Jugend Christian Weimer	WJug B Verena Freudenberg / WJug A Kerstin Weiblen / MJug B Holger Jud / MJug A Christian Weimer	Holger Lorenz Australien / Thomas Hellriegel Lanzarote
1996		WJug B Christiane Uhland / MJug A Christian Weimer	
1997	Jun B Christian Weimer	DM Lang Susanne Heinrich / MJun B Christian Weimer	Thomas Hellriegel Hawaii
1998		MJun A Christian Weimer / WJun B Verena Freudenberg	Katja Schumacher Roth
1999		MJun A Christian Weimer / MJun B Steffen Schäuble / WJun B Ricarda Lisk / WJug Marlene Kühne	
2000	Olympiasilbermedaille Stephan Vuckovic		
2000	Jug Dominik Hepp	Rolf Lautenbacher Ibiza	
2001	DM Mittel Michael Brucker / MJun B Benjamin Vollmer / MJug Felix Braun / WJun B Marlene Kühne	Normann Stadler Australien / Katja Schumacher Florida	
2002	MJug B Lars Hettich / WJug A Tina Herklotz / WJug B Corinna Ortlieb / WJug A Isabell Waldruff /MJug A Felix Braun / U23 Sabine Schneider	Katja Schumacher Florida / Nicole Leder Brasilien	
2003	U23 Jan Raphael / WJug A Tina Herklotz / MJug A Jonathan Zipf / DM Mittel Normann Stadler	Timo Bracht Frankreich / Florida	
2004	U23 Ricarda Lisk / MJug B Marius Willy / DM Mittel Timo Bracht	Normann Stadler Hawaii / Timo Bracht Florida	
2005	MJug A Christopher Hettich / MJug B Yves Zilian		
2006	U23 Tina Herklotz / U23 Sebastian Kienle / Elite Ricarda Lisk / Elite Daniel Unger / WJug B Ann-Cathrin Frick	Normann Stadler Hawaii	
2007	Weltmeister Daniel Unger		
2007	MJug B Veit Hönle / WJug B Hanna Philippin / DM Mittel Andi Böcherer	Stephan Vuckovic Florida / Timo Bracht Frankfurt a.M.	
2008	Elite Daniel Unger		
2009	DM Mittel Stefan Schmied	Timo Bracht Frankfurt a.M.	
2010	WJug B Laura Sprißler / WJugA Julia Röhm / Elite Ricarda Lisk	Timo Bracht Arizona	

Official Partner

CHALLENGEFAMILY
we are triathlon!

HIGH5 ADVANCED
SPORTS NUTRITION 2:1
FRUCTOSE
DRINKS

Jetzt bei Deinem High5 Händler:

ZERO X-TREME Carbons Stimulanz
OHNE ZUCKER

High5 Zero X'treme, das kalorienarme
Elektrolytgetränk. Ideal für Low Carb
Training geeignet.

Mehr zu Zero und der Race Faster
Strategie von High5 findest Du unter
high5-deutschland.de

Nährwertangaben pro Tablette (4g/500ml): Brennwert 45Kj/11Kcal,
Kohlenhydrate 2,6g, Natrium 0,25g, Magnesium 0,4g, Koffein 0,65g

BWTV IM PROFIL

DAS AKTUELLE BWTV TEAM

GESCHÄFTSSTELLE BWTV

Fritz-Walter-Weg 19 /// 70372 Stuttgart
Tel. 0711. 28077-350 /// Fax 0711. 28077-353
info@bwtv.de /// www.bwtv.de

Geschäftszeiten

Montag - Donnerstag 8.30 - 16.30 Uhr
Freitag 8.30 - 12.30 Uhr



Präsident

Björn Steinmetz
Kapellenstraße 14
76698 Ubstadt-Weiher
Tel. 07251. 930909
bjoern.steinmetz@bwtv.de



Vizepräsident

Oliver Schotte
Stauffenbergstraße 14
72074 Tübingen
Handy 0171. 6218654
oliver.schotte@bwtv.de



Sportlicher Leiter

Stefan Hildenbrand
Esslinger Straße 26
73765 Neuhausen a.d.F.
Tel. 07158. 9876161
stefan.hildenbrand@bwtv.de



Schriftführer

Paul Drehmann
Gerbersruhstraße 32
69168 Wiesloch
Tel. 06222. 3164777
paul.drehmann@bwtv.de



Geschäftsführer

Peter Mayerlen
Schulerhofstraße 3
71364 Winnenden
Tel. 0711. 28077-352 (dienstlich)
Handy 0171. 9761374
peter.mayerlen@bwtv.de



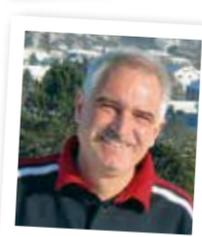
Frauenvertreterin

Ulrike Manthey
Fischerstraße 20
68199 Mannheim
Tel. 0621. 8627946
ulrikemanthey@yahoo.de



Jugendreferent

Reimund Mager
Haselbrunnenweg 6
73614 Schorndorf
Tel. 07181. 75168
Handy 0176. 51343331
jugendreferent@bwtv.de



Schatzmeister

Jürgen Röhm
Falkenstraße 2
73079 Süssen
Tel. 07162. 42449 (privat)
juergen.roehm@bwtv.de



Medienreferent

Tobias Ködel
Lehenstraße 22
70180 Stuttgart
Handy 0177. 5384035
tobias.koedel@bwtv.de

Landestrainer

Lubos Bilek
Bruckmühlenweg 7 /// 79199 Kirchzarten
Tel. 07661. 9035042 /// Handy 0163. 2586935
lubos.bilek@bwtv.de

Landestrainer

Johannes Gesell
Seyfferstraße 10 /// 70197 Stuttgart
Handy 0176. 22821782
johannes.gesell@bwtv.de

Anti-Doping-Beauftragter

Dr. Ronald P. Steiner
Steinhövelstraße 9 /// 89070 Ulm
Tel. 0731. 50045361
ronald.steiner@uniklinik-ulm.de

Sprecher Schuleteam

Wolfgang Jörlitschka
Mittlere Stöckstraße 14 /// 75180 Pforzheim
Tel. 07202. 9302-50
w_joerlitschka@gmx.de

Talentfördergruppenleiter Unterland

Stefan Fiebig
Bamberger Straße 46/1 /// 74078 Heilbronn
Tel. 07131. 44222
stefan_fiebig@gmx.de

Talentfördergruppenleiter Unterland

Peter Fischer
Linkentalstraße 24 /// 74172 Neckarsulm
Tel. 07132. 37135
peter3.fischer@nsu-triathlon.de

Talentfördergruppenleiter Dettingen

Erich Jud
Beuthener Straße 11 /// 72581 Dettingen/Erms
Tel. 07123. 71348 /// Fax 07123. 889652
familiejud@gmx.de



Talentfördergruppenleiter Mengen

Wolfgang Rudnick
Gartenstraße 48 /// 88512 Mengen
Tel. 07572. 3255 /// Fax 07572. 769310
wolfgang_rudnick@web.de

Talentfördergruppenleiter Sindelfingen

Hans-Joachim Rerat
Taunusstraße 54 /// 71032 Böblingen
Tel. 07031. 275964 (privat)
hajo.rerat@bpa5.bwl.de
rerat.hajo@freenet.de (privat)

Talentfördergruppenleiter Malterdingen

Martin Tritschler
Bahnhofstraße 6 /// 79194 Gundelfingen
Tel. / Fax 0761. 584597 /// tritschler.m@gmx.de

Talentfördergruppenleiter Sigmaringen

Elmer Gneiting
Liebfrauenweg 2/1 /// 72488 Sigmaringen
Tel. 07571. 50403 (ALZ) /// Fax 07571. 50409 (ALZ)
Handy 0172. 7486760 /// ALZSigm@t-online.de

Talentfördergruppenleiter Waiblingen

Dieter Waller
Großheppacher Straße 29 /// 71364 Winnenden
Tel. 07195. 584099 /// marianne_dieter@yahoo.de

Talentfördergruppenleiter Südbaden

Hubert Klemm
Hüsinger Straße 9 /// 79585 Steinen
Tel. 07627. 8997 /// klemmtriathleten@aol.com



FRAUENPOWER - OHNE TRIATHLON GEHT'S NICHT!

Darf ich vorstellen: zwei Mannheimer Mädels, Silke Will und Silvia Rose, beide vom Soprema Team SV Mannheim. Ich war schon immer fasziniert von der Ausstrahlung der beiden, von ihrer sympathischen Art und Fröhlichkeit, die beide Frauen auszeichnet. Hinzu kommt ein respektables sportliches Leistungsniveau, das sich über viele Jahre hält und ein Trainingsaufwand, der über so lange Zeit seinesgleichen sucht.

Wie schafft man das neben Familie, Beziehung, Beruf und Ausbildung? Diese Frage bewegt mich sehr oft, und da ich immer gerne die Rhein-Neckar-Region, insbesondere auch Mannheim (als eine Triathlonhochburg) dem restlichen schönen „Ländle“ näherbringen möchte, freue ich mich, dass ich mit Silke und Silvia kompetente und interessante Gesprächspartnerinnen aus der Quadratestadt gefunden habe.

Seit ich in der Triathlonszene bin, kenne ich Silke, kurz darauf lernte ich auch Silvia kennen. Da wir etwa die gleiche Altersklasse haben, hatte man sowieso einige Berührungspunkte. Die Aufgabe, einen gemeinsamen Termin mit Silke und Silvia zu finden der in die Trainingspläne passte war

nicht leicht. Aber schließlich hatten wir es geschafft und eines Samstagmorgens im November gab es ab 8.30 Uhr Frühstück bei mir in der Küche. Silke war zuerst da und brachte selbstgemachte Marmelade mit. Gegen 9 Uhr kam Silvia mit dem Rad direkt vom Schwimmtraining und brachte ebenfalls selbstgemachte Marmelade mit. Es wurde ein anregendes Gespräch und schnell war klar: die beiden sind triathlonbegeistert von der ersten Stunde bis heute.

Man könnte jeweils ein Buch füllen mit dem, was sowohl Silvia als auch Silke erzählen. Ich versuche daher, einige Highlights herauszupicken, die Gemeinsamkeiten, aber auch was sie unterscheidet.

Silke Will arbeitet 25 Stunden pro Woche. Das lässt ihr gewisse Freiräume fürs Training. Geschwommen wird im Verein, aber laufen und Rad fahren organisiert sie meist alleine. Dabei kommt sie auf folgende Trainingsumfänge: 7-10 km Schwimmen pro Woche, 25-30 km Laufen pro Woche und 3500-4000 Radkilometer im Jahr. Auch mit Yoga hält sich Silke fit.

Silkes Stärken liegen eindeutig im Schwimmen und ihrem eisernen Willen (der Nachname ist hier Programm). Sie versucht, lieber weniger zu trainieren, dafür aber sehr effektiv. Das sind aber auch immerhin durchschnittlich 10 Stunden pro Woche.

Mit 37 hat sie noch eine zweite Berufsausbildung absolviert: Von der Arzthelferin zur Medizinisch-technischen Assistentin. Auch im Beruf zeigt Silke viel Ehrgeiz. Während der Ausbildungszeit kam der geliebte Sport oftmals zu kurz. Doch da meldete sich der Körper: Herzrasen, Bluthochdruck, Kopfweh, allgemeines Unwohlsein. Es half nichts, sie musste wieder trainieren. Für Silke steht seitdem fest: mit regelmäßigem Training geht es ihr einfach viel besser, gesundheitlich und mental.

Wenn man Silkes absolvierte Wettkämpfe auflistet, liest sich dies wie das „Who is Who“ des Triathlonsports: 18 Langdistanzen, darunter Hawaii 1996 in 11:34 Std., Kulmbach, Ostseeman (6. Frau), Frankfurt Ironman (11:48), Gérardmer (Quali für Hawaii). Sportlicher Höhepunkt war der Titel Vizeweltmeisterin auf der Langdistanz 1999 in Schweden.

Dazu kommen Duathlons in Spalt und Zofingen und natürlich unzählige Starts bei Kurzdistanzen wie dem Rhein-Neckar-Cup. Nebenbei startet sie für ihren Verein in der LBS Cup Triathlonliga, was ihr auch viel Spaß macht.

Unvergessen bleibt ihr der Ironman Zürich 2008: zwölf Grad und Dauerregen sowie Knieschmerzen plagten Silke, dennoch war Aufgeben keine Option, und die Freude im Ziel war dann umso größer. Das wichtigste bei aller Plage ist jedoch, Triathlon macht ihr immer noch Spaß. Eine weitere Motivation für Silke ist, die Gebrechlichkeit des Alters (ja, auch schon mit 40 denkt man daran) hinauszuzögern und fit zu sein. Und einmal infiziert, bekommt man den Virus Triathlon ja nicht mehr weg.

Ein Ziel von Silke für die Zukunft ist, mal mehr über die Kurzdistanz zu starten. Im Schwimmen ist allerdings eher ein Traum mal ein Langdistanzschwimmen über fünf oder zehn Kilometer zu absolvieren.

STECKBRIEF

Silke Will

45 Jahre, verheiratet, zwei Söhne (Zwillinge, 25 Jahre alt)
Beruf: MTA im Forschungslabor am Klinikum Mannheim
Wohnort: Mannheim-Friedrichsfeld
Verein: Soprema Team SV Mannheim und MTG Mannheim
Seit 19 Jahren Triathlon

STECKBRIEF

Silvia Rose

45 Jahre, verheiratet,
geboren und aufgewachsen in Argentinien.
Seit 1988 in Deutschland
Beruf: Angestellte in der Logistik bei Roche Diagnostics, Vollzeit
Wohnort: Mannheim /// Verein: Soprema Team SV Mannheim
Seit 13 Jahren Triathlon

Silvia Rose und ihr Mann haben vor einem Jahr das Auto abgeschafft. Dadurch hält sich Silvia permanent fit auf einem ihrer sieben (!) Räder. Citybike, Mountainbike, Rennrad, für jeden Zweck ist das Richtige dabei.

Der Trainingsumfang bei Silvia beträgt 8-12 Stunden pro Woche, im Sommer eher 14-18 durch das Rad fahren.

Sportliche Highlights in ihrer Karriere waren 2000 Ironman Roth, 2002, 2006 und 2007 Ironman Frankfurt, 2004 Halfironman Südafrika, Sachsenman, 2009 und 2010 Allgäu Classic in Immenstadt und natürlich etliche weitere Kurz- und Mitteldistanzen sowie die Teilnahme am New York Marathon.

Dass das Radfahren ihre Stärke ist, lässt sich schon daran erkennen, dass Silvia auf der Langdistanz meist eine kürzere Rad- als Laufzeit hatte. Da sich bei Silvia sehr viel um den Sport dreht, hat sie bei der Arbeit eine Laufgruppe gegründet und läuft zweimal pro Woche mit Kollegen in der Mittagspause. Der Triathlontrainer-C-Schein kommt ihr da als Gruppenleiterin zugute. Sozial engagiert sie sich einmal pro Woche ehrenamtlich in einer Turngruppe für behinderte und nichtbehinderte Kinder.

Auch außerhalb des Triathlons bewegt sich Silvia gerne, Bergsteigen und Klettern zählen zu ihren Hobbies. Da sie einmal im Jahr die Familie in Argentinien besucht, wird der Urlaub gleich noch als Aktivurlaub genutzt. Einmal fuhr sie mit ihrem Mann (ebenfalls ein Triathlet) mit dem Mountainbike über die Anden von Argentinien nach Chile. In diesem Winter 2010/2011 flogen sie nach Feuerland und wandern neun Stunden auf dem Perito Moreno Gletscher. Bewegung ist wirklich alles, langweilig wird es nie.

Silvia läuft zu Hause im Waldpark, ein idyllischer Stadtpark am Rhein und die Location zum Laufen in Mannheim. Dort trifft sie oft einen freundlichen Jogger, der sie anspricht und ihr immer die gleiche Botschaft mit auf den Weg gibt: „Immer weiter laufen“. Der Herr ist 93 Jahre alt.

Gemeinsam ist Silke und Silvia also neben dem Verein, dass für sie der Triathlonsport zum Leben dazugehört und ein Stück Lebensqualität bedeutet. Neidgefühle untereinander kennen Silke und Silvia übrigens nicht. Dafür sind sie viel zu gut befreundet. Sich selbst nicht zu wichtig nehmen, Spaß haben, das steht für beide im Vordergrund.

Wer die beiden sympathischen Mannheimer Triathletinnen persönlich kennenlernen möchte soll einfach beim Rhein-Neckar-Cup vorbeischauchen, in Maxdorf, Heidelberg oder Ladenburg, irgendwo trifft man sie 2011 bestimmt.

Ulrike Manthey Silke Will, Ulrike Manthey

TRAINER-AUS- UND FORTBILDUNG ALS ERFOLGSGRUNDLAGE

Dass der BWTV in Sachen Nachwuchs deutschlandweit so gut da steht und in der Länderwertung den ersten Platz belegt, hat er vor allem seinen gut ausgebildeten Trainern und Übungsleitern zu verdanken, die ihr triathlonspezifisches Fachwissen in den Vereinen an Nachwuchssportler weitergeben und diese durch angeleitetes und organisiertes Training zu Topleistungen nicht nur im LBS Cup Triathlon Nachwuchs führen.

Seinen Anfang nahm dieser Erfolg mit der ersten Trainer-C-Ausbildung im Jahr 1990. Blicken wir auf die letzten 21 Jahre Traineraus- und fortbildung im BWTV zurück, dann schauen wir in die Gesichter von mehr als 250 ausgebildeten Trainern und Übungsleitern, die ihren Teil zu dieser herausragenden Stellung beigetragen haben. Dass es auch in den kommenden Jahren so weiter gehen kann, zeigen die Teilnehmerzahlen der letztjährigen Traineraus- und -fortbildungen. Allein 25 neue Trainer C haben im Herbst 2010 ihre Ausbildung an der südbadischen Sportschule Steinbach erfolgreich abgeschlossen. Darunter unter anderem bekannte Triathlongrößen wie Thomas Hellriegel oder ehemalige Kaderathleten wie Tom Mager (VfL Waiblingen). Aufbauend auf ihren Trainer-C-Schein haben 2010 Julia Seibt (SG Dettingen/Erms), Lorant Jeschina (LSV Ladenburg) und Oliver Grimm (SG Poseidon Eppelheim) ihren Trainer B-Schein erworben. In diesem Jahr werden Nina Umhey (SV Nikar Heidelberg) und Christoph Molz (SV Kirchzarten) die Trainer-B-Ausbildung in Angriff nehmen, die Trainer-C-Ausbildung 2010/2011 ist mit 22 Teilnehmern erneut ausgebucht.

Um der großen Anzahl an Trainern C und B in den Fortbildungen gerecht zu werden, wurde im letzten Jahr erstmals eine zweite Trainerfortbildung an der Landessportschule Albstadt angeboten. Neben der etablierten Fortbildung im Herbst mit den Schwerpunkten Krafttraining/Athletik sowie Schwimmen und Laufen, war auch die neu eingeführte Fortbildung im Frühjahr (Schwerpunkt Video-/Fehleranalyse Schwimmen und Laufen, Leistungsdiagnostik und Radfahren) ausgebucht. Zusammen mit der Leistungssportkonferenz standen unseren Trainern im letzten Jahr somit insgesamt drei Fortbildungsmöglichkeiten mit einer Auswahl an interessanten Themen offen. Neben den beiden Landestrainern Lubos Bilek und Johannes Gesell konnten auch wieder zahlreiche externe Referenten gewonnen werden - unter anderem Hans-Michael Holczer (ehemaliger Teamchef Team Gerolsteiner, Trainer-A-Radsport) und Bernd Veigt (Landestrainer Ringen), die den Teilnehmern einen Blick über den Tellerrand hinaus in verwandte bzw. benachbarte Sportarten gewährten. Dieses Jahr soll noch eine weitere eintägige, praxisorientierte Fortbildungsmöglichkeit mit den Themenbereichen Skilanglauf und Krafttraining angeboten werden, sodass 2011 insgesamt vier Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Trainer C und B stattfinden werden.

Auch die letztjährige Ausbildung zum Assistenz-Übungsleiter wurde wieder gut angenommen. Insgesamt fanden sich 23 Teilnehmer in Neckarsulm ein und konnten bei der eintägigen Veranstaltung einen Einblick in die Gestaltung eines Triathlontrainings bekommen um von nun an in ihren Heimatvereinen den Trainern und Übungsleitern tatkräftig zur Seite zu stehen.



Der Trainer-C-Lehrgang 2010/2011

Johannes Gesell 
 Peter Mayerlien, Bernd Walter 

ALLGEMEINE INFO TRAINER-C-AUSBILDUNG

3 Ausbildungsabschnitte (Grund-, Aufbau-, Prüfungslehrgang)

- > Grundlehrgang Okt./Nov., 5 Tage (Mo-Fr)
- > Aufbaulehrgang März/Apr., 5 Tage (Mo-Fr)
- > Prüfungslehrgang Sept./Okt., 5 Tage (Mo-Fr)

Inhalte fachlich und Überfachlich

- > Überfachliche Themen (Studienleiter Sportschule Steinbach)
 - Sportbiologie · Trainingslehre · Allg. Praxis (Spiele)
- > Fachliche Themen (Landestrainer und Referenten)
 - Jahresplanung · Trainingsbereiche
 - Disziplinspezifisches Training und Trainingslehre

Voraussetzungen zur Teilnahme

- > Vollendung 16. Lebensjahr
- > Vereinsmitgliedschaft im BWTV
- > Rettungsschwimmabzeichen Silber
- > Erste-Hilfe-Nachweis (16 Ausbildungsstunden)

Prüfung

- > Schriftliche Prüfung > Hausarbeit
- > Lehrprobe (Praxis)

Fortbildungspflicht

- > Alle 4 Jahre
- > 15 Unterrichts-/Lerneinheiten
- > Im Rahmen der Trainerfortbildung des BWTV
- > Anerkennung von Fortbildungen anderer Fachverbände nach Absprache möglich



HISTORIE TRAINER-AUSBILDUNG

Beginn 1990

1996/1997 und 1998/1999 ausgefallen (Teilnehmermangel)

Danach Kooperation mit Bayern und Saarland

Seit ca. 4 Jahren ständig ausgebuchte Aus- und Fortbildungen

Insgesamt über 260 ausgebildete Trainer, davon:

- > 4 Trainer A
- > 19 Trainer B
- > 250 Trainer C

[mi: tu:]

TRIATHLON SPORTSWEAR



Offizieller Partner des
bwtv 
 BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE TRIATHLONVERBÄNDE E.V.



www.me2-sports.de





KAMPFRICHTER - EINE TOLLE AUFGABE DIE RICHTIG SPASS MACHT.

Die Zahl der Veranstaltungen und der Teilnehmer steigt stetig - deshalb brauchen wir dringend Unterstützung!

Auf Anhieb über tausend Starter bei der Premiere des City-Triathlons in Heilbronn; über dreitausend Teilnehmer nur eine Woche zuvor im gar nicht weit entfernten Kraichgau; 21 Veranstaltungen speziell für Kinder und Jugendliche, davon allein sieben im LBS Cup Triathlon Nachwuchs und schließlich 15 neue und insgesamt 107 Teams, die in der LBS Cup Triathlonliga an den Start gehen - Triathlon liegt erfreulicherweise weiter im Trend und hat sein Entwicklungspotenzial noch lange nicht ausgeschöpft. So erfreulich diese positive Entwicklung für unseren Sport ist, so klar ist aber auch: Mit unseren derzeit 70 Kampfrichtern sind diese vielen Veranstaltungen künftig schwer zu stemmen. Schon jetzt gibt es Kampfrichter, die in der Hauptsaison von Mai bis Juli mehrere Wochenenden hintereinander im Einsatz sind und ihr Soll von drei Wettkämpfen pro Jahr weit überschreiten. Als Kampfrichteroberfrau möchte ich deshalb Vereine und Athleten erneut auf die Kampfrichter-Neuausbildung hinweisen und bitten, interessierte Mitglieder anzusprechen und für ein Engagement als Kampfrichter zu gewinnen.

Einmal als Kampfrichter eingesetzt, werden sie sehr schnell die Erfahrung machen, eine interessante Aufgabe zu erfüllen. Und dies, darauf legen wir großen Wert, nicht als Feldweibel oder Oberlehrer, sondern als Partner der Athleten. Partner, die - höflich und freundlich, aber im Zweifel auch bestimmt und konsequent - in erster Linie für einen fairen Wettkampfablauf sorgen.

„Es wäre schön, wenn einer von Euch Interesse daran hätte, die Ausbildung zu machen, es ist sehr spannend, einen Wettkampf auch mal aus einer anderen Perspektive zu erleben und es macht auch viel Spaß“, hat beispielsweise Christiana Selter (DJK Feudenheim) festgestellt. Und Marcus Walter (SC Altbach) meint: „Ich bin gerne Kampfrichter, weil ich als Kampfrichter die Möglichkeit habe so nah am Wettkampf zu sein wie sonst kein Anderer. Zudem mag ich den Kontakt zu den (meist) netten und freundlichen, aber fast immer ein bisschen verrückten Athleten.“

TERMINE /// KAMPFRICHTERAUSBILDUNG 2011

Kurs 1	12.03.11	Beginn 9.00 Uhr	SpOrt Stuttgart
Kurs 2	26.03.11	Beginn 9.00 Uhr	SpOrt Stuttgart

An beiden Terminen findet jeweils die theoretische Ausbildung statt. Dort werden die wichtigsten Punkte der Sportordnung und weitere Regelungen der DTU und des BWTV besprochen.

Zum Abschluss findet noch eine kurze Prüfung zu den besprochenen Inhalten statt. Alle Teilnehmer erhalten bereits im Vorfeld die notwendigen Unterlagen.

Nach bestandener Theorie werden die Neukampfrichter bei einem Probeinsatz in den Wettkampfablauf eingeführt und von erfahrenen Kampfrichtern begleitet. In der Regel absolviert ein Kampfrichter mindestens 3 Wettkampfeinsätze pro Jahr.



»FÜR DIE KOMMENDE SAISON MÖCHTE ICH ALLEN ATHLETEN UND KAMPFRICHTERN WIEDER VIELE FAIRE UND SCHÖNE WETTKÄMPFE, SOWIE EIN GUTES MITEINANDER UND DAS NÖTIGE VERSTÄNDNIS FÜR DEN BLICKWINKEL DES ANDEREN WÜNSCHEN.«

EURE PETRA MASCHING



  Petra Masching

»HOLD THE LINE« STIMMUNGSVOLLE GALA MIT ÜBERRASCHUNGEN

Eine handfeste Überraschung gab es bei der traditionellen Wahl der Triathleten des Jahres. Mit der erst 15-jährigen Laura Sprißler vom TV Mengen wurde von den Gästen der BWTV Gala völlig unerwartet eine junge Nachwuchstriathletin zur Triathletin des Jahres 2010 gewählt. Bei den Männern hatte Sebastian Kienle die Nase vorn.

Unter dem Motto „Hold the Line“ startete die Gala des Jahres 2010 bereits zum vierten Mal in Schorndorf. Die Band CannonConnection aus Weinstadt, eröffnete den bunten Reigen des Programms mit dem gleichnamigen Stück von Toto. Rund 250 Gäste waren am 22. November 2010 der Einladung des Baden-Württembergischen Triathlonverbandes in die Barbara-Künkelin-Halle gefolgt. Hierzu waren alle Athlet(inn)en herzlichst eingeladen zu kommen und dabei zu sein gemeinsam das zu Ende gehende Sportjahr des Baden-Württembergischen Triathlonverbandes Revue passieren zu lassen.

Durch das abwechslungsreiche Programm führte Achim Seiter der „Emotionator“ aus Murr. BWTV Präsident Björn Steinmetz begrüßte die Sportler(innen) und Gäste und ging in seiner Rede auf alle BWTV Mitglieder zu und animierte sie, sich aktiv am Verbandsgeschehen zu beteiligen. Er brachte auch zum Ausdruck wie wichtig für ihn die Nachwuchsarbeit ist, insbesondere die Förderung von talentierten Kindern und Jugendlichen bis hin zu den Kaderathleten spielen eine zentrale Rolle im Konzept der BWTV Führung. Die Hip-Hop Tanzgruppe „The Messengers“ entführte die Zuschauer in eine Tanzwelt in der Körpersprache, Synchronität und spannende Choreografie zunächst die etwas jüngeren Gäste ansprachen, doch spätestens nach dem zweiten Auftritt tobte der Saal.

Dazwischen war es an Achim Seiter den Spitzensportlern, im schon traditionellen Interview mit den Topathleten deren Höhen und Tiefen im Wettkampfsjahr 2010 darzustellen. Die Fans von Ricarda Lisk, Svenja Bazlen, Anja Knapp und Sebastian Kienle waren von den launigen Erzählungen „ihrer“ Athleten sehr angetan und ihren Applaus dafür verdienten sie sich allemal. Und weil sie schon einmal bei der Gala waren haben sie es sich nicht nehmen lassen bei den folgenden Ehrungen der Sieger und Platzierten, Urkunden und Pokale zu geben und viele, viele Hände zu schütteln. Für die meisten Kinder und Jugendlichen ist es immer wieder etwas ganz Besonderes die Spitzenathleten des BWTV so nahe zu erleben. Viele Bilder der Saison 2010 ließen noch einmal Erinnerungen an die sportlichen Leistungen Revue passieren. Ob Spitzenathleten, Junge und Ältere, Breitensportler oder Profis sie alle haben die Saison mitgestaltet.



FÜR DIE MEISTEN KINDER UND JUGENDLICHEN IST ES IMMER WIEDER ETWAS GANZ BESONDERES DIE SPITZENATHLETEN DES BWTV SO NAHE ZU ERLEBEN.



Weiter ging es im abwechslungsreichen Programm mit der Vorstellung der neuen Kaderathleten. Die beiden Landestrainer Lubos Bilek und Jöhannes Gesell präsentierten eine muntere Truppe. Klar, jeder einzelne Athlet bekam dabei auch die Chance sich am Mikrophon selbst darzustellen. Dabei stellte sich heraus, dass einige neben Schule und Training auch noch Zeit fürs Musizieren finden.

Die Ehrungen der erfolgreichen Sportler aus Baden-Württemberg zeigten auch für das Jahr 2010 den Aufwärtstrend für die Sportart Triathlon. Jede Menge Erfolge gab es zu feiern und die Sportler griffen auch hier zum Mikrophon um selber über ihre sportlichen Highlights zu berichten. Nächster Höhepunkt der Gala war die Bekanntgabe der Gewinner des „FotoSommer 2010“, eine Jury von Stuttgarter Berufsfotografen hatte die Qual der Wahl und legte die Preisträger fest. Der stolze Gewinner konnte ein MTB mit nach Hause nehmen.

Jetzt stand die Bekanntgabe der Triathleten des Jahres 2010 als nächstes auf dem Programm und es gab eine faustdicke Überraschung. Nach Ricarda Lisk (2008) und Svenja Bazlen (2009) wurde die frischgebackene Deutsche Meisterin der Jugend B, Laura Sprißler zur Triathletin des Jahres 2010 gewählt. Bei den Herren wurde Sebastian Kienle erneut zum Triathleten des Jahres gewählt. Der Wahl zum Triathleten des Jahres folgte die Auflösung des Hallenquiz, des Rätsels Lösung schien in diesem Jahr besonders schwierig zu sein, doch die Auswertung zeigte schnell, knapp zwanzig richtige Antworten. Und so mussten die Gewinner per Losentscheid ermittelt werden. Immerhin gab es auch hier ein Fahrrad zu gewinnen. Nun war es an Achim Seiter den Gästen der Gala „Auf Wiedersehen“ zu sagen und sie für die kommende Saison zu motivieren - „Hold the Line“.

Reimund Mager

NEOPRENS / TRIATHLON & RENN RÄDER / MOUNTAINBIKES / LAUFSCHUHE / BERATUNG



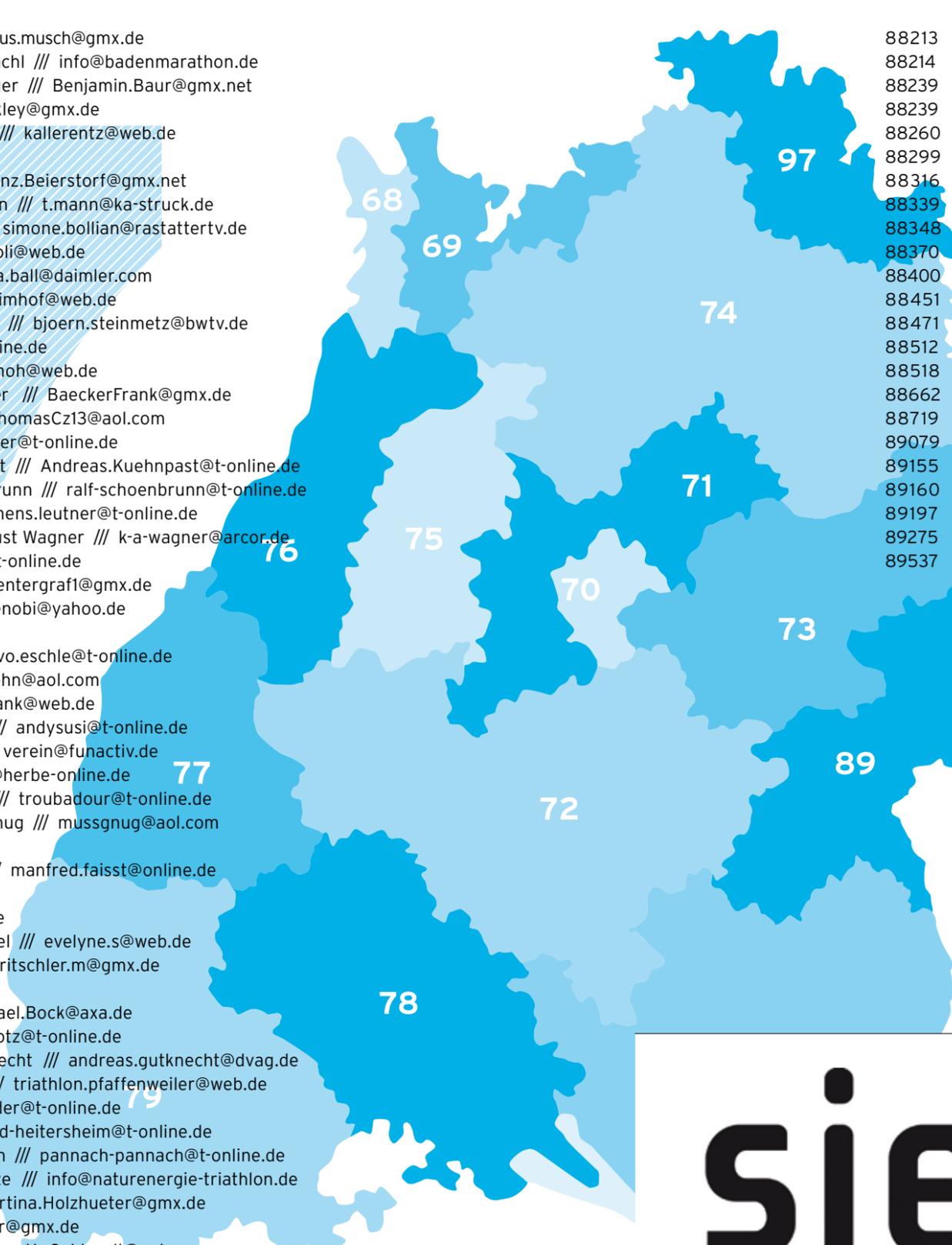
TRI4YOU.COM
Inh. Lothar Westphal
D 78239 Rielasingen
Tel. 07731 8229018
mail@tri4you.com
www.tri4you.com

TRI4YOU.COM
DER TRIATHLONSHOP IM HEGAU
SCHWIMMSPORT • RADSPORT • LAUFSPORT

VEREINE IN BAWÜ

-
- 68165 PSV Mannheim /// Roman Janecek /// roman.janecek@t-online.de
 68199 DJK Feudenheim /// Ulrike Manthey /// ulrikemanthey@yahoo.de
 68199 SV Mannheim /// Sören Laub /// soela@gmx.de
 68259 MTG Mannheim /// Karin Falter /// karin.falter@mtg-mannheim.de
 68305 LC DJK Mannheim /// Günther Erbsland
 68526 LSV 1864 Ladenburg /// Klodt Bernhardt /// klodt.ldbg@t-online.de
 68723 Triathlon Oftersheim-Schwetzingen /// Jörg Eisendick /// joerg.eisendick@t-online.de
 68753 RSC Kirrlach /// Peter Würges
 68799 ASG Tria Hockenheim /// Pedro Leischwitz /// p.leischwitz@web.de
 69118 Skiclub Heidelberg /// Nicklas Eicke /// eike@ephys.de
 69118 LAV Ziegelhausen e.V. /// Holger Ochel /// info@leichtathletik-ziegelhausen.de
 69120 SV Nikar Heidelberg /// Benjamin Moos /// Benjamin@Moosnet.de
 69123 SG Poseidon Eppelheim /// Oliver Grimm /// olli.grimm@gmx.de
 69123 SRH Campus Sports e.V. /// Nicolette Münch /// nicolette.muench@bfw.srh.de
 69126 IJM e.V. Heidelberg /// Gero Schäfer /// info@ijm-online.de
 69231 TSG Wiesloch /// Brigitte Schieferloh /// bschierloh@ymail.com
 69412 TV 1846 Eberbach e.V. /// Andreas Kohler /// a.kohler@kohler-flachdach.de
 69412 SC Grummer Stegge Eberbach /// Wolfgang Polivka /// wolfgang.polivka@heidelberg.de
 69437 SV NEPTUN Waldbrunn /// Manuel Zin /// Manuel.Zin@gmx.net
 69469 TSG Weinheim /// Udo Pflästerer /// udo.pflaesterer@freenet.de
- 70195 MTV 1843 Stuttgart /// Michael Peic /// mpeic@web.de
 70327 TB Untertürkheim /// Marcus Eitler /// marcus.eitler@arcor.de
 70435 TF Feuerbach /// Jörg Gokeler /// joerg.gokeler@gmx.de
 70736 TSV Schmidlen /// Kai Vetter /// kai_vetter@yahoo.de
 70771 Tria Echterdingen e.V. /// Ulrich Fabricius /// Ulrich.Fabricius@web.de /// info@tria-echterdingen.de
 70794 Spvgg Stetten/Filder /// Helmut Schmidt /// wg@gauger-und-partner.de
 70806 SZ Kornwestheim /// Hans Peter Diehl /// hanspeter.diehl@gmx.net
 71032 RSG Böblingen /// Heilmар Pösl
 71034 GSV Maichingen /// Daniel Drews
 71083 Sportfreunde Kayh /// Christhardt Henning /// c.henning@stz.zgs.de
 71093 TV Echterdingen Abt.Triathlon /// Walter Reiff /// walter.reiff@gmx.de
 71134 Team multisportsnetwork Aidlingen /// Jochen Wälde /// jwaelde@multisportsnetwork.com
 71277 VfL Sindelfingen /// elmarrs@gmx.de
 71332 TB Bad Cannstatt /// Michael Flüß /// Michael_Fluess@yahoo.de
 71336 TSV Neustadt /// Peter Kunze /// woessner-kunze@gmx.de
 71364 VfL Waiblingen /// Dieter Waller /// marianne_dieter@yahoo.de
 71522 Triathlon-Club Backnang /// Axel Fritz /// axel.fritz.bk@t-online.de
 71576 TSV Affalterbach /// Matthias Lehnert
 71665 Team Sport Evolution e.V. Illingen /// Jochen Fauth /// jochenfauth@web.de
 71665 TV Markgröningen /// Alexander Fink
 71672 SV Ludwigsburg Abt. Triathlon /// Marco Fröscher /// m.froescher@web.de
 71672 SV Marbach /// Holger Tonn
 71711 Team Silla Hopp Murr /// Achim Seiter /// info@3komma8.de
- 71711 TSG Steinheim e.V. /// Geschäftsstelle
 71732 SV Bietigheim /// Axel Förste
 71934 BSG HP Böblingen /// Robert Hasler
 72070 Post SV Tübingen /// Bernd Gugel /// bernd@gugel-tue.de
 72124 TSV Pliezhausen /// Peter Zimmermann /// pzimmermann@lgschoenbuch.de
 72186 SG Empfingen Triathlon-Abteilung /// Lothar Hank /// Hank@LGHechingen.justiz.bwl.de
 72280 TV Dornstetten /// Frank Rügner
 72355 TG Schömburg /// Walter Schempp /// w.schempp@gmx.de
 72461 SC Onstmettingen /// Klaus Dieter /// klaus-dieter.boss@t-online.de
 72488 ALZ Sigmaringen /// Ute Gneiting /// info@alz-sigmaringen.de
 72525 SV Auingen /// Henry Pienitzsch /// pieni@nexgo.de
 72581 SG Dettingen/Erms /// Erich Jud /// familiejud@gmx.de
 72581 Swim & Go Stuttgart /// Armin Keller
 72636 TSV Frickenhausen /// Dirk Rolke /// dirk.rolke@arcor.de
 72793 TSG Reutlingen /// Rolf Klumpp /// R.Klumpp@gmx.de
 72793 SSV Reutlingen /// Jürgen Vatter /// christinegehrke@aol.com
 72793 VfL Pfullingen /// Sigrid Preusch /// SigiPreusch@aol.com
 73072 AST Süßen /// Martin Buechler /// buechler-martin@t-online.de
 73079 SSV Salach /// Angelika Röhm /// ajroehm@arcor.de
 73098 Sport-Team Rechberghausen /// Ralf Scholz /// RalfScholz1@gmx.de
 73117 Tria Team Staufem /// Michael Schwab /// schwab.wangen@web.de, ms@ecpower.de
 73262 Ausdauersportteam Reichenbach /// Werner Quattlender /// werner.quattlender@web.de
 73347 TG Geislingen /// Carina Söll /// Soell@kabelbw.de
 73430 MTV Aalen /// Klaus Stelzer /// Stelzer.Klaus@web.de
 73479 DJK Ellwangen /// Andreas Wolpert /// a-wolpi@web.de
 73525 DJK Schwäb.Gmünd /// Heiko König /// koenig-mh@t-online.de
 73527 SV Schwäb.Gmünd /// Tobias Patzl /// tobias.patzl@arcor.de
 73642 TSF Welzheim /// Jochen Schultheiß /// j.u.d.schultheiss@freenet.de
 73655 SC Plüderhausen /// Peter Vatlach /// vatlach@t-online.de
 737327 NONPLUSULTRA Esslingen /// mandyklotz@gmx.de, hilebrand.schmidt@arcor.de
 73776 SC Altbach Triathlon /// Bernd Walter /// scaltbach@web.de
 74177 LG Schefflenzthal /// Andre Dicken
 74189 NSU Triathlon /// Lothar Edelmann /// lothar.edelmann@nsu-triathlon.de
 74193 Tri-Team Heuchelberg /// Stefan Fiebig /// stefan_fiebig@gmx.de
 74199 TSV Talheim /// Harry Wurst
 74211 SV Leingarten /// Wolfgang Steck
 74348 Sportfreunde Lauffen /// Berthold Probst jun.
 74420 SK Fichtenberg /// Uli Vischer /// uli.vischer@web.de
 74523 TSG Schwäbisch Hall /// Michael Scholl
 74532 TSV Ilshofen 1862 e.V. /// Klaus Stier /// uk.stier@online.de, Klaus.Stier@online.de
 74564 TSV Crailsheim /// Dirk Beyermann /// DirkBeyermann@web.de
 74613 TSV Künzelsau /// Christian Hampel /// christian.hampel@mustang.mjw.de
 74638 TSG Waldenburg /// Karin Bach /// karin.bach@waldenburg-hohenlohe.de
 74653 TSV Ingelfingen
 74722 TSV 1863 Buchen /// Michael Peschel /// mmpeschel@web.de
 74855 Sportfreunde Haßmersheim e.V. 1924 /// Bruno Ehrenfried /// ehrenfried-hassmersheim@t-online.de
 75015 TV Bretten Triathlon /// Daniela Doppler /// Daniela.Doppler@ehs.de
 75180 SSV Huchenfeld /// Michael Doll /// michael_doll@gmx.de
 75239 FC Germania Singen /// Jörg Frey /// Freytermiten@web.de
 75382 TSV Calw /// Daniel Kopp /// triathlon@tsvcalw.de

76131 SSC Karlsruhe /// team@ssc-karlsruhe.de
 76131 Karlsruher Lemminge /// Klaus Musch /// klaus.musch@gmx.de
 76135 Marathon Karlsruhe e.V. /// Fried-Jürgen Bachl /// info@badenmarathon.de
 76187 SG Siemens Karlsruhe e.V. /// Benjamin Bauer /// Benjamin.Baur@gmx.net
 76227 TS Durlach /// Ingrid Mickley /// ingrid-mickley@gmx.de
 76275 Tri-Team SSV Ettlingen /// Karlheinz Rentz /// kallerentz@web.de
 76287 Karlsruher TV /// Martin Wilmes
 76297 TSG Blankenloch /// Heinz Beierstorf /// Heinz.Beierstorf@gmx.net
 76327 Skiclub Karlsbad 1978 e.V. /// Thorsten Mann /// t.mann@ka-struck.de
 76437 Rastatter Turnverein /// Simone Bollian /// simone.bollian@rastattertv.de
 76530 RSV Tria Bühlertal /// Oliver Frank /// iron.oli@web.de
 76571 SG Stern Gaggenau /// Saskia Ball /// saskia.ball@daimler.com
 76646 DLRG Bruchsal e.V. /// Timo Imhof /// timo.imhof@web.de
 76646 Kraichgau Triathlon e.V. /// Björn Steinmetz /// bjoern.steinmetz@bwtv.de
 76698 TV Forst Triathlon /// Andrea.Prestel@t-online.de
 77652 PSV Offenburg e.V. /// Jürgen Müller /// jrmoh@web.de
 77654 Powersports Offenburg e.V. /// Frank Bäcker /// BaeckerFrank@gmx.de
 77656 SSV Offenburg /// Thomas Czibulinski /// ThomasCz13@aol.com
 77694 TV Auenheim /// Harald Kimmer /// hkimmer@t-online.de
 77736 TV Unterharmersbach /// Andreas Kühnpast /// Andreas.Kuehnpast@t-online.de
 77740 Tria Team SV Bad Peterstal /// Ralf Schönbrunn /// ralf-schoenbrunn@t-online.de
 77855 TuS Großweier /// Clemens Leutner /// clemens.leutner@t-online.de
 77866 Turnerbund 1894 e.V. Freistett /// Karl-August Wagner /// k-a-wagner@arcor.de
 77880 SC Lauf /// Martin Berger /// M-P-Berger@t-online.de
 77933 LG Geroldseck Lahr /// Günther Graf /// guentergraf1@gmx.de
 77963 TUS Ottenheim /// Norbert Weide /// weidenobi@yahoo.de
 78083 TRI-ASS Villingen /// Edmund Zantopp
 78120 SV 69 Furtwangen /// Volker Eschle /// mavo.eschle@t-online.de
 78183 SVB Hüfingen /// Michael Höhn /// MuBHoehn@aol.com
 78259 DJK Singen /// Bettina Frank /// bettina_frank@web.de
 78333 SZ Tria Stockach /// Alexander Kaufmann /// andysusi@t-online.de
 78351 FUNactiv Seeend e.V. /// Torsten Frahm /// verein@funactiv.de
 78465 ASC Konstanz /// Andreas Herbe /// andy@herbe-online.de
 78532 DAV Sektion Tuttlingen /// Harald Schulze /// troubadour@t-online.de
 78532 Tuttlinger Sportfreunde /// Manfred Mussgnug /// mussgnug@aol.com
 78652 SV Lauffen /// Robert Grimm
 78713 Skiverein Schramberg /// Manfred Faisst /// manfred.faisst@online.de
 79005 Freiburger FC /// Leichtathletik Abteilung
 79102 FT 1844 Freiburg /// info@ft1844freiburg.de
 79110 SG Freiburg-Landwasser /// Evelyne Schlegel /// evelyne.s@web.de
 79115 TNB Malterdingen /// Martin Tritschler /// tritschler.m@gmx.de
 79183 SV Waldkirch /// Gisela Seip
 79194 Tri-Team Freiburg /// Michael Bock /// Michael.Bock@axa.de
 79199 SV Kirchzarten /// Christoph Motz /// ch.motz@t-online.de
 79241 Tri-Team Kaiserstuhl e.V. /// Andreas Gutknecht /// andreas.gutknecht@dvag.de
 79292 TV Pfaffenweiler /// Gertrud Wiedemann /// triathlon.pfaffenweiler@web.de
 79359 TV Riegel /// Sven Schneider /// sh.schneider@t-online.de
 79423 TV Heitersheim /// Michael Scheid /// scheid-heitersheim@t-online.de
 79589 TSV Rot-Weiss Lörrach /// Andreas Pannach /// pannach-pannach@t-online.de
 79618 Triathlon Team Rheinfelden /// Gunter Kunze /// info@natureenergie-triathlon.de
 79639 TV Grenzach /// Martina Holzhueter /// Martina.Holzhueter@gmx.de
 79639 TT Hocht Rhein Schopfheim /// daniel.wiesner@gmx.de
 79650 TSCH Langenau /// Markus Gebhardt /// AnnetteGebhardt@aol.com
 79859 SV Schluchsee /// Bruno Hug /// info@haus-Hug.de



88213 TSB Ravensburg /// Aytun Narcin /// TSB.Ravensburg@t-online.de
 88214 DAV Ravensburg Abt. Triathlon /// info@dav-ravensburg.de
 88239 SG Niederwangen /// Thomas Landsbek /// thomas@landsbek.de
 88239 Lauf und Triathlon Club Wangen e.V. /// Ralf Fischer /// ralfischer.mail@arcor.de
 88260 SV Eglofs /// Alfons Kimmerle /// fonsemaennli@web.de
 88299 SV Herlazhofen Abt.Triathlon /// Werner Utz /// werner-utz@gmx.de
 88316 TV 1846 Isny /// Silke Osenberg /// silke.osenberg@gmx.de
 88339 TG 1848 Bad Waldsee /// Wolfgang Rentschler /// sport@fit4tri.de
 88348 TSV Bad Saulgau Abt. Triathlon /// mail@tsv-badsaulgau.de
 88370 SV Ebenweiler Abt. Triathlon /// Gerhard Zirn /// gerhard@zirn.de
 88400 TG Biberach Abt. Tria /// Jochen Schuhmacher /// joschi-ikarus@gmx.de
 88451 TV Dettingen/ Iller /// Bernd Kirchenmaier
 88471 SV Sulmetingen e.V. /// Reinhold Türr /// reinhold.tuerr@online.de
 88512 TV Mengen /// Rita Nörz /// tvmengen@online.de
 88518 Tri-Team Bad Saulgau /// Franz Gerhofer /// gerhofer@web.de
 88662 TV Überlingen /// Andreas Kohler
 88719 TSV Fischbach /// Harald Sewcz /// Harald.Sewcz@astrium.eads.net
 89079 TSV Einsingen /// Ralph Beranek /// ralph.beranek@t-online.de
 89155 TSV Erbach /// Wolfgang Schweikart /// wolfgang.schweikart@web.de
 89160 SF Dornstadt /// Siegfried Keller /// Tria-Siggi@t-online.de
 89197 TSV Westerstetten /// Michael Engel
 89275 SSV Ulm /// Günther Hammele /// guenter.hammele@t-online.de
 89537 TV Hürben /// Klaus Eberhardt /// k.eberhardt@tvhuerben.de
 92260 TF Freudenbach /// Jochen Röcker /// jochen@jojo-lis.de
 97877 FC Dörlesberg /// Frieder Weimer
 97941 ETSV Lauda /// Thomas Hofmann /// thomas@antoni-hofmann.de
 97944 TSV Unterschlüpf e.V. /// Richard Frank /// r.frank@vsmoebel.de
 97953 SV Pülfringen 1931 e.V. /// Bettina Schwab
 97959 TSV Assamstadt /// Heidi Jesberger /// heidi.jesberger@t-online.de

siebenfrei

subject doesn't matter



IM TRAININGSLAGER MIT PULS 200 DEN BERG RUNTER

Die vielen Erfolge der Athleten des BWTV-Landeskaders bei den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften haben dafür gesorgt, dass der BWTV seit Jahren an der Spitze der offiziellen Länderwertung steht.

Trotzdem sieht man im Schaubild, dass die Tendenz leicht bergab zeigt. Die beiden Jahre 2008 mit der „Heim-DMJ“ in Schluchsee und 2009 mit der DMJ in Merzig sind für die BWTV-Kaderathleten nicht so gut gelaufen. Wir mussten den ersten Platz in der Länderwertung an Brandenburg mit dem Stützpunkt Potsdam abgeben. An dieser Stelle geht auch ein Glückwunsch an Ron Schmidt, der als Stützpunkttrainer in Potsdam großen Anteil am Erfolg seiner Athleten hat. Das Ziel des BWTV für die Saison 2010 war, wieder den ersten Platz in der Länderwertung zu erobern. Dies ist uns zwar gelungen, aber ganz anders, als wir es uns vorgestellt hatten.

Die Saison hatte, wie jedes Jahr, mit einem Eröffnungslehrgang an der Sportschule in Albstadt-Tailfingen angefangen. Die erste größere Kadermaßnahme war das Schwimm- und Langlauftrainingslager in Tschechien. Dort hat im Schwimmen und Laufen alles hervorragend geklappt. Leider konnten die geplanten Umfänge im Langlaufen auf Grund der schlechten Schneesituation nur zur Hälfte erfüllt werden. Danach folgte ein tolles Trainingslager in Fuerteventura. Mitte Februar sind wir mit den Junioren und U23-Kaderathleten dort hin geflogen. Ich hatte von der Insel schon viel

gehört, aber was wir dort an einem Tag erlebt haben, das war bemerkenswert. Es war ein schöner sonniger Tag, 24 Grad Lufttemperatur, einfach perfekt, bis auf den Wind... Es war ein Koppeltraining angesagt. Wir sind direkt vom Hotel ca. 800 Meter eine 6%ige Steigung bergauf mit rund vier km/h gefahren und dann zwei Kilometer bergab und flach mit 18 km/h und 200 Puls!! Dann kam ein Wendepunkt, und plötzlich fuhren wir bergauf mit 50 km/h und bergab konnte niemand die Geschwindigkeit auf dem Radcomputer ablesen, weil alle rasend schnell unterwegs und eher mit der Bremse beschäftigt waren! Bis auf diesen einen Tag war jedoch alles perfekt und die Trainingsziele wurden alle erreicht. Das größte Problem hatte ich am letzten Tag am Flughafen, wo ich richtig aufpassen musste, dass alle Athleten wieder ins Flugzeug einsteigen. Es gab mehrere Sportler, die dort bleiben wollten.

Im April ist der D-Kader mit mir traditionell nach Mallorca geflogen, und der E-Kader traf sich in Heuweiler bei Freiburg. Auf Mallorca waren für alle zwölf Tage Trainingsaufenthalt geplant, leider musste ich nach einem schweren Radunfall früher zurückfliegen. Das Trainingslager ist dann aber trotzdem sehr gut verlaufen. Vielen Dank an dieses Stelle für

den tollen Einsatz der weiteren Betreuer Sebastian Kienle, Svenja Bazlen, Stefan Hildenbrand und Benjamin Kohl. Und dann war es endlich so weit, die Saison fing an. Die DM Duathlon in Murr war für uns ein Heimrennen, und unsere Athleten nutzen den Heimvorteil mit drei ersten Plätzen und etlichen weiteren Medaillen, siehe dazu Erfolgsübersicht auf Seite 72.

Vier Wochen später war der erste Deutschland Cup in Halle. Diesmal sprang leider nur eine Treppchenplatzierung (Julia Röhm Platz 3 Jugend A) heraus und unsere Erwartungen wurden nicht erfüllt. Besser lief es dann zwei Wochen später in München. Julia Röhm gewann in der Jugend A, Ann-Cathrin Frick belegte den zweiten und Hanna Philippin den dritten Platz bei den Juniorinnen. An diesem Tag konnten wir zufrieden sein, was aber gefehlt hat, war eine Podestplatzierung bei den Jungs.

Das hatten wir uns dann als Ziel für die nächsten zwei Deutschland Cups vorgenommen, was aber leider nicht geklappt hat. Max Fetzer und Uli Hagmann waren unsere besten Jungs, die sich bei allen vier Rennen der Serie in Halle, München, Braunschweig und Merzig in den Top-8 platziert haben. Das sind für den jüngeren Jahrgang sehr gute Ergebnisse, und wir hoffen, dass diese beiden Athleten in der kommenden Saison um Treppchenplatzierungen kämpfen werden. Der Wettkampf in Braunschweig lief für unsere Mädels wieder gut, Julia Röhm landete auf Platz zwei und Hanna Philippin auf drei.

Der wichtigste Wettkampf des Jahres für den Landeskadernachwuchs ist die Deutsche Meisterschaft Jugend und Junioren, die im Jahr 2010 genau wie 2009 in Merzig/Saarland stattfand. Wir sind dort vorsichtig optimistisch



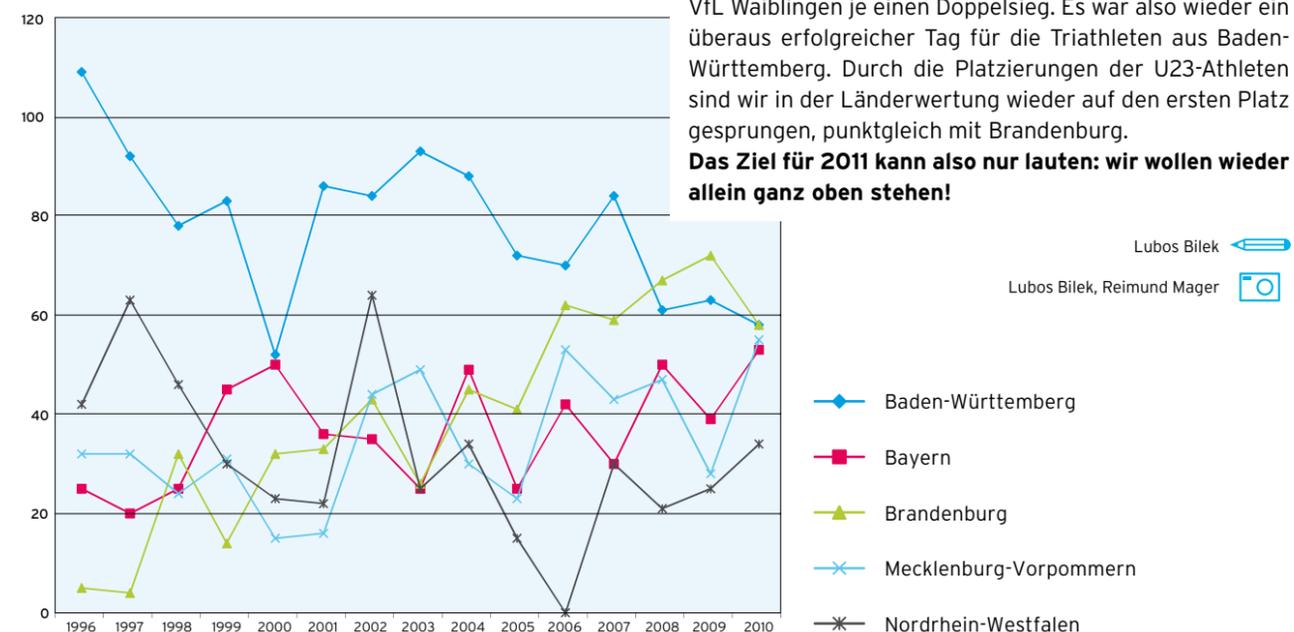
D-Kader Mallorca 2010

und selbstbewusst an den Start gegangen. Bei der Jugend männlich hatten unsere Athleten leider keinen guten Tag, aber bei den Mädchen konnte Laura Sprißler den Titel in der Jugend B gewinnen und Julia Röhm setzte mit einem souveränen Sieg in der Jugend A noch einen drauf. Ansonsten verpassten unsere Athletinnen und Athleten das Siegertreppchen und auch unter den Top-10 fanden sich im Vergleich zu den Vorjahren nur wenige Baden-Württemberger. So feierten wir die zwei Titel, machten uns aber Gedanken über die diesmal fehlende „Masse“ an Topplatzierungen. In der Länderwertung ohne die U23 lagen wir daher zwischenzeitlich nur auf Platz fünf. Wir haben bei den DM in Merzig nicht das abgerufen, was wir eigentlich können, das muss und wird in Braunschweig 2011 anders laufen.

Der letzte Wettkampf des Jahres war für unsere Kaderathleten die DM Elite und U23 in Schliersee. Dieser Wettkampf war für den BWTV bislang immer super gelaufen. Zur Erinnerung: 2006 gab es vier Hauptkategorien mit vier Siegen für den BWTV (Tina Herklotz, Ricarda Lisk, Sebastian Kienle und Daniel Unger). So ein Traumergebnis war 2010 realistischere Weise kaum zu wiederholen, aber mit den zweiten Plätzen von Christopher Hettich und Stefanie Kuhnert, sowie den dritten Plätzen von Maurice Clavel und Anja Knapp kann man wieder sehr zufrieden sein. Dazu feierten bei der Elite Steffen Justus und Daniel Unger vom Hansgrohe-Team genauso wie Ricarda Lisk und Svenja Bazlen vom VfL Waiblingen je einen Doppelsieg. Es war also wieder ein überaus erfolgreicher Tag für die Triathleten aus Baden-Württemberg. Durch die Platzierungen der U23-Athleten sind wir in der Länderwertung wieder auf den ersten Platz gesprungen, punktgleich mit Brandenburg.

Das Ziel für 2011 kann also nur lauten: wir wollen wieder allein ganz oben stehen!

Punkte Länderwertung



MIT DEM STÜTZPUNKT FREIBURG AUF DEM RICHTIGEN WEG

Oktober 2010, Haslacher Bad Freiburg, 6.30 Uhr. Beim Schwimmtraining am Triathlon-Landesstützpunkt unter der Leitung von Landestrainer Lubos Bilek sind dabei: Daniel Unger, Svenja Bazlen, Andreas Böcherer, Franz Höfer, Christopher Hettich, Maurice Clavel, Johannes Hitzler, Tobias Denzinger, Jan Asmus, Julia Röhm und Lea Pröll.
 September 2008, Westbad Freiburg, 5.45 Uhr. Beim Schwimmtraining am Triathlon-Landesstützpunkt unter der Leitung von Landestrainer Lubos Bilek sind dabei: Christopher Hettich, Johannes Hitzler, Tom Mager und Lukas Pfeifer.

Was ist in den beiden Jahren seit der Eröffnung des Triathlon-Landesstützpunktes in Freiburg passiert, dass mittlerweile so viele Topathleten dort trainieren?

Die erste Saison 2008/2009 ist noch nicht so verlaufen, wie sich die sportliche Leitung des BWTV es sich vorgestellt hatte. Es war allerdings klar, der Anfang ist immer schwer. Alle Beteiligten mussten sich an viele Neuigkeiten gewöhnen. Die Athleten sind von zu Hause aus- und ins Internat eingezogen. Neue Schule, neuer Freundeskreis, neue Trainingsstätte und Trainingszeiten (Schwimmtraining von 6.00-7.30 Uhr) brauchten schon Zeit, bis man damit zurecht kam. Natürlich wurden auch die Trainingsumfänge gesteigert, was ein Sinn und Zweck eines Stützpunktes ist.

Zu Hause unter „normalen“ Schulbedingungen ist es sehr schwer 15-18 Stunden pro Woche zu trainieren. Ohne diese Umfänge ist es mittlerweile jedoch fast unmöglich, bei den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften eine Top-10-Platzierung zu erreichen. In Freiburg gibt es das Schulsystem „Eliteschule des Sports“, das auch unsere Triathleten nutzen. Diese Schulen kooperieren mit dem Olympiastützpunkt (OSP). Es gibt zur Zeit zwar noch keine Schulzeitstreckung in Freiburg wie beispielsweise in den neuen Bundesländern, aber die Schulen stellen die Sportler für das Training und Wettkämpfe frei. Das beste Ergebnis der Triathleten aus Freiburg war im ersten Stützpunktjahr der sechste Platz von Christopher Hettich bei der DM U23 in Schliersee.

DIE ZIELE SIND NACH WIE VOR HOCH GESTECKT. IN DEN NÄCHSTEN ZWEI JAHREN SOLLEN SICH DIE STÜTZPUNKTATHLETEN FÜR INTERNATIONALE WETTKÄMPFE QUALIFIZIEREN.

In der Saison 2009/2010 ist lediglich ein neuer Athlet, Tobias Denzinger aus Ravensburg, an den Stützpunkt gekommen. Im Training waren außer den oben genannten Athleten noch zwei Triathleten, die in Freiburg und Umgebung wohnen, Maurice Clavel und Veit Hönle. Die Ergebnisse 2010 waren schon besser. Johannes Hitzler gewann den DM-Titel im Duathlon der Junioren, qualifizierte sich für die WM und wurde dort starker Sechster. Christopher Hettich und Maurice Clavel belegten in Schliersee bei der DM U23 den zweiten und dritten Platz. Durch diese Ergebnisse konnte der BWTV wieder in der Länderwertung den Spitzenplatz erobern (weitere Infos im Kaderbericht). Außerdem war ab Frühjahr 2010 mit Svenja Bazlen eine Nationalkaderathletin regelmäßig im Training am Stützpunkt dabei.

Großen Zuwachs gab es dann im Herbst vergangenen Jahres. Zunächst hatte sich Ex-Weltmeister Daniel Unger angemeldet, der sich in Freiburg auf die Olympischen Spiele 2012 vorbereiten will. Auch wenn er selbstverständlich überwiegend für sich trainiert, kann man den jugendlichen Athleten kaum eine bessere Motivation bieten, als ab und zu mit einem Profiathleten wie Daniel zusammen zu trainieren. Im September 2010 sind dann weitere drei BWTV-Kaderathleten nach Freiburg gekommen, Julia Röhm, Lea Pröll und Jan Asmus.

Unsere Trainingsbedingungen in Freiburg sind nahezu optimal. Ein Schwimmtraining können wir sechsmal in der Woche anbieten. Zweimal nachmittags im Westbad auf einer 50-Meter-Bahn und vier mal vormittags im Haslacher Bad (wo wir das ganze Bad zu Verfügung haben). Hiermit möchte ich mich für die tolle Unterstützung bei Herrn Grammelspacher von der Regio Bäder GmbH bedanken, der uns hier viele Türen geöffnet hat.



Deutsche Meisterinnen 2010: Laura Sprößler u. Julia Röhm



Die Teilnehmerinnen der Schnupperwoche über den Dächern Freiburgs

Das Radtraining, egal ob Rennrad oder Mountainbike, ist in Freiburg geradezu traumhaft. Das Wetter ist meistens super, es gibt viele Radwege und verkehrsarme Straßen. Möglich sind komplett flache Radausfahrten in der Rheinebene bis hin zu kräftezehrenden bergigen Radtouren im Hochschwarzwald.

Das Lauftraining kann auf den Rad- und Schotterwegen an der Dreisam stattfinden, und gleich hinter dem Internat gibt es eine große Auswahl an Schotter- und Waldwegen auf dem Schlossberg. Für das Tempotraining gehen wir ins Stadion am OSP. Hier wird seit vergangenen Herbst auch jeden Mittwoch ein Lauftraining angeboten, an dem zusätzlich Jugendliche und Schüler von Vereinen aus Freiburg und Umgebung teilnehmen können. Nach kurzer Zeit waren es schon bis zu 15 Triathleten, die an diesem Lauftraining teilnehmen.

Im Winter brauchen die Stützpunktathleten mit dem Auto 20 Minuten, und sie sind auf der Langlaufloipe am Notschrei, diese ist dreimal in der Woche bis 21.30 Uhr beleuchtet, oder auf der ersten Skipiste.

Das Hallentraining (Krafttraining, Athletik, Zirkel) findet direkt am OSP statt, wo gleich nach dem Training die Athleten zur physiotherapeutischen Betreuung oder in die Sauna gehen können.

Dank des Einsatzes des OSP-Leiters Hans-Ulrich Wiedmann und dem Laufbahnberater Jürgen Willrett können die Triathleten von den kompletten Strukturen des OSP Freiburg-Schwarzwald wie Internat, Schule, Stadion, Halle, Physiotherapie profitieren.

Die Ziele sind nach wie vor hoch gesteckt. In den nächsten zwei Jahren sollen sich die Stützpunktathleten für internationale Wettkämpfe (Jugend-EM oder -WM) qualifizieren. Darüber hinaus soll Freiburg als Bundesnachwuchsstützpunkt anerkannt werden. Der BWTV und sein Stützpunktleiter und Landestrainer Lubos Bilek sind offenbar auf dem richtigen Weg, ab der Saison 2011 werden voraussichtlich die ersten Athleten aus anderen Bundesländern an den Stützpunkt kommen.

Lubos Bilek

Peter Mayerlen, Lubos Bilek

wissenschaftlich getestet

→ Kürzere Regeneration → **ERFOLG!**

Sanuzella® ZYM

biologisch-wirksamer Energie-Aktivator
 Profi-Tipp: www.wolz.de

- Regeneration verkürzen
- Immunsystem stärken
- Leistungsfähigkeit verbessern



Empfohlen von der



CHRISTOPHER HETTICH

TRAINIEREN, ARBEITEN UND LEBEN ZWISCHEN SCHWARZWALD, KAISERSTUHL UND DREISAMTAL

Als „Gründungsmitglied“ des Landesstützpunktes des Baden-Württembergischen Triathlonverbandes kam ich im September 2008 als einer der ersten Kaderathleten nach Freiburg. Nachdem ich meine Fachhochschulreife an der Eliteschule des Sports in Stuttgart abgeschlossen hatte, war es mein Ziel, mich sowohl sportlich als auch persönlich weiter zu entwickeln. Da ich neben meiner Schulausbildung ein Praktikum beim BWTV absolviert hatte, konnte ich die Planung des Verbandes zur Gründung eines Landesstützpunktes hautnah miterleben. Das überzeugende Stützpunkt-Konzept und ein Ausbildungsplatz bei einem Leistungssportfreundlichen Ausbildungsbetrieb lockten mich in das schöne Breisgau. Die Trainingsbedingungen vor Ort sind hervorragend. Durch die abwechslungsreiche Landschaft mit dem Schwarzwald, dem Kaiserstuhl oder dem Dreisamtal entdeckte ich ständig neue Trainingsstrecken, wodurch das Training sehr vielfältig wird und viel Spaß macht. Auch das große Angebot an Hallenbädern und Seen macht das Training abwechslungsreich.

Als ältester Athlet am Stützpunkt bekam ich die Möglichkeit, in eine Sportler-Wohngemeinschaft im Stadtteil Rieselfeld zu ziehen. Dort kam ich mit vielen anderen Leistungssportlern aus unterschiedlichsten Disziplinen, die in Freiburg zahlreich beheimatet sind, in Kontakt. So lebte ich mit Fußballerinnen, Eishockeyspielern, Mountainbikerinnen, Nordischen Kombiniern und Ringern zusammen.

Meine Ausbildung als Bürokaufmann absolviere ich bei dem Paketdienstleister DPD in Freiburg-Hochdorf. Ich bin jetzt im dritten Lehrjahr im Mai 2011 stehen die Abschlussprüfungen an. Ich bin sehr dankbar in einem Ausbildungsbetrieb zu arbeiten, der mir flexible Arbeitszeiten bietet und mich für Trainingslager und Wettkämpfe freistellt. Leistungssport und eine berufliche Ausbildung parallel zu



»DURCH DIE ABWECHSLUNGSREICHE
LANDSCHAFT MIT DEM
SCHWARZWALD, DEM KAISERSTUHL
ODER DEM DREISAMTAL
ENTDECKE ICH STÄNDIG NEUE
TRAININGSSTRECKEN«

betreiben, verlangt sehr viel Disziplin und Verzicht auf so manches. Der Stützpunkt in Freiburg unterstützt mich allerdings sehr gut. Unter Aufsicht des Landestrainers Lubos Bilek wurde es leichter das Training in den drei Disziplinen zu koordinieren. Vor allem durch das tägliche Schwimmtraining in der Trainingsgruppe konnte ich meine Leistung im Wasser kontinuierlich steigern. So hat sich die Zeit in Freiburg auch sportlich ausbezahlt. 2008 bei den Deutschen Meisterschaften in der Altersklasse U23 war ich gerade noch in den Top 30. Beim DM-Sprintrennen in Gelsenkirchen später im Jahr konnte ich mich in der Elite- und der U23-Kategorie stark verbessern. Ein sechster Platz 2009 und der Vizemeister Titel 2010 in der U23-Klasse geben mir Motivation und Hoffnung auf eine weitere Leistungssteigerung für die Zeit nach meiner Ausbildung.

Christopher Hettich Marco Müller

DER BWTV KADER 2010 / 2011

Bundeskader

Svenja Bazlen (VfL Waiblingen)
Ann-Kathrin Frick (TV Mengen)
Anja Knapp (SG Dettingen/Erms)
Ricarda Lisk (VfL Waiblingen)
Hanna Philippin (VfL Sindelfingen)
Daniel Unger (TV Mengen)

Landeskader D

Sharon Antoni (ETSV Lauda)
Jan Asmus (ALZ Sigmaringen)
Victoria Bleicher (TV Mengen)
Tobias Denzinger (DAV Ravensburg)
Ruben Elstner (SSV Huchenfeld)
Max Fetzer (TV Mengen)
Uli Hagmann (TV Mengen)
Veit Hönle (SV Kirchzarten)
Mathias Niekrenz (NSU Triathlon)
Lea Pröll (TV Bretten)
Julia Röhm (AST Süßen)
Kirsi Schmidt (Nonplusultra Esslingen)
Daniel Schneider (DAV Ravensburg)
Laura Sprißler (TV Mengen)
Valentin Wernz (Tuttlinger Sportfreunde)
Sarah Wilm (TV Mengen)

Landeskader E

Isabell Bleile (TV Mengen)
Dominic Ehinlanwo (VfL Pfullingen)
Katrin Fetzer (TV Mengen)
Anja Fischer (TV Mengen)
Bente Fischer (NSU Triathlon)
Michael Haas (VfL Pfullingen)
Timo Hackenjös (SV Kirchzarten)
Maximilian Haverbeck (TSCH Langenau)
Katharina Heid (VfL Pfullingen)
Hannes Lang (TV Bretten)
Olga Männer (TSCH Langenau)
Jannik Schaufler (DAV Ravensburg)
Daniel Spitzer (TSCH Langenau)
Svenja Staehr (TV Mengen)
Jana Sterk (TV Mengen)
Jakob Urbez (AST Süßen)



KADER SAISONPLANUNG 2010/2011

2010			
Eröffnungslehrgang	Tailfingen	29. - 31.10.	alle
Leistungsdiagnostik	Ulm	17. - 19.11.	alle
Wochenendlehrgang	Tailfingen	03. - 05.12.	E-Kader
Wochenendlehrgang	Tailfingen	10. - 12.02.	D-Kader
2011			
Trainingslager	Fiesch (CH)	02. - 09.01.	D + U23 Kader
Wochenendlehrgang	Steinbach	28. - 30.01.	E-Kader
Wochenendlehrgang	Steinbach	04. - 06.03.	Jug A & B (Kader)
Trainingslager	Fuerteventura	05. - 19.03.	D + U23 Kader
Wochenendlehrgang	Steinbach	25. - 27.03.	D-Kader
Wochenendlehrgang	Steinbach	01. - 03.04.	E-Kader
Leistungsdiagnostik	Ulm	11. - 12.04.	D + U23 Kader
Ostert Trainingslager	Cervia (I)	20.04. - 01.05.	D + U23 Kader
Ostert Trainingslager	Heuweiler	21. - 28.04.	E-Kader
Deutschland Cup	Halle	21.05.	E + D Kader
Deutschland Cup	Ubstadt-Weiher / Kraichgau	04.06.	D-Kader
Pfingsttrainingslager	Steinbach	20. - 26.06.	E + D Kader
Deutschland Cup	Düsseldorf	03.07.	D-Kader
Deutsche Meisterschaften Jugend und Junioren	Braunschweig	30. - 31.07.	E + D Kader

ERFOLGSBILANZ BWTV 2010

Deutsche Meisterschaften Jugend und Junioren
31.07. / 01.08.2010 in Merzig / Saarland

Podestplatzierungen: 2 x 1. Platz

JUGEND B WEIBLICH

1. Laura Sprißler (TV Mengen)

JUGEND A WEIBLICH

1. Julia Röhm (AST Süßen)

→ BWTV landet bei sechs Mannschaftsentscheiden
einmal auf Platz 2, einmal auf Platz 3,
zweimal auf Platz 4 und einmal auf Platz 5

Top-Ten Platzierungen der BWTV Athleten:

JUGEND B WEIBLICH

4. Mannschaft BWTV mit Sprißler, Antoni (ETSV Lauda),
Fetzer (TV Mengen)

JUGEND A MÄNNLICH

6. Valentin Wernz (Tuttlinger Sportfreunde)
4. Mannschaft BWTV mit Wernz,
Ehinlanwo (VfL Pfullingen), Lang (TV Bretten)

JUGEND A WEIBLICH

2. Mannschaft BWTV mit Röhm, Bleicher (TV Mengen),
Schmidt (NPU Esslingen)

JUGEND A MÄNNLICH

7. Max Fetzer (TV Mengen)
8. Uli Hagmann (TV Mengen)
5. Mannschaft BWTV mit Fetzer, Hagmann, Denzinger
(DAV Ravensburg)

JUNIORINNEN

6. Hanna Philippin (VfL Sindelfingen)
3. Mannschaft BWTV mit Philippin, Frick (TV Mengen),
Schmidt (SZ Kornwestheim)

JUNIOREN

8. Mannschaft BWTV mit Hitzler (TV Mengen),
Hönle (SV Kirchgarten), Wolpert (VfL Waiblingen)

ASICS Triathlon Jugendcup 2010 - Endstand

Podestplatzierungen: 1 x 1. Platz

JUGEND A WEIBLICH

1. Julia Röhm (AST Süßen)

→ BWTV belegt mit der Mannschaft in der Jugend A
und bei den Junioren jeweils den 3. Platz

Top-Ten Platzierungen der BWTV Athleten:

JUGEND A WEIBLICH

10. Victoria Bleicher (TV Mengen)

JUGEND A MÄNNLICH

6. Uli Hagmann (TV Mengen)
7. Max Fetzer (TV Mengen)

JUNIORINNEN

5. Hanna Philippin (VfL Sindelfingen)
9. Ann-Cathrin Frick (TV Mengen)

DM Aktive und U23 18.09.2010 in Schliersee

Podestplatzierungen:
2 x 1. Platz / 4 x 2. Platz / 2 x 3. Platz

AKTIVE WEIBLICH

1. Ricarda Lisk (VfL Waiblingen)
2. Svenja Bazlen (VfL Waiblingen)

AKTIVE MÄNNLICH

1. Steffen Justus (Hansgrohe Team Schwarzwald)
2. Daniel Unger (Hansgrohe Team Schwarzwald)

U 23 WEIBLICH

2. Stefanie Kuhnert (VfL Pfullingen)
3. Anja Knapp (SG Dettingen / Erms)

U 23 MÄNNLICH

2. Christopher Hettich (Hansgrohe Team Schwarzwald)
3. Maurice Clavel (AST Süßen)

Top-Ten Platzierungen der BWTV Athleten:

AKTIVE WEIBLICH

7. Stefanie Kuhnert (VfL Pfullingen)
8. Anja Knapp (SG Dettingen/Erms)

KADERSPONSOREN

„Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause“

Die LBS hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst vielen Miet-
haushalten in die eigenen vier Wände zu verhelfen und
andererseits Immobilienbesitzer beim Modernisieren zu
unterstützen. Der Traum vom eigenen Heim wird durch die
Kompetenz in den Bereichen Bausparen, Baufinanzierung,
Modernisieren und Serviceleistungen rund um die Immo-
bilie möglich gemacht. Die Produkte unserer Partner in
der Sparkassen-Finanzgruppe gehören mit zum Rundum-
Service der LBS.

Aber die LBS Baden-Württemberg hat auch eine sportliche
Seite, denn sie unterstützt seit vielen Jahren den Jugend-
und Breitensport. Zusammen mit den Sportfachverbänden
entwickelte die LBS Baden-Württemberg vor 30 Jahren
Wettkampferien, welche Freizeitsportlern Spaß am Sport
und jungen Talenten den Aufstieg in den Spitzensport er-
möglichen. Der LBS Cup wird mittlerweile in 9 Sportarten
durchgeführt. Insgesamt finden über das Jahr verteilt
rund 400 Veranstaltungen mit über 70.000 Teilnehmern
in ganz Baden-Württemberg statt. Der LBS Cup Triathlon
in den neuen Altersklassen Schüler, Nachwuchs und Liga
gehört dabei zu den anspruchsvollsten Disziplinen.

Haben Sie weitere Fragen zur Sportförderung der LBS Baden-
Württemberg?

Wir freuen uns von Ihnen zu hören:

LBS Baden-Württemberg

Tel 0711. 183 2109 /// LBS-Cup@LBS-BW.de
www.LBS-Cup.de /// Nadine.Kruemmel@LBS-BW.de
Jägerstraße 36 /// 70174 Stuttgart
Postfach 10 60 28 /// 70049 Stuttgart



**magic-sportfood.de - Spezialist für Sporternährung im
Ausdauerbereich**

Wer im Triathlon die optimale Leistung bringen möchte,
muss sich richtig ernähren. Das gilt im Wettkampf und
auch in der Vorbereitung - bis zu 15% Leistungssteigerung
sind bei richtiger Ernährung möglich.

magic-sportfood.de engagiert sich sehr stark und euro-
paweit im Triathlon. Steffen Mayer, Geschäftsführer von
magic-sportfood.de, ist mit Leib und Seele Triathlet. Sein
Motto „Vom Sportler, für den Sportler“. So gehören nicht
nur Profi-Athleten wie Timo Bracht, Daniel Unger, Sandra
Wallenhorst oder Luke Dragstra zu seinen Referenzen, son-
dern auch das Sponsoring großer Triathlons. Bei den Chal-
lenges Roth, Kraichgau, France, Copenhagen und Walchsee
übernimmt er in Kooperation mit High5 die Verpflegung.
Desweiteren ist magic-sportfood.de Partner-Shop von tri-
athlon-szene.de.

Langjährige Erfahrungen sorgen für ein umfangreiches
Angebot im Ausdauerbereich. Über 2.000 Produkte vieler
Marken (PowerBar, High5, Sponser, Ultra Sports, Squeezy
uvm.) gehören zum großen Bestell-Sortiment. Der Shop
bietet Sportlern die Möglichkeit sich individuell im Bereich
Ernährung, Bekleidung und Equipment optimal zu versor-
gen und vorzubereiten.

Profi-Athleten hautnah im News-Blog www.magic-sport-blog.de!
Timo Bracht, Sebastian Kienle oder Thomas Hellriegel
uvm. berichten aus ihrem Sportler-Alltag.
www.magic-sportfood.de

Magic OnlinePower

Wilhelmstr. 23 /// 74564 Crailsheim
Tel 07951. 942850 /// Fax 07951. 942851
info@magic-sportfood.de



Schneller schwimmen mit blueseventy

blueseventy ist seit 20 Jahren ein fester Bestandteil des Triathlonsports. Wir verstehen sehr gut, was einem Athleten durch den Kopf geht, wenn er den Strand entlang geht und den Horizont und das Wasser vor sich sieht. Ein Gefühl, das einen ehrfurchtsvoll erschauern lässt.

Genau diese Leidenschaft ist der Kern von blueseventy. Wir unterstützen Events auf der ganzen Welt, von kleinen lokalen Schwimmveranstaltungen bis hin zu den „großen“ IRONMAN-Rennen. Außerdem werden zahlreiche Sportler von uns gesponsert - Weltklasse-Athleten, Schwimmtrainer, Vereine, und „Jedermann“. Nicht nur die sportliche Leistung zählt dabei, sondern auch die Einstellung zum Triathlonsport im Allgemeinen, und zum Schwimmen im Speziellen. Auch die meisten unserer Mitarbeiter sind in irgendeiner Form mit dem Sport verbunden.

Dabei bleibt unsere Produkt-Philosophie einfach. Wir wollen dem Schwimmer ermöglichen, sein Potenzial möglichst komplett auszuschöpfen. Außerdem versuchen wir da innovativ zu sein, wo es kein anderer ist. Mit dem point-zero3 haben wir seit 2006 bei unzähligen Einsätzen eindrucksvoll gezeigt, was beim Schwimmen noch möglich ist. Die Weiterentwicklung, der nero, beweist unsere Kompetenz im Pool- und Open Water-Schwimmen. Und mit einer Schwimmbrille aus Carbon werden wir 2010 wieder etwas völlig neues präsentieren.

Das alles sind Gründe, warum die besten Schwimmer der Welt, aber auch unzählige Altersklassenathleten, blueseventy-Anzüge tragen.

The world is swimming faster in blueseventy.

Mehr Infos, inklusive Blog und Händlerlisten:
www.blueseventy.com oder www.becker-distribution.com
Twitter: twitter.com/blue70martin

Vertrieb Europa:

Becker Distributions GmbH

Am Geissberg 1 /// 56470 Bad Marienberg
Tel +49(0)621. 8325489 /// Fax +49(0)621. 8325493
info@becker-distribution.com



me2-sports.de - hochwertige Funktionsbekleidung für Ausdauersportler

Seit fast 10 Jahren fertigen wir mit unserer Marke m-sportswear individuelle Teambekleidung für Ausdauersportler, sportartübergreifend für Radsport, Triathlon, Laufen, Inline Skating und Skilanglauf. Diese große Erfahrung bringen wir nun in die neue Marke me2 sports ein.

Mit der neuen me2-Kollektion STRETTO konzentrieren wir uns ab 2010 auf hochwertige Funktionsbekleidung im Bereich Triathlon. Das sind unsere Wurzeln. Als Gründer der Marke verfügt Jochen Wälde über ein großes Erfahrungspotenzial im Ausdauersport. Ob als Sportler, Sportagenturchef, Veranstalter großer Ausdauersportevents, Reiseveranstalter, Buchautor, Moderator oder Produktentwickler - stets geht es bei seinen Projekten um Ausdauersport. Der direkte Kontakt zu den Athleten ist die Basis dieser erfolgreichen Arbeit.

Wir kennen somit die Wünsche der Athleten genau und haben bei me2 sports viele Anregungen einfließen lassen. Zum Beispiel werden alle Produktentwicklungen nicht nur für Erwachsene, sondern immer auch gleich für den Triathlon Nachwuchs bereitgestellt. Allein hier haben wir jeden Artikel in sieben Kindergrößen (128 bis 164) entwickelt. Mit unseren frischen Farben und Design heben wir uns wohltuend von anderen Marken ab.

Besonderen Wert legen wir auf höchste Flexibilität. Im Rahmen unseres Vereinsservice sind individuelle Aufdrucke von Vereinslogos oder Sponsoren möglich bis hin zu einer individuellen Farbwahl. Selbstverständlich sind alle Farben der Produkte stets lieferbar - auch nach Jahren. In unserem Online-Shop „take-me2.de“ können Sie unsere Produkte rund um die Uhr beziehen. Weiterhin sind wir auch immer dort, wo unsere Kunden sind: direkt bei den Veranstaltungen. Die me2-Roadshow wird bei vielen Events mit einem Stand präsent sein.

Infos & Vertrieb:

LEVEL4YOU kreative sportkonzepte

Jochen Wälde /// Hinterhagstr. 50 /// 71134 Aidlingen
Tel 07034. 942286 /// Fax 07034. 649955
info@level4you.de



CASCO Schutzhelme GmbH - wir über uns

Die CASCO Schutzhelme GmbH ist Europas führender Hersteller von Schutzhelmen.

Das in Brettnig, 20 Kilometer vom Dresdner Flughafen ansässige Unternehmen verfügt über modernste Entwicklungs- und Fertigungseinrichtungen mit einer jährlichen Ausbringung von knapp 900.000 Helmen. Das Produktprogramm des Unternehmens umfasst Schutzhelme für die Einsatzbereiche Rad- und Skatesport, Reitsport, Arbeitsschutz, Feuerwehr, Polizei und Technische Hilfsdienste sowie Wildwasser-, Berg-, und Flugsport. Qualifizierte Mitarbeiter, innovative Fertigungstechniken und eine Überwachung durch das hauseigene Prüflabor sichern die gleichbleibend hohe Qualität der Produkte.

Natürlich steht bei Schutzhelmen die Sicherheit im Vordergrund. Deshalb hat CASCO eine eigene, über 100.000 Euro teure Prüfanlage installiert, die Sicherheitsprüfungen nach allen bestehenden Normen durchführen kann.

Sicherheit, Funktionalität, Komfort und Design werden im Hause CASCO perfekt vereint. Daran haben die „Anwender“ großen Anteil, denn zu denen gehören so erfahrene Sportler wie die Reiterlegende Hugo Simon und der zweifache Rad-Olympiasieger Jens Fiedler, die ihr gesamtes Know-how einbringen.

CASCO Schutzhelme GmbH

Gewerbering Süd 11 /// 01900 Brettnig
www.casco-helme.de



SKINS - Kompressionsbekleidung für höchste Ansprüche

Ob Triathleten, Trikot tauschende Fußballer oder Ausdauersportler - Kompressionsbekleidung sieht man immer öfter und hat sich im Leistungssport etabliert. Der australische Pionier SKINS hat das in der Medizin schon lange anerkannte Prinzip der Kompression weiterentwickelt und auf die speziellen Anforderungen von Ausdauersportlern zugeschnitten. Dabei ist es ihm gelungen Kompressionsbekleidung für den ganzen Körper und für nahezu alle Sportarten zu entwickeln. Ob Laufen, Rad fahren oder Triathlon, Individual- oder Teamsport, Fitness-Sportler oder Spitzenathlet: Die gradiente Kompression übt gezielten Druck auf Blutzirkulation und Muskel aus. Eine erhöhte Sauerstoffversorgung, ein schnellerer Laktatabbau und eine bessere Kraftentfaltung der Muskulatur machen das Training effektiver und verkürzen die Regenerationszeit. Diese Wirkung ist in unabhängigen Studien belegt.

Im Jahr 2010 präsentierte SKINS die Serie 400 und setzt damit die Messlatte in der Kompressionstechnologie auf die nächste Stufe: Neue Materialien, neue Schnittführung und eine dynamische Kompression, die Bewegungsabläufe ganz neu berücksichtigt, machen diese Serie zum Nonplusultra für ambitionierte Sportler. Für Triathleten brachte SKINS die TRI400 Serie im März 2010 auf den Markt. Die ein- und zweiteiligen Suits bieten Spitzenleistung in jeder Lage und sind im Fachhandel oder online erhältlich. Auf der ISPO 2011 wird SKINS seine Neu-Entwicklungen präsentieren.

Johannes Hitzler, Kadersprecher des BWTV, über die Vorzüge von Skins: „Wir profitieren seit einem Jahr von den Vorzügen der Skins-Produkte. SKINS Recovery ist sehr beliebt in der Regenerationsphase und SKINS Shorts Sleeve top und half Tights sind für uns ideal zum Trainieren.“

Weitere Infos: www.skins.net

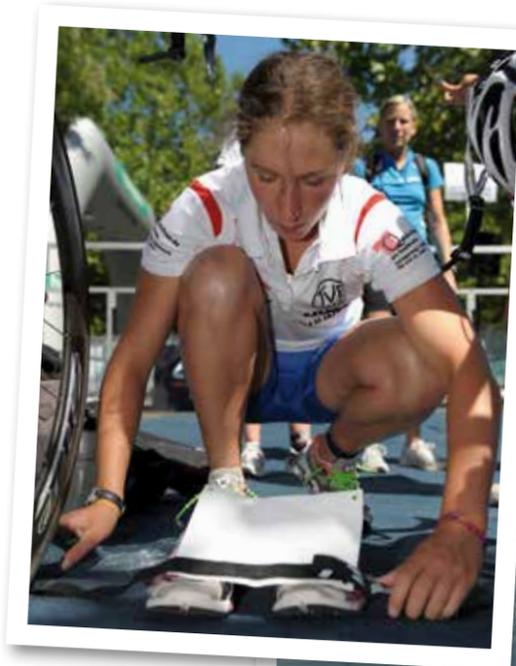


Die Kaderathleten des BWTV bedanken sich bei allen Sponsoren für die Unterstützung



FASZINATION TRIATHLON

Momente
2010



Marco Müller, Werner Staehr, Brigitta Lisk

WIE AUS LEIDENSCHAFT ZUM TRIATHLON EIN STUDIO DER BESONDEREN ART ENTSTAND

Wer den Stuttgarter Talkessel Richtung Westen verlässt, über die Fildern im Siebenmühlental Fahrt aufnimmt, steht nach einigen Kilometern mitten im Schönbuch. Im Waldgebiet zwischen Tübingen und Herrenberg, dort wo der Stuttgarter Triathlet seine Form sucht, wird er seit Anfang des Jahres doppelt fündig. Auf den schön kupierten Straßen durch den Schönbuch und in der Stadt Schönaich. Hier haben Steffen Guthier und Michael Bannwolf ein Triathlon Studio der besonderen Art eröffnet.

Alles begann mit der Heimfahrt von der Eurobike 2010.

Zwei Freunde, die sich bei einem Schwimmlehrgang kennen gelernt hatten, philosophierten und fachsimpelten über Tria-Räder, Wattzahlen, Training und Hawaii. Im Rausch der gefühlten 230km/h und der dahinfliegenden Kilometer schwelgten beide in ihren Zielen und Träumen. Steffen, der Langdistanzler und Michael, der zuerst auf „kurzen Sachen“ richtig Power haben möchte, um dann zur rechten Zeit auf die Langdistanz zu wechseln. Beide irgendwann in Kona?!

Die Hauptakteure

Steffen, der bereits seit einiger Zeit einen Online-Shop mit angesagten und flippigen Artikeln der Szene betreibt und Michael, der Eventmanager, der sich neben dem Organisieren von Sportevents rund um die Uhr mit Trainingsplänen, Trainingsphilosophien und Leistungsdiagnostik beschäftigt. Es entstand schnell der Clou: Warum nicht beides vereinen? Unsere Visionen in die Tat umsetzen! Wie? Ein Triathlon-Studio? Leistungsdiagnostik und Equipment! Wo? Eine aufregende Zeit hatte soeben begonnen. So muss es sich anfühlen, „wenn Du gerade beim Boarding nach Kona stehst.“ Die Idee war geboren, die Umsetzung erfolgte nicht nur bald, sondern sofort.

Aber was ist mit ...

...dem Spagat zwischen unseren Hauptberufen, Familie, unserem eigenen Training, Freunden und allem was sonst noch zum Leben gehört? „Wenn Du weißt, Du machst etwas, dass Dein Herz und Deine Leidenschaft zu 100% berührt, dann vergisst Du die Zeitrechnung. Du kannst jeden

Mustafa Okyay
IM Bestzeit: 8:44:45 h / Hawaii 9:09:53 h

»Ich liebe die Passion Triathlon, die Herausforderung und den Mythos »Ironman«. Wenige Sportarten fordern den Athleten so sehr und sind so tiefgründig. Ich weiß aus eigener Erfahrung durch meinen Bike-Shop, dass das Feeling für die Sportler und die persönliche Hingabe elementar ist, um einen Shop für Triathleten zu führen. Von Freaks für Freaks eben! Dieses Gefühl habe ich, wenn ich »Das-Triathlon-Studio« betrete absolut. Gutes Konzept - coole Sache.«



Tag 6 Stunden schlafen und den Rest davon ackern und Du fühlst Dich auch noch gut dabei!“ Also: Es gab weder ein Halten, noch ein Zurück. Wir machten den Weg frei für „Das-Triathlon-Studio“.

Richtig, der Name musste natürlich erst nach Zwei-Liter-Kaffee irgendwann spät in der Nacht geboren werden. Finally we succeeded. Dann galt es einen schönen Spielplatz für unsere „Kleinen“ zu finden, denn ein HP-Cosmos-Laufband und ein Radergometer brauchen schon ein bisschen Auslauf und all das Zubehör von den Schwimmbrillen über Neoprenanzüge, jegliche Form von Funktionskleidung bis hin zu den schnellen Schuhen. Jedes davon sollte nicht in einer Großstadtgarage aufwachsen, sondern viel Platz zum Spielen haben. Perfekt für alles, was die Herzfrequenz eines jeden Liebhabers schneller werden lässt. Ich hatte ja schon den Vorschlag einer „Vor-Studio-Betreten-Pulsmessung“. Auf Wunsch auch mit Laktat, vorher, nachher.

Küchenbild

Das, was manche als Keyvisual bezeichnen würden und eigentlich hätte bei einem Fünf-Stunden-Foto-Shoot entstehen sollen, geschah etwas simpler. Big-Bannwolf (Anm. so sagt little Bannwolf zu Papa.) stellte sein verdrehtes Rad nach einer 5-Grad-und-Regen-Novembereinheit in die Küche und vollbrachte das, was Steffen kurz darauf fast vom Ergometer kippen ließ. Unser „Küchenbild“ hängt nun türgrößer im Studio. Überzeugt Euch selbst!

Tom Mager - Mein primäres Ziel für 2011 ist eine Top-15-Platzierung bei der DM U23 in Grimma.



»Ein Leistungstest, speziell im Laufen ist sehr wichtig für mich. Das Ergebnis spiegelt einem seinen Leistungsstand wieder. Im Training und auch im Wettkampf lässt sich mit diesen Werten gut arbeiten. Ich war gestern erst (Anmerkung: 12.01.2011)

bei so einem Test. Gestartet bin ich bei 8:55 min auf die ersten 2000m und bei 6:20 min hab ich aufgehört. Das waren sechs Stufen, sprich 12 km und sind für einen Triathleten mit einer Wettkampfstrecke von 10 km genau richtig.«

Leistungsdiagnostik und Trainingsbetreuung

Steffen, der sich trotz akutem Zeitmangel schon lange für Roth 2011 angemeldet hatte, und bis Ende Dezember nahezu „niente“ auf dem Traininstagebuch stehen hatte, bat also Michael um Hilfe und um einen Trainingsplan. Jedes Pflichtpensum (bitte nicht falsch verstehen, liebe Ehefrauen) musste bedacht werden um den bereits erwähnten Spagat zu schaffen. Via Spiroergometrie wurden zunächst seine Trainingsbereiche ermittelt um in der wenigen Zeit, die zur Verfügung steht auch immer besonders effektiv zu trainieren. Die Wochen bis Roth schwinden nur so dahin, Gott sei Dank zeigt die Formkurve bei jeder Diagnostik im Labor in Schönaich nach oben. Sehr gut! Wir sehen uns am Solarer Berg!

Woher kommt nun dem Szenekenner der Ort Schönaich bekannt vor? - Richtig: Da kommt doch die Triathletin Kathrin Paetzold her!

In ihrer bislang erfolgreichsten Saison 2007 war sie 13. auf Hawaii und damit beste Deutsche und belegte u.a. beim IM Nizza den 2. Platz. Außerdem war sie mit dem zweiten Platz beim IM Switzerland und mit drei deutschen Meistertiteln im Duathlon erfolgreich. Die sympathische Powerfrau verkörpert ganz besonders die Leidenschaft Triathlon, denn auch in einem nicht nach Plan verlaufenen Jahr 2010 hat sie die Begeisterung nicht verloren. „Das macht unseren Sport aus,

dran zu bleiben, wenn es schwierig ist“ sagt sie und bereitet sich gewissenhaft auf die neue Saison vor. „Ich habe im letzten Jahr viel über meinen Körper gelernt. Z.B. haben wir eine Fruktoseintoleranz festgestellt, die sich gerade im Wettkampf sehr deutlich bemerkbar gemacht hat und mich schon an meiner Leistungsfähigkeit zweifeln ließ. Nachdem ich jetzt weiß, woran es lag, kann ich mich nun dementsprechend ernähren.“ Auch ihr Coach, der ehemalige Bundestrainer Ralf Ebli, ist überzeugt dass sie 2011 wieder so richtig Gas geben wird. Wir sind stolz darauf, Kathrin auf dem Weg dorthin unterstützen zu dürfen.

Ab sofort haben wir alle etwas gemeinsam:

Wir treffen uns im Triathlon-Studio, plaudern bei Kaffee über Trainingsbereiche und philosophieren, was das Zeug hält. Denn „Das-Triathlon-Studio“ ist vor allem eines: Eine Adresse für unsere besondere Sportart. Kein Kommerz, sondern wahrer Enthusiasmus und viel Leidenschaft. Mit Hawaiiträumen, die zu Zielen werden.

Kerstin Bannwolf Kathrin Paetzold, Mustafa Okyay, Tom Mager



Kathrin Paetzold - Top Triathletin

»Bislang hatte ich das Thema Leistungsdiagnostik eher stiefmütterlich betrachtet. Durch die Gespräche mit Steffen und Michael hat sich herausgestellt, dass hier sicherlich noch viel Potenzial vorhanden ist. Ich bin gespannt auf die Ergebnisse der ersten Tests.«

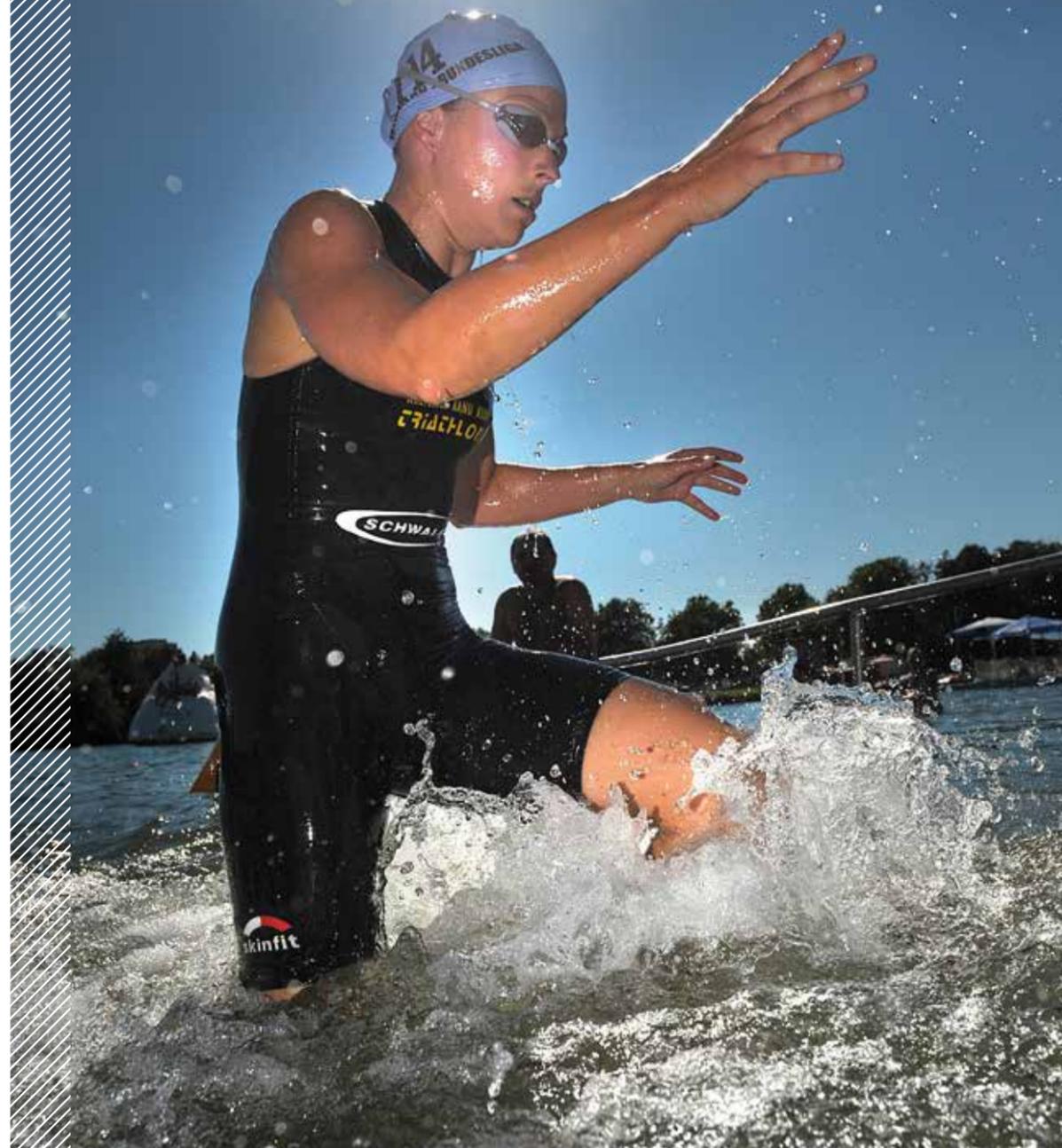
DAS Triathlon Studio

Fachgeschäft für Leistungsdiagnostik, Schwimmen, Radfahren und Laufen

Studio: 07031-7644212 Robert Bosch Str. 6 - 71101 Schönaich Leistungsdiagnostik: 07054-373508

www.das-triathlon-studio.de

TRIATHLON LIVE ERLEBEN



2011 WIRD AUCH IM RHEIN GESCHWOMMEN

DAS WETTKAMPFJAHR 2011 HÄLT WIEDER ETLICHE HÖHEPUNKTE BEREIT, DIE ES ALS TEILNEHMER ODER ZUSCHAUER ZU BESUCHEN LOHNT.

Aus Verbandssicht stehen natürlich die Landesmeisterschaften im Mittelpunkt. Hier wurden mit dem Römerman in Ladenburg (23. Juli, Olympische Distanz) sowie dem Citytriathlon Heilbronn (29. Mai, Mitteldistanz) zwei attraktive Ausrichter gefunden. Die Senioren ab 40 Jahren ermitteln ihre Meister im Swim&Run in Bodman und schwimmen dabei im Bodensee. Auch die LBS Cup Triathlonliga hat 2011 ein besonderes „Schmankerl“ zu bieten. Erstmals wird beim Wettkampf in Rheinfeldern im Rhein geschwommen.

Eine interessante Veranstaltung von nationaler Bedeutung wird 2011 der Deutschlandcup der Jugend und Junioren am 4. Juni in Ubstadt-Weiher. Hier werden die besten Nachwuchsathleten aus Deutschland erstmalig im Rahmen einer Abendveranstaltung einen Tag vor der Challenge Kraichgau auf dem Wettkampfgelände rund um den Hardtsee um Platzierungen und Punkte kämpfen.

Der Trend zu kommerziellen Veranstaltungen setzt sich auch in diesem Jahr fort, mit dem Summertime-Triathlon in Karlsdorf-Neuthard und dem Swim&Run in Fridingen a.d. Donau sind zwei weitere Veranstaltungen hinzugekommen, hinter denen Agenturen als Veranstalter stehen. Diese wurden nicht zuletzt durch die erfolgreiche Premiere des Citytriathlons Heilbronn im vergangenen Jahr sowie die nach wie vor boomende Challenge Kraichgau ermutigt.

Der BWTV hat mit seinem neuen Abgabenmodell auf diesen Trend reagiert und ist für die Zukunft gut aufgestellt. Aber auch die Vereinsveranstalter profitieren von dem neuen Modell, so dass der BWTV hofft dadurch die Zahl der Veranstaltungen insgesamt weiter steigern zu können.



Dass es jedoch nicht immer Agenturen sein müssen, zeigte sich bei der Traditionsveranstaltung in Welzheim. Hier übernahm ein neuer Verein die Organisation des Triathlons vom TC Backnang, der die Verantwortung nach 26 Jahren abgeben wollte. So kann der Welzheimer Triathlon in 2011 zum 27. Mal stattfinden, ebenso wie der Jedemanntriathlon in Ilshofen. Beides sind damit die ältesten Triathlons in Baden-Württemberg.

Sehr erfreulich ist auch, dass es nach wie vor reine Kindertriathlons gibt, auch wenn diese finanziell weniger lukrativ sind. Umso mehr freut sich der BWTV, dass sich in Buchen, Kirchzarten, Waldenburg und Schramberg Vereine gefunden haben, die Triathlons nur für Kinder veranstalten.

Alles in allem bietet das Wettkampfjahr 2011 wieder eine bunte Mischung aus Veranstaltungen, die aber letztlich alle eines gemeinsam haben: die Verantwortlichen stecken viel Herzblut in die Organisation und tun alles um den Triathletinnen und Triathleten im Land tolle Wettkämpfe zu bieten. Dafür ein herzliches Dankeschön!

 Peter Mayerlen

 Marco Müller

DATUM	NAME	VERANSTALTUNGSORT	WEBSEITE	ANSPRECHPARTNER / MAIL	TYP	DISTANZEN
29.01.2011	Dirty Race Crossduathlon	Murr	www.dirtyrace.de	info@3komma8.de	Crossduathlon	VD
10.04.2011	Sport Dietsche Swim&Run NC + BaWü Schüler	Mengen	www.mengens-triathleten.de		Swim&Run	VD /// Schüler / Jugend
10.04.2011	17. Crossduathlon Waldmeister 2011	Pfaffenweiler	www.werde-waldmeister.de	triathlon.pfaffenweiler@web.de	Crossduathlon	VD
16.04.2011	Swim&Run Neckarsulm NC + BaWü J / JUN	Neckarsulm	www.nsu-triathlon.de	lothar.edelmann@nsu-triathlon.de	Swim&Run	VD /// Schüler / Jugend
abgesagt 01.05.2011	Backnang City Duathlon BaWü Aktive	Backnang	www.city-duathlon.triathlonclubbacknang.de		Duathlon	
07.05.2011	24. Calwer ENCW Triathlon (Sprint + Kinder)	Calw	www.tsv-calw.de		Triathlon	VD /// Staffel
08.05.2011	Mz3athlon	Steinheim	www.mz3athlon.de	info@3komma8.de	Triathlon	VD
08.05.2011	3. Remchinger Cross- Triathlon und Kindertriathlon	Remchingen	www.trt-remchingen.de	freytermen@web.de	Crosstriathlon	VD /// Schüler / Jugend
14.05.2011	5. Kinder und Jugendtriathlon NC	Buchen	www.TSV-Buchen.de	mmpeschel@web.de	Triathlon	Schüler / Jugend
15.05.2011	Heidesee-Triathlon Liga	Forst	www.tvforst-triathlon.de	andrea.prestel@t-online.de	Triathlon	OD /// VD
15.05.2011	17. Nachwuchs-Crosstriathlon	Kirchzarten	www.nachwuchs-crosstriathlon.de		Triathlon	Schüler / Jugend
21.05.2011	Nachwuchstriathlon NC	Rheinfelden	www.turnerschaft-langenau.de	klemmtriathleten@aol.com	Triathlon	Schüler / Jugend
22.05.2011	Naturenergie-Triathlon Liga	Rheinfelden	www.naturenergie-triathlon.de	info@naturenergie-triathlon.de	Triathlon	MD /// OD /// VD
29.05.2011	Sparkassen Citytriathlon Heilbronn BaWü Mittel	Heilbronn	www.citytriathlon-heilbronn.de	info@citytriathlon-heilbronn.de	Triathlon	MD /// OD /// VD
04.06.2011	Oxy-fit Neckarfährle-Triathlon	Haßmersheim	www.oxy-fit-triathlon.de	ehenfried-hassmersheim@t-online.de	Triathlon	VD
04./05.06.2011	Challenge Kraichgau	Ubstadt-Weiher	www.challenge-kraichgau.com	info@challenge-kraichgau.com	Triathlon	MD /// OD /// Schüler / Jugend
05.06.2011	Schlosssee-Triathlon Salem NC + BaWü Schüler	Salem	www.5star-challenge.de	event@funactiv.de	Triathlon	VD /// Schüler / Jugend
05.06.2011	Rigolator	Riegel	www.tvriegel.com	sh.schneider@t-online.de	Triathlon	VD
19.06.2011	23. Stausee Triathlon Liga	Schömburg	www.leichtathletik.tgschoemberg.de	w.schmepp@gmx.de	Triathlon	OD verkürzt
26.06.2011	25. Großweierer Volkstriathlon	Großweier	www.tus-grossweier.de	clemens.leutner@t-online.de	Triathlon	VD
26.06.2011	23. Jedermann-Triathlon	FR-Landwasser	www.sgl-triathlon.de	sgl-triathlon@t-online.de	Triathlon	VD
26.06.2011	15. Erbacher Triathlon Liga	Erbach	www.erbacher-triathlon.de	erbacher-triathlon@arcor.de	Triathlon	OD
02.07.2011	18. Zabergräu-Triathlon NC + BaWü J / JUN	Zaberfeld	www.triteamheuchelberg.de	stefan_fiebig@gmx.de	Triathlon	OD /// VD /// Schüler / Jugend
02.07.2011	27. Welzheimer Triathlon	Welzheim	www.welzheimer-triathlon.de	j.u.d.schultheiss@freenet.de	Triathlon	VD
03.07.2011	26. Eglofer Moorbad-Triathlon	Eglofs	www.sv-eglofs.de	triathlon@sv-eglofs.de	Triathlon	VD /// Schüler / Jugend
03.07.2011	1. Swim&Run Fridingen a.d. Donau	Fridingen	www.5star-challenge.de	event@funactiv.de	Swim&Run	VD
09.07.2011	2. Swim&Run Bodman BaWü Masters	Bodman	www.5star-challenge.de	event@funactiv.de	Swim&Run	VD
09.07.2011	7. Künzelsauer Jedermann Swim&Run	Künzelsau	www.tsv-kuenzelsau.de		Swim&Run	VD
09./10.07.2011	Hansgrohe Triathlon	Offenburg	www.scheiderbauer-sports.com	alex.koestler@scheiderbauer.com	Triathlon	OD /// VD
10.07.2011	22. Ebenweiler Volkstriathlon	Ebenweiler	www.ironmanli.de	triathlon@ironmanli.de	Triathlon	VD
10.07.2011	19. Stutensee Triathlon	Blankenloch	www.tsg-blankenloch.de	heinz.beierstorf@gmx.net	Triathlon	VD
10.07.2011	16. Freiburg Kurztriathlon	Freiburg	www.triteamfreiburg.de	info@triteamfreiburg.de	Triathlon	OD
16.07.2011	Schluchsee-Triathlon Liga	Schluchsee	www.triathlon-schluchsee.de	info@haus-hug.de	Triathlon	OD
16.07.2011	7. Waldenburger Kinder-Cross-Duathlon	Waldenburg	www.tsg-waldenburg.de	crista.leipersberger@t-online.de	Crossduathlon	Schüler / Jugend
17.07.2011	21. Waldenburger Ziehl-Abegg-Triathlon	Waldenburg	www.tsg-waldenburg.de	oberst-bach@web.de	Triathlon	VD
23.07.2011	Römerman BaWü Aktive	Ladenburg	www.roerman.de	guenter-blaess@t-online.de	Triathlon	VD /// Schüler / Jugend
24.07.2011	Waiblinger Triathlon NC	Waiblingen	www.waiblinger-triathlon.de		Triathlon	VD /// Schüler / Jugend (stark verkürzte Distanzen)
24.07.2011	Hansgrohe Kinder- und Jugendtriathlon 2011	Schramberg	www.tria-schramberg.de	jochen.hutt@web.de	Triathlon	Schüler / Jugend
31.07.2011	Heidelbergman	Heidelberg	www.heidelbergman.de		Triathlon	OD
31.07.2011	27. Jedermann-Triathlon	Ilshofen	www.tsv-ilshofen.de	uk.stier@online.de	Triathlon	VD
abgesagt 31.07.2011	Ettlinger Albtal Triathlon	Ettlingen	www.tri-team.de	KalleRantz@web.de	Triathlon	
06.08.2011	26. Ravensburger Triathlon	Ravensburg	www.ravensburger-triathlon.de	tsb.ravensburg@t-online.de	Triathlon	OD /// VD /// Schüler / Jugend
07.08.2011	Summertime Triathlon	Karlsdorf-Neuthard	www.summertime-triathlon.de	triaracer@gmx.de	Triathlon	OD
20.08.2011	Horaffentriathlon	Crailsheim	www.cr-triathlon.de		Triathlon	OD /// VD
21.08.2011	21. Breisgau-Triathlon	Malterdingen	www.breisgau-triathlon.de	triathlonreichert@gmx.de	Triathlon	MD /// VD
21.08.2011	Sägetriathlon	Bad Saulgau	www.triathlon-badsaulgau.de		Triathlon	VD /// Schüler / Jugend
27.08.2011	2. Cross-Triathlon Rhein-Neckar	Hirschhorn	www.odewald-bike-marathon.de	info@odewald-bike-marathon.de	Crosstriathlon	OD /// VD /// Schüler / Jugend
28.08.2011	xcrossy	Breitenauer See	www.xcrossy.com	info@3komma8.de	Crosstriathlon	VD
28.08.2011	Kaiserstuhl Triathlon	Ihringen	www.triteam-kaiserstuhl.de		Triathlon	VD
04.09.2011	18. Eberbacher Sprint- und Jedermanntriathlon	Eberbach	www.triathlon-eberbach.de	wolfgang.polivka@heidelberg.de	Triathlon	VD
10.09.2011	9. Wunnebad Swim&Run	Winnenden	www.wunnebad-swim-run.de		Swim&Run	VD /// Schüler / Jugend
10.09.2011	26. Stockacher Triathlon	Stockach	www.skizunft-stockach.de		Triathlon	OD /// VD
18.09.2011	7. König-der-Berge Crossduathlon	Kirchzarten	www.koenig-der-berge.de		Crossduathlon	
18.09.2011	19. Kornwestheimer Triathlon	Kornwestheim	www.szk-triathlon.de		Triathlon	VD /// Schüler / Jugend
01.10.2011	Swim&Run Maulburg	Maulburg	www.tsch-langenau.de	klemmtriathleten@aol.com	Swim&Run	Schüler / Jugend
08.10.2011	9. Hürbener Crossduathlon	Hürben	www.tv-huerben.de	huerbenduathlon@tv-huerben.de	Crossduathlon	VD



Foto: Marco Müller



Bernd Gugel



Werner Staehr

BWTV Foto Sommer 2010

Auch dieses Jahr haben wir wieder unzählige tolle Triathlon Bilder von fleißigen Hobbyfotografen bekommen. Ohne die Bilder wäre es fast unmöglich das Magazin zu realisieren. Vielen Dank dafür. Die besten Bilder haben es ins Magazin geschafft. Auch 2011 freuen wir uns wieder auf Impressionen und Schnappschüsse von Euch. Dem besten winkt wieder ein toller Sachpreis. Eure Bilder schickt Ihr einfach an Jugendreferent@bwtv.de



Elke Keim



W. Rentschler



Marco Müller



Marco Müller



Manfred Nowak



Werner Staehr

LBS CUP TRIATHLONLIGA



LBS CUP TRIATHLONLIGA 2010 ABWECHSLUNGSREICH, SPANNEND UND ATTRAKTIV

Die LBS Cup Triathlonliga präsentierte sich 2010 durch abwechslungsreiche Wettkämpfe äußerst spannend und attraktiv. Mit verschiedenen Schwerpunkten bei den einzelnen Rennen hatte die Serie für Jeden was zu bieten. Als Erfolg darf das neue Zeitmesssystem gewertet werden. Fehlzeiten gehören der Vergangenheit an. Auch die neue Gesamteinzelerwertung fand guten Anklang. Das Organisationsniveau der Veranstaltungen war gewohnt hoch. Lediglich das ungewöhnlich kalte Wetter sorgte bei den Veranstaltern und Teilnehmern teilweise für Probleme. Speziell in Schömberg sah man erstmals seit vielen Jahren

wieder Kurzdistanzathleten mit Socken und Handschuhen. Kleinere Schwierigkeiten bereiteten die teilweise zu kurzen Startabstände der einzelnen Ligen bei den windschattenfreien Rennen. In Erbach wurde das hohe sportliche Niveau der LBS Cup Triathlonliga deutlich. Die beste Mannschaft der gastierenden 2. Bundesliga Süd wäre in der LBS Cup Ligawertung nur Vierte geworden. Das Finale am Schluchsee mit der verlängerten Kurzdistanz und den integrierten Baden-Württembergischen Meisterschaften war der würdige Abschluss der 16. Ligasaison.



Senioren Einzelsieger David Zips im Interview



Die Siegerinnen der Einzelerwertung Julia Wagner und Stefanie Kuhnert

1. LIGA

Nach einer spannenden Saison fiel die Entscheidung über den Sieg erst am Schluchsee. Das Magic-Sportfood Team aus Crailsheim setzte sich dabei gegen den Seriensieger Hansgrohe-Team aus Schramberg durch. Dritter wurde das BFE-Team aus Heuchelberg. Nach der Saison hat sich das Hansgrohe Team leider aufgelöst (siehe dazu Interview auf Seite 68) In der Einzelerwertung siegte Aaron Farlow (Magic-Sportfood Team) vor Christopher Hettich (Hansgrohe-Team).

2. LIGA

Auch hier gab es einen spannenden Dreikampf. Mit einem zweiten Platz im Finale am Schluchsee sicherte sich der TV Forst Triathlon den Gesamtsieg und verwies die DJK Singen und die SG Dreiland auf die Plätze zwei und drei. Aufgrund des hohen sportlichen Niveaus der 2. Liga darf man gespannt sein, wie die Teams sich 2011 in der 1. Liga schlagen werden. Durch zwei erste Plätze in Erbach und am Schluchsee sicherte sich Florian Dunst (TC Backnang) vor Oliver Stoll (NSU Triathlon) die Einzelerwertung.

3. LIGA

In der 3. Liga dominierte der ASC Konstanz die Konkurrenz. Der SSC Karlsruhe konnte zwar lange Paroli bieten, durch ein schlechtes Ergebnis in Erbach mussten sich Karlsruher am Ende aber mit dem dritten Platz hinter dem TB Bad Cannstatt begnügen. Die Einzelerwertung der 3. Liga gewann souverän Klemens Bollinger (SV Nikar Heidelberg) vor Paul Börner (Tri-Team Freiburg).

FRAUENLIGA

In der Frauenliga setzte sich das WMF BKK-Team AST Süßen gegenüber dem KST Nikar Team aus Heidelberg durch. Auch hier fiel die Entscheidung erst am Schluchsee. Dritter wurden die Frauen des TNB Malterdingen.

Julia Wagner (WMF BKK Team AST Süßen) dominierte die Gesamteinzelerwertung und siegte sowohl in Erbach als auch am Schluchsee. Zweite wurde Stefanie Kuhnert vom VfL Pfullingen.

SENIORENLIGA

In der Seniorenliga gab es einen Zweikampf zwischen der DJK Schwäbisch Gmünd und dem SF Dornstadt, den Schwäbisch Gmünd am Ende knapp für sich entscheiden konnte. Ebenso knapp sicherte sich das ENCW Team aus Calw den dritten Platz vor den Senioren aus Crailsheim. Die Einzelerwertung gewann David Zipf (TNB Malterdingen) vor Thomas Brandl (ENCW Team TSV Calw).

Oliver Schotte Marco Müller, Peter Mayerlen

LBS CUP TRIATHLONLIGA 2011 NEUE STRECKEN UND EINE PREMIERE

Die 17. Ligasaison steht im Zeichen der kurzen Strecken und Windschattenfreigabe. Zwei Sprints, ein verlängerte Sprintdistanz und zwei Kurzdistanzen stehen auf dem Programm der kommenden LBS Cup Triathlonliga.

Der neue Modus, bei dem es kein Windschattenverbot mehr gibt, ist sicher nicht unumstritten. Dennoch werden auch die starken Radfahrer aufgrund der Streckenführungen insbesondere in Schömberg und am Schluchsee auf ihre Kosten kommen.

Eröffnet wird die LBS Cup Triathlonliga 2011 in Forst mit dem Teamwettkampf am 15. Mai. Eine Premiere feiert die LBS Cup Triathlonliga eine Woche später in Rheinfeldern mit einem Sprint, bei dem im Rhein geschwommen wird. In Schömberg geht es im Juni mit einem verlängerten Sprint weiter. Durch die Verkürzung um eine Radrunde kann der Zeitplan deutlich entzerrt werden und spätere Startzeiten sind zu erwarten. Erstmals seit längerer Zeit sind auch die Frauen wieder mit am Start. Am Wochenende darauf folgt Erbach in gewohnter Form. Auch hier wird der Zeitplan überarbeitet um Vermischungen der einzelnen Ligen zu vermeiden.

Das Finale und somit die Entscheidung über den Gesamtsieg der Mannschafts- und Einzelwertungen findet über die traditionelle olympische Distanz am Schluchsee statt. Dort wird nicht nur wie gewohnt die Siegerehrung stattfinden, sondern auch das Jubiläum „25 Jahre BWTV“ im Kursaal gefeiert.

Auch 2011 werden bei der LBS Cup Triathlonliga angekündigte Dopingkontrollen durchgeführt.

Die Sportförderung der LBS Baden-Württemberg

Triathlon weiter auf dem Vormarsch - dies beweisen auch die Teilnehmerzahlen am LBS Cup Triathlon 2010. Über 8000 Triathleten kämpften dabei in einer der anspruchsvollsten und vielseitigsten Disziplinen des LBS Cups um den Sieg.

Die LBS Baden-Württemberg arbeitet schon seit über 20 Jahren erfolgreich mit dem Baden-Württembergischen Triathlonverband zusammen. Diese Erfahrung spiegelt sich in der professionellen Ausrichtung der Wettkampfsreihe wieder. Nur unter diesen soliden Wettkampfbedingungen sind Höchstleistungen und die optimale Entwicklung der Sportler möglich.

Das steigende Interesse am Triathlon bestätigt das Engagement der LBS in der Förderung der jungen Talente, die in den neuen Bereichen LBS Cup Triathlon Schüler, Nachwuchs und Liga an den Spitzensport herangeführt werden sollen. Ein weiteres Ziel ist es, möglichst viele neue Athleten für den Triathlonsport zu begeistern.

Der LBS Cup Triathlon wird den Triathleten auch im Jahr 2011 viele spannende Veranstaltungen und eine Menge Spaß am Sport bieten.

Oliver Schotte

Peter Mayerlen

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

Datum	Ort	Strecke	Modus
15.05.	Forst	NN	Teamwettkampf wie 2010
22.05.	Rheinfeldern	700-22-5,4	Sprint, Windschattenfreigabe für alle Ligen
19.06.	Schömberg	NN	Verlängerter Sprint, Windschattenfreigabe für alle Ligen
26.06.	Erbach	1500-40-10	Kurztriathlon, Windschattenfreigabe für alle Ligen
16.07.	Schluchsee	1500-38-10	Kurztriathlon, Windschattenfreigabe für alle Ligen

ANMERKUNG

Starterlaubnis jüngerer Juniorenjahrgang in Forst und Rheinfeldern



30 JAHRE LBS CUP

WIR FÖRDERN DEN JUGEND- UND BREITENSSPORT.

Gewinnspiel
MeinLBS Cup
Jetzt mitmachen!
www.LBS-Cup.de



www.LBS-Cup.de

Wir feiern - 30 Jahre LBS Cup

Seit nunmehr 30 Jahren unterstützt die LBS Baden-Württemberg mit dem LBS Cup den Jugend- und Breitensport in ganz Baden-Württemberg. In insgesamt 9 verschiedenen Sportarten kämpfen jährlich circa 70.000 Athletinnen und Athleten bei über 400 Veranstaltungen um den Sieg. Die Erfolgsgeschichte des LBS Cup lässt sich dabei auch an namhaften Sportlerinnen und Sportlern festmachen. So zählen neben dem Triathlon-Weltmeister von 2007, Daniel Unger, auch Größen aus anderen Sportarten, wie z.B. die ehemalige Weltklasse Tennisspielerin Anke Huber zu den erfolgreichen Teilnehmern des LBS Cup.

30 Jahre Jugend- und Breitensportförderung:
Gemeinsam mit Ihnen wollen wir unseren runden Geburtstag feiern.
Ein kreatives Fotogewinnspiel mit tollen Preisen und weitere Überraschungen warten auf Sie.

Weitere Informationen zum LBS Cup und unserem Jubiläum finden Sie unter www.LBS-Cup.de

Messe Planung Events Installation Konferenz Video Beschallung Theater Bühne Präsentation Beleuchtung

Licht-technik
Ton-Medien-

Veranstaltungstechnik Leinwand Videogroßbild Sicherheitstechnikameratechnik Lautsprecher Scheinwerfer

Wir machen das!
www.ltm-online.de



30-GRAD-CELSIUS - NUR SCHNEE GAB ES KEINEN!

Die Geschichte des LBS Cup Triathlon Nachwuchs 2010 ist auch eine Geschichte des Wetters gewesen. 30-Grad-Celsius war nicht die Marke der höchsten Temperatur sondern des maximalen Temperaturunterschiedes bei den Wettkämpfen. So gab es in Waiblingen mit eiskalten 8-Grad-Celsius einen traurigen Rekord nach unten, nur dem Orgateam trieb es Schweißperlen auf die Stirn. Mengen dagegen, voll im Südseetrend markierte mit 38-Grad-Celsius die Rekordmarke. Dort wurden dann vereinzelt Sportler Opfer hoher Temperaturen. Doch der Reihe nach.

NACH EINEM TRAUMSTART bei den außerhalb der Serienwertung des LBS Cup Triathlon Nachwuchs liegenden Duathlon-Wettkämpfen in Murr Ende April wurde es in Neckarsulm dann ernst. Mit einer Online-Anmeldung und professioneller Zeitmessung war in diesem Jahr der Startschuss in die neue Saison 2010 beim LBS Cup Triathlon Nachwuchs des BWTV gefallen. Von knapp 300 gemeldeten Startern wurden die Veranstalter in Neckarsulm überrascht, und die anhaltend feuchtkalte Witterung ließ nichts Gutes erwarten. Doch pünktlich zum Start in die neue Saison kam die Sonne hervor und ließ das kühle Wetter der vergangenen Tage schnell vergessen. Ein Auftakt nach

Maß. Es gab faszinierende Wettkämpfe der jungen Sportler, allerdings auch die bravouröse Leistung des Orgateams zu bestaunen. Der neu eingeführten Onlineanmeldung und dem damit verbundenen professionellen Zeitmesssystem gelang die erste große Belastungsprobe.

NUR FÜNF TAGE SPÄTER. WAIBLINGEN, die nasskalte Witterung verhiess nichts Gutes für die jungen Sportler. Jetzt mussten schnell Entscheidungen pro Sport und Gesundheit der Kinder und Jugendlichen getroffen werden. Der übliche Plan B einen Duathlon durchzuführen war aufgrund fehlender Streckenführungen und der äußeren Be-



dingungen nicht für alle möglich. Ein „Pow-Wow“, gewissermaßen ein runder Tisch im Freien, sollte zusammen mit allen Verantwortlichen Lösungen aufzeigen. Schutz der Gesundheit stand dabei im Mittelpunkt und so wurden unterschiedliche Wettkampfformen mit Duathlon und Swim&Runs in Waiblingen durchgeführt und als Triathlon gewertet.

GUTE VIER WOCHEN DANACH, man wählte sich zwischendurch schon im Sommer, lagen graue Wolken über Rheinfeldern am Hochrhein. Gut organisiert boten die Macher von Rheinfeldern einen kompakten Wettkampfablauf. Auf den acht Bahnen des 50-Meter-Beckens im Freibad an der Eichbergstraße konnten die Startgruppen gut eingeteilt werden. Während die einen ins Rennen gingen, waren die anderen schon beim Einschwimmen. Das sorgte letztlich für einen ökonomischen Wettkampfablauf im knappen Zeitrahmen. Und das Wetter? Zwar blieb die Sonne dem Wettkampf fern, die Sportler ließen sich aber deshalb nicht von spannenden Rennen rund um das Europapark-Stadion abhalten.

WIDRIGE WETTERVERHÄLTNISSE, kalt-nasse Landesmeisterschaften im Swim&Run gaben den Rahmen für packende Wettkämpfe mit teilweise herausragenden Leistungen vor den rund 400 begeistert mitgehenden Zuschauern beim LBS Cup Triathlon Nachwuchs in Salem. Selbst die goldenen Pustebüchsen hatten sich an diesem Tag versteckt, es war kein Wetter zum Strahlen. Aber das kümmerte den Triathlonnachwuchs nicht. Man nahm es in erster Linie gelassen, und die weit über 230 Starter wollten es einfach wissen, gerade bei diesem Wetter. Wie sagte es jemand so treffend: „Im Wasser ist's ja warm gewesen“.

ZWEI WOCHEN SPÄTER. Grenzenlos blauer Himmel und Temperaturen bis knapp an die 40-Grad-Marke und kaum Schatten am Südsee III bei Mengen beim fünften Durchgang des Nachwuchscup. Gleichzeitig traten dort die Jugendlichen und Junioren zur Austragung ihrer Landesmeisterschaften an. Dabei hatte das Wasser noch wohlthuende 23 Grad, als am Vormittag um Punkt zehn Uhr die Schüler den Reigen der Wettkämpfe eröffneten. Die Hitze wurde nahezu unerträglich und forderte den jugendlichen Athleten all ihre Kräfte ab. Trotzdem wurden respektable und teilweise sogar klasse Leistungen gezeigt. Die Meisterschaften waren sehr hart umkämpft und in teils überragender Manier gewonnen. Da hatte auch der Weltmeister Daniel Unger seinen Spaß damit und ehrte die Sieger bei der „Flower-Ceremony“ höchstpersönlich.

NUR EIN HERANZIEHENDES GEWITTER konnte die Nachwuchsathleten beim 6. LBS Cup Triathlon in Zaberfeld kurzfristig von ihren Wettkämpfen abhalten. Dabei standen die Landesmeisterschaften in den Schülerklassen auf dem Programm. Doch die Mädchen und Jungs trotzten dem Wetter wie wahre Champions. „Wann hat es eigentlich hier mal nicht geregnet, in den letzten Jahren“, so die Frage eines Teilnehmers zum Thema des Tages. Nun, der Autor dieser Zeilen kann sich gut daran erinnern, liegt aber schon ein paar Jahre zurück und es wurde noch auf der anderen Seite des Sees „gefinisht“.

UNTER BESTEN ÄUSSEREN BEDINGUNGEN fand der Finaldurchgang des LBS Cup Triathlon Nachwuchs in Winnenden statt. Hier hatten noch einige der Athleten die Chance ihre Wertungen für die Serie zu vervollständigen und zu verbessern. Eine Saison der Wetterkapriolen ging zu Ende, fehlte eigentlich nur der Schnee.

LBS CUP TRIATHLON NACHWUCHS

Momente
2010



Reimund Mager, Werner Staehr



AUSBLICK 2011 - DER LBS CUP TRIATHLON NACHWUCHS

Mit einem Doppelschlag in die neue Saison

Wenn in der vergangenen Saison das Wetter seinen Einfluss auf den Nachwuchs geltend gemacht hat, so ist es in der bevorstehenden Saison der Kalender. Späte Osterfeiertage bei festen Sommerferien machen eine Terminfindung für den LBS Cup Triathlon Nachwuchs 2011 zu keiner einfachen Aufgabe. Zwar wird es dieses Jahr keinen Duathlonwettbewerb für den Nachwuchs geben, der Nachwuchs hat jedoch mit insgesamt sieben Veranstaltungen in der Serie des LBS Cup Triathlon Nachwuchs einiges zu bieten. Die professionelle Zeitmessung und das Onlineanmeldeportal wird für die kommende Saison einem »Update« unterzogen, das heißt es werden weitere Verbesserungen ins »System eingepflegt«. Bei zehn Wettkampfgruppen und oft wechselnden Wettkampfbedingungen sind Flexibilität und Komfort für den Benutzer die Zielsetzung.

Mit einem Doppelschlag startet der Nachwuchscup mit zwei Swim & Run Veranstaltungen in die Saison 2011. Der Auftakt ist wie in früheren Jahren im oberschwäbischen Städtchen Mengen am 10. April beim TV Mengen im neu sanierten Hallenbad. Für die Schüler werden hier auch gleich die ersten Landesmeisterschaften des Jahres ausgerichtet. Eine knappe Woche später am 16. April findet schon die nächste Swim & Run Veranstaltung in Neckarsulm statt. Dieses Mal mit den Landesmeisterschaften für Jugend und Junioren und Ausrichter wird der NSU Triathlon sein. Nach den Osterferien geht es zum ersten Mal

seit vielen Jahren wieder ins nordbadische, genauer in das Odenwaldstädtchen Buchen. Im dortigen Waldfreibad wird der TSV Buchen den ersten Triathlon der kommenden Saison durchführen. Vom nördlichen Ende des Landes geht es am 21. Mai in den südlichsten Zipfel. Zum zweiten Mal wird in Rheinfeldern ein Triathlon für die Nachwuchsserie des BWTV angeboten. Hier am Hochrhein, ist die TSCH Langenau Ausrichter des Wettbewerbes. Zwei Wochen später ist ebenfalls zum zweiten Mal in Salem Station für den Nachwuchscup. Diesmal wird in herrlichem Wettkampfbambiente ein Triathlon auf dem Programm stehen. Dazu werden hier die Landesmeisterschaften der Schüler im Rahmen des Schloss-See-Triathlon Salem durchgeführt. Erst vier Wochen später, das ist den Pfingstferien geschuldet, geht es in Zaberfeld weiter mit den Landesmeisterschaften für die Jugend und Junioren. Gastgeber und Ausrichter ist das Tri-Team Heuchelberg am 2. Juli. Den Saisonabschluss wird der Wettkampf des VfL Waiblingen am 24. Juli in Waiblingen bilden. Als Besonderheit werden die Startklassen der Jugend und Junioren bei einem Sprintwettkampf an den Start gehen. So können auch alle Kadersportler des BWTV, eine Woche vor den Deutschen Meisterschaften in Braunschweig, ihre Form testen. Wie es um die Partyform des gesamten Nachwuchses bestellt ist, wird das anschließende Jubiläumfest zeigen. Zum 20. Mal jährte sich eine Nachwuchscupsaison des Sponsorpartners LBS und der BWTV selbst wird 25, Gratulation!

Reimund Mager Reimund Mager, Werner Staehr

Das 50-m-Sportbecken ist die ganze Wintersaison geöffnet!

Öffnungszeiten:
 Montag von 09.00 – 21.00 Uhr
 Di., Mi., Do., Sa. von 08.00 – 19.00 Uhr
 Freitag von 08.00 – 21.00 Uhr
 Sonntag von 08.00 – 18.00 Uhr
 Feiertag von 10.00 – 18.00 Uhr

Die Wintersaisonkarte kostet nur 70 Euro.

Beheizte Umkleidekabinen

WUNNEBAD WINNENDEN

Albertviller Str. 56 · 71364 Winnenden
Telefon 071 95 / 6 20 94

mitteninderstadt

Sparkassen City Triathlon Heilbronn

powered by **dulgon** Körperpflege

JETZT ANMELDEN!
29. Mai 2011

Mitteldistanz: <small>Einzel und Staffel</small>	swim: 2 km	bike: 70 km	run: 15 km
Olympische Distanz: <small>Einzel und Staffel</small>	swim: 1,5 km	bike: 40 km	run: 10 km
Volksdistanz: <small>Einzel</small>	swim: 0,5 km	bike: 20 km	run: 5 km

facebook **City Triathlon Heilbronn**

infos: citytriathlon-heilbronn.de

TRIATHLON STARS AUS BAWÜ



Auf dem Weg in Richtung Weltspitze. Sebastian Kienle setzt bei seinem Langdistanz Debut in Roth 2010 mehr als ein Ausrufezeichen. Er schreibt Sportgeschichte

SEBASTIAN KIENLE

VON 0 AUF 226 IN
7:59:06 STUNDEN

Das schnellste Langdistanz-Debüt aller Zeiten und das erste überhaupt unter acht Stunden. Wenn ich das schreibe, muss ich schon ein bisschen lächeln.

Um diese lange Zeit so kurz wie möglich zu halten, bedarf es wiederum viel Zeit. Bei mir fast 16 Jahre. Heute wird man jeden Tag in allen möglichen Sportarten von Weltrekorden und Bestzeiten bombardiert. Da die Medien aber in den seltensten Fällen einen Sportler über mehrere Jahre verfolgen und auch schon dann über ihn berichten, wenn er noch keine Medaillen holt oder Rekorde bricht, vergisst man oft wie lange man dafür arbeiten muss.

Dass es dabei nicht immer nur bergauf geht ist klar. Nur kommt es dann eben darauf an, wie man mit Niederlagen umgeht. Gut kann ich mich noch an die Deutschen Meisterschaften in Xanten 2001 erinnern. Ich hatte die Top-10 deutlich verpasst. Bei der Siegerehrung stand der damalige Kader-Trainer neben mir. Wir schauten uns zusammen die Siegerehrung an. Als meine Altersgruppe geehrt wurde, drehte er sich zu mir und meinte „willst du es nicht doch mal mit Duathlon probieren?“ Das war damals wirklich hart. Vor allem deshalb, weil er recht hatte. Ich hatte mich die letzten vier Jahre im Schwimmen kaum verbessert. Mir war auch klar, dass ich es wahrscheinlich nie zu Olympia schaffen würde. Doch anstatt aufzuhören oder tatsächlich Duathlon zu machen, ist mir klar geworden, dass man immer irgendwann vor der Entscheidung steht, ob man etwas abbricht oder andere Sachen dafür abbricht. Für die meisten guten Dinge muss man eben mehr von sich geben als 50%. Also hab ich weiter gemacht, zum ersten Mal mit mehr als nur 50%. 2003 bin ich dann in Grimma Dritter geworden. Das war für mich der Beweis, dass es sich gelohnt hat. Heute glaube ich, dass mein Trainer mich damals schon genau richtig eingeschätzt hat. Er wollte nicht, dass ich aufhöre, er wollte mich provozieren. Danke dafür! Mit seiner Einschätzung, dass ich nicht das „Anforderungsprofil“ für einen Weltklasse-Kurzdistanzathleten erfülle, hat er aber recht behalten.

Doch auch in dieser Saison gab es einige „Ups“ und „Downs“. Und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Bei meinem Heimrennen im Kraichgau bin ich gestürzt. Aus eigenem Verschulden und das ist noch viel dümmer, als wenn man die Schuld bei jemandem anderen oder bei den



Die Leiden des jungen Sebastian K. als Kaderathlet

Umständen suchen kann. Gut war, dass ich zumindest gesehen habe, dass meine Leistung auf jeden Fall gestimmt hat. Zu dem Zeitpunkt führte ich das Rennen zusammen mit Normann Stadler an. Gleichzeitig war es aber noch bitterer, weil ich so gerne gezeigt hätte, was ich noch drauf habe und ich mich sehr auf einen Zweikampf mit Normann gefreut hatte.

Die zweite Pleite gab's dann am Saisonende. Fast zwei Tage im Flugzeug um nach Maui zu kommen. Die Xterra WM sollte nochmal ein Highlight am Ende der Saison werden. Obwohl ich vorher große Zweifel über meine Form hatte, lief das Rennen sehr gut. Dann reißt mir die Kette. Wer mich besser kennt, sollte vermuten, dass ich vor lauter Wut Löcher in den Karbon Rahmen gebissen habe und versucht habe meine Laufräder kalt zu verformen. Doch stattdessen musste ich einfach Lachen. Bei keinem anderen Rennen gibt es so viel Defekte. Ich habe davor fast 50 Stunden damit verbracht zu überlegen, welche Reifen ich fahre und diese sicher 20mal gewechselt und dann reißt mir die Kette. Ich habe mich, glaube ich, auch deshalb nicht so aufgeregt, weil es einfach sehr schön war auf Hawaii und später auf Maui. Die Gelassenheit der Inselbewohner hat wohl doch etwas auf mich abgefärbt.

„Up“ war natürlich vor allem das Rennen in Roth. Lange habe ich mit meiner ersten Langdistanz gewartet. Die Gründe haben sich in der Nachbetrachtung als absolut richtig erwiesen. Die Langdistanz ist hart. Sicher keine neue Erkenntnis. Doch manchmal muss man fühlen, um zu erkennen. Das tolle Ergebnis ist natürlich Fluch und Segen zugleich. Einerseits bringt es die Aufmerksamkeit, die man seinen Sponsoren bieten will und stimmt einen sehr zuversichtlich was die eigenen Möglichkeiten angeht. Gleichzeitig werde ich mich schon dieses Jahr an diesem Ergebnis messen und messen lassen müssen. Ich bin aber sehr optimistisch, dass dies noch nicht alles war. So habe ich nicht



Nicht nur auf dem Rad in einer anderen Liga -
»Ich kann auch schnell laufen.«

»UNSERE SCHÖNE SPORTART IST EINE BOOM-SPORTART. UND GERADE DIE LANGDISTANZ PASST PERFEKT IN UNSER ZEITALTER.«

Viele dieser Athleten hören dann nach einer Langdistanz wieder mit dem Sport auf, was natürlich sehr schade ist. Weil ich mir sicher bin, dass Menschen, die regelmäßig Sport betreiben, die glücklicheren Menschen sind. Natürlich will ich niemandem die Langdistanz verbieten. Ich weiß ja selber, welche Reize diese auf einen ausüben kann. Auch für mich stellte die Langdistanz das ultimative Ziel dar, die größte Herausforderung. Und man muss sich hohe Ziele stecken, sonst erreicht man nichts, nicht im Leben, nicht im Sport.

nur was meinen Trainingsumfang, sondern auch was meine Leidenschaft für die Sache angeht noch so einige Pfeile im Köcher. Auch hier hat sich der sehr behutsame Aufbau in den letzten Jahren ausgezahlt. Leider sehe ich jedoch den Respekt vieler Athleten, gerade vieler Einsteiger, vor solch einem langen Wettkampf zunehmend schwinden.

Unsere schöne Sportart ist eine Boom-Sportart. Und gerade die Langdistanz passt perfekt in unser „Zeitalter“. Mit einem Marathon kann man heute kaum noch prahlen. Um da noch Aufmerksamkeit zu bekommen, muss man schon vorher wochenlang in einem Bergwerk eingeschlossen sein und sein Training unter Tage absolvieren. Aber eine Triathlon-Langdistanz, das ist etwas womit man den Bekanntenkreis aufhorchen lassen kann. Damit kann man es auch mal in das örtliche Tagblatt schaffen, auch wenn man es gerade so gepackt hat.

Dabei sollte man aber die Gesundheit nicht außer acht lassen. Eines muss ganz klar sein. Der Langdistanz-Wettkampf hat mit Gesundheitssport nichts zu tun. Und im „Hauruckverfahren“ von null auf Ironman - das halte ich für großen Blödsinn. Unser Sport hat mehr zu bieten als die Langdistanz.

Ich möchte also allen, die mit Triathlon anfangen, raten doch erst einmal eine Kurzdistanz zu machen, und wenn einem das Spaß macht, dann kann man sich immer noch steigern. Es wäre zu schade, wenn man sich nach einem Jahr mit einer Überdosis Triathlon wieder von dem Sport abwendet.

Denn wie man sich mit Langdistanz-Triathlon erfolgreich kaputt machen kann, haben schon viele Leute bewiesen. Wie man den Sport aber über lange Zeit mit Spaß und Erfolg ausüben kann und dabei nicht kaputt geht, das ist es, was mich wirklich beeindruckt.

Sebastian Kienle

*06.07.1984

Verein: Tri-Team Heuchelberg

Erfolge:

02. Platz: Challenge Roth, 2010

01. Platz: Challenge Kraichgau, 2009

01. Platz: Ironman 70.3 Wiesbaden, 2009

01. Platz: Deutsche Meisterschaft Kurzdistanz U23, 2006

Homepage: www.sebastiankienle.de



Sebastian Kienle Kerstin Winterkamp, Marco Müller, Spomedis



Ricarda 2008 in Peking...



... bei der DM 1999 in Borken

RICARDA LISK

EINE KADERKARRIERE ZU DEN OLYMPISCHEN SPIELEN

Alles fing an, als meine Mutter sich überlegte, dass doch ihre Kinder schwimmen lernen sollten. Also wurden mein Bruder und ich in die Schwimmabteilung vom VfL Waiblingen geschickt. Da ihr dabei etwas zu wenig Frischluft im Spiel war, wurden wir kurzerhand auch noch bei der Leichtathletikabteilung angemeldet. So lernten wir fleißig schwimmen und rannten im Stadion um die Wette. Im Schwimmen war ich auch ganz erfolgreich, aber trotz dem läuferischen Ausgleich, wurde es mir an dem Punkt zu langweilig, wo ich hätte bis zu sieben Mal pro Woche schwimmen sollen. Eindeutig zu viel Wasser, dachte ich damals, meldete mich in der Triathlonabteilung an und nahm 1993 mit zwölf Jahren zum ersten Mal an einem Triathlon teil.

Da ich Vorteile im Schwimmen und im Laufen hatte und auf dem Rad nicht viel passierte, war ich sofort erfolgreich und fand meinen Sport.

An die Zeit, als ich bei den LBS CUPS startete kann ich mich leider nicht sehr gut erinnern. Ich weiß nur noch, dass wir gekämpft haben bis zum Schluss. Der Grund dafür war auch einfach. Anstatt Medaillen und Urkunden wie beim Schwimmen, gab es nun Pokale und Urkunden und dazu coole Klammotten. Triathlon machte nicht nur mehr Spaß, es war auch noch lukrativer. Schon als Kind wurde mir das klar.

Als ich in den E-Kader kam, waren die Highlights natürlich die Lehrgänge in Steinbach und Tailfingen. Es war hartes Training, aber das Essen war genial. Nicht, dass ich nicht zuhause sportlich gesund ernährt wurde, aber in den Sportschulen konnte man so viel vom Nachtschiff essen bis man platzte

und beim Salat das rauspicken, was man tatsächlich mochte. Auch freute ich mich immer auf das regelmäßige Treffen mit meinen Triathlonfreunden aus ganz BaWü.

Das nächste Ziel war auch schon klar, ich wollte in den D-Kader. Denn dort waren die coolen Jungs. Als sich meine langjährige Freundin und harte Konkurrentin Marianne Braun für den D-Kader qualifizierte, ich aber noch zu jung war, trainierte ich so verbissen bis ich es das Jahr darauf auch schaffte. Endlich war ich dabei. Und damit auf Mallorca im Trainingslager. Meine Schulkollegen machten dort langweilige Ferien mit ihren Eltern, ich mit meinen besten Freunden unter Aufsicht vom Landestrainer. Besser ging es nicht, denn die Augen vom Trainer waren schließlich nicht überall. Erstes Gebot war allerdings „Training steht an erster Stelle“ und das zweite, „das soll unser Landestrainer auch denken“. So hatten wir einen riesen Spaß mit gutem Training.

Gleichzeitig mit der Nominierung für den D-Kader wurde ich auch in den D/C-Kader aufgenommen. Das hieß Lehrgänge mit anderen Athleten aus ganz Deutschland zusammen mit den Trainern der Nationalmannschaft. Diese Lehrgänge fanden in der Regel in Kienbaum statt, in der Nähe von Berlin. Im „alten Osten“ halt. Nie werde ich vergessen, wie ich das erste Mal mit dem Zug in die neuen Bundesländer fuhr und an der Scheibe klebte um zu sehen, ob noch ein Stück Mauer übrig war. Oder den Schock, als wir verwöhnten BaWü-ler in die Kienbaumer Sportanlagen kamen und uns gefragt haben, ob das nun tatsächlich unser Zimmer sei oder doch ein Abstellraum für kaputte Möbel. Zwischenzeitlich soll aber



Geschafft! Platz 5 2007 in Hamburg macht den Weg zu Olympia nach Peking frei.

NUN BRAUCHTE ICH NUR NOCH EINEN TRAINER, DER DAS GLEICHE ZIEL HATTE. UND DEN FAND ICH HIER ZUHAUSE. LUBOS BILEK, LANDESTRAINER IN BAWÜ - ALSO »BACK TO THE ROOTS«.

anscheinend alles neu renoviert wurden sein. Auf diesen Lehrgängen habe ich wahrscheinlich das erste Mal richtig Blut geleckt. Dort wurde einem klar, wollte man zu den Besten gehören, musste man in den C-Kader.

1999 kam der sportliche Durchbruch. Als deutsche Juniorenmeisterin qualifizierte ich mich nicht nur für den C-Kader, ich durfte auch mit zu meiner ersten Europameisterschaft. Was für ein Erlebnis. Zum einen die Ausstattung mit Klamotten der Nationalmannschaft, zum anderen mit den „Großen“ zusammen in einer Mannschaft zu sein. Schüchtern stand ich da und sah zum ersten Mal Anja Dittmer, Stephan Vuckovic und Andreas Raelert, die ich vorher nur aus Zeitungen kannte oder ehrfürchtig bei Wettkämpfen anfeuerte. Als Anja dann auch noch Europameisterin wurde und danach neben mir beim Abendessen saß, war ich stolz wie Oskar.

Ende 2000 hatte ich nicht nur mein Abitur in der Tasche, sondern auch mein Rad und flog in ein Trainingslager nach dem anderen. 2001 war mein letztes Juniorenjahr und ich musste mich entscheiden, was ich wollte, Studium oder Triathlon zu 100%. Die Entscheidung war nicht schwer. Platz drei bei der EM und Vierte bei meiner ersten WM, das bedeutete B-Kader, also Nationalmannschaft Elite. Mein erstes Ziel war erreicht!

Die folgenden vier Jahre war ich Sportsoldat, zog nach Saarbrücken und setzte mir ein weiteres Ziel vor Augen. Die olympischen Spiele. Ich konnte nie genug bekommen, wenn Anja oder Andi von ihren Erlebnissen in Sydney erzählten. Leider hatte ich 2004 einen Hänger, war vielleicht auch noch zu jung, jedenfalls weit von Olympia in Athen entfernt.

Wenn ich meinen Traum verwirklichen wollte, musste ich einiges verändern. Somit verließ ich die Bundeswehr, ging nach Australien und Südafrika und lernte viel. Nun brauchte ich nur noch einen Trainer, der das gleiche Ziel hatte. Und den fand ich hier zuhause. Lubos Bilek, Landestrainer in BaWü - also „Back to the roots“.

2007 und 2008 waren nicht nur meine härtesten Jahre, es waren auch meine besten. Ich stellte alles, aber auch wirklich alles unter das Ziel, die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Peking bei der Heim-WM in Hamburg 2007 zu schaffen.

Die Qualinorm war Top-10-Platzierung, sowie erste und zweite Deutsche. Die Favoriten waren Anja und Joelle. Für viele schien die Quali unmöglich, für Lubos und mich nicht. Platz fünf und beste Deutsche war das Ergebnis, ich war nominiert für Peking und 2008 im A-Kader.

Obwohl ich 2008 noch härter trainierte, fiel es mir leichter. Die Motivation und Euphorie bei Olympia dabei zu sein, wo so wenige hinkommen, holten auch aus der schwersten Trainingseinheit alles heraus. Und dann war tatsächlich mein letztes Ziel erreicht. Als 15. überquerte ich die Ziellinie in Peking und kann nun als Olympionikin anderen weiter erzählen, was für ein einzigartiges Erlebnis die Olympischen Spiele sind.

SPORTLICHER & BERUFLICHER WERDEGANG

1985-1991	Leistungssport Schwimmen
1993-1996	BaWü-Meistertitel Schülerklasse Triathlon Mitglied des Triathlon E-Kader
1997	BaWü-Meistertitel Jugend
1998	Aufnahme in den Triathlon D-Kader und D/C-Kader
1999	Aufnahme in den Triathlon C-Kader (Bundesnachwuchskader)
2000	Abitur
2001	Deutsche Juniorenmeisterschaft Triathlon 2. Platz Europameisterschaft Junioren 3. Platz Weltmeisterschaft Junioren 4. Platz Aufnahme B-Kader (Bundeskader) Eintritt in die Bundeswehr-Sportfördergruppe
2004	Deutsche Meisterschaft U23 1. Platz Deutsche Meisterschaft Elite 5. Platz Erfolgreicher Abschluss Sportmanagement-Studium
2006	Deutsche Meisterschaft Elite 1. Platz
2007	Weltmeisterschaft Hamburg 5. Platz Qualifikation Olympia Peking
2008	BG Triathlon Weltcup Hamburg 1. Platz Olympische Spiele Peking 15. Platz
2010	Deutsche Meisterschaft Elite 1. Platz

RICARDA LISK
* 01.02.1981



Verein: VfL Waiblingen
Kader: Nationalmannschaft

- Erfolge:**
- 1. Platz:** DM Schliersee, 2010
 - 14. Platz:** ITU Weltmeisterschaftsserie Gesamtwertung, 2009
 - 15. Platz:** Olympische Spiele Peking, 2008
 - 1. Platz:** BG Triathlon Weltcup Hamburg, 2008
 - 1. Platz:** DM Schliersee, 2006

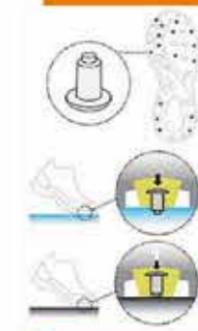
Homepage: www.ricardalisk.de

Ricarda Lisk Ricarda Lisk, Spomedis

TRITIME
DAS TRIATHLON-MAGAZIN

Aktion nur bis **31.03.2011**

Icebug HEROS BUGrip®



Ein komfortables Trainingsmodell, gut gedämpft, neutral bis leicht stützend, ideal für das Training auf winterlichen Wegen und Straßen.
17 dynamisch gelagerte BUGrip Karbid-Spikes sorgen für absolut sicheren Grip auf jedem Untergrund, BUGrip-Schuhe lassen sich auch auf Asphalt wie „normale“ Laufschuhe laufen, werden aber bei Blitzeis oder festgefahretem Schnee so richtig bissig! Damit Laufen auch im Winter Spaß macht!

Obermaterial: widerstandfähiges, stark wasserabweisendes Ripstop Nylon, reflektierender Zehen- und Fersenschutz, Quick Dry Mesh Futter
Laufsohle: Gummi mit 17 dynamischen BUGrip® Spikes
Zwischensohle: Soft EVA und Bouncy™ Dämpfungselement im Fersenbereich
Größen: Herren US 7-12,13 / Damen: USL 5.5-10.5

nur € 109,95
statt € 140,- (UVP)
(zuzüglich Versandkosten: € 4,95)
nur solange Vorrat reicht!

Bestellen Sie telefonisch: 0 61 74 - 99 88 797
oder per E-Mail: info@tritime-magazin.de

imua GmbH • Heuhohlweg 12
D-61462 Königstein im Taunus

SVENJA BAZLEN

Mein erstes PROFIJAHR.

Wenn ich so zurück blicke, dann ist es schon erstaunlich, dass ich letztes Jahr erst den Bericht über das Jahr mit Lernen und Magisterarbeit geschrieben habe. Mittlerweile habe ich mich schon voll und ganz an mein „neues“ Leben gewöhnt, ich weiß schon gar nicht mehr wie ich sonst noch Zeit für die Uni hatte. Meine Trainingsumfänge haben sich natürlich gesteigert und ich verwende mehr Zeit für regenerationsfördernde Maßnahmen wie Dehnung und Physiotherapie aber irgendwie finde ich es trotzdem immer wieder erstaunlich.

Angefangen hat das Trainingsjahr wieder im November, und das erste Trainingslager war im Dezember auf Lanza-rote, wo ich zum ersten Mal mit der Nationalmannschaft unterwegs war. Den ersten Grundlagenblock dort habe ich zwar unbeschadet überstanden, aber ich stieß dort schon an meine Grenzen und wusste danach, was dieses Jahr auf mich zukommen würde.

Über Weihnachten waren wir alle zu Hause bevor wir uns dann im neuen Jahr gleich zum Skifahren in Bodenmais trafen.

Danach folgte eine kurze Trainingsperiode zu Hause in Freiburg, und Ende Januar war ich dann in Südafrika. Mein erstes dreiwöchiges Trainingslager in Potchefstroom, einem Ort im Herzen Südafrikas, der in ca. 1400m Höhe liegt. Nach einer Anpassungsphase an die Höhe haben wir dort ausschließlich Grundlagen trainiert.

Wieder zurück in Deutschland war ich mal wieder ein paar wenige Wochen in Freiburg bei meiner Trainingsgruppe bevor es dann nochmal für 2 Wochen nach Mallorca ging.

Letztlich war ich den Winter über sehr wenig zu Hause, was zwar gut war, weil ich immer super klimatische Bedingungen zum Trainieren hatte, allerdings habe ich in dieser Zeit eher wenig mit meinem Trainer Lubos zusammen gearbeitet und musste mich von meiner Wohngemeinschaft und Trainingsgruppe ständig wieder verabschieden.

Über Ostern war ich, wie in den letzten Jahren, wieder mit dem Kader des BWTV auf Mallorca. Eigentlich hatten wir eine Phase des gemeinsamen Arbeitens geplant. Leider waren wir nach Lubos' Sturz auf uns alleine gestellt, aber da alle gut zusammengehalten haben, konnten wir die zwei Wochen auch ganz gut ohne Trainer meistern.

Danach war dann Schluss mit der Trainingslager-Saison



2010 für Svenja ein Jahr mit Höhen und Tiefen

und die ersten Wettkämpfe begannen. Ich hatte mich dazu entschieden, das erste World Series Rennen in Sydney ausfallen zu lassen, um meine Grundlagen noch etwas ausgeprägter zu trainieren. Ich war für die Serie gesetzt und so startete für mich die Wettkampfsaison, nach einem kleinen Triathlon in der Schweiz, in Seoul. Mit dem 13. Platz schnitt ich gut ab und nahm mir viel für die nächsten Rennen vor. In Madrid musste ich dann allerdings zum ersten Mal leidvoll erfahren, wie es ist, wenn an einem Tag einfach mal nichts geht.

Die nächste Chance hatte ich bei der Europameisterschaft in Irland. Dort kam ich zwar gut aus dem Wasser, konnte aber wegen meines schleifenden Vorderrades die Gruppe nicht halten - ein Fehler der einem auch nur einmal im Leben passieren sollte.

Als nächste Station stand Hamburg auf dem Plan - wie jedes Jahr nicht nur für uns Deutsche ein Highlight in der Wettkampfsaison. Bei diesem Heimwettkampf macht man sich zwar immer auch ein bisschen mehr Druck als gewöhnlich, dafür ist die Unterstützung auf der Strecke aber phänomenal und bis jetzt konnte ich diese Gegebenheiten für mich nutzen. Mit Platz 14 war ich am Ende zufrieden.

Eine Woche später war gleich das nächste Serienrennen in London. Um Reisestress zu vermeiden blieben Ricarda und ich in Hamburg und flogen direkt nach England. In der Olympiastadt von 2012 war das Starterfeld extrem hochkarätig, am Ende war ich immerhin nicht die Einzige, die die

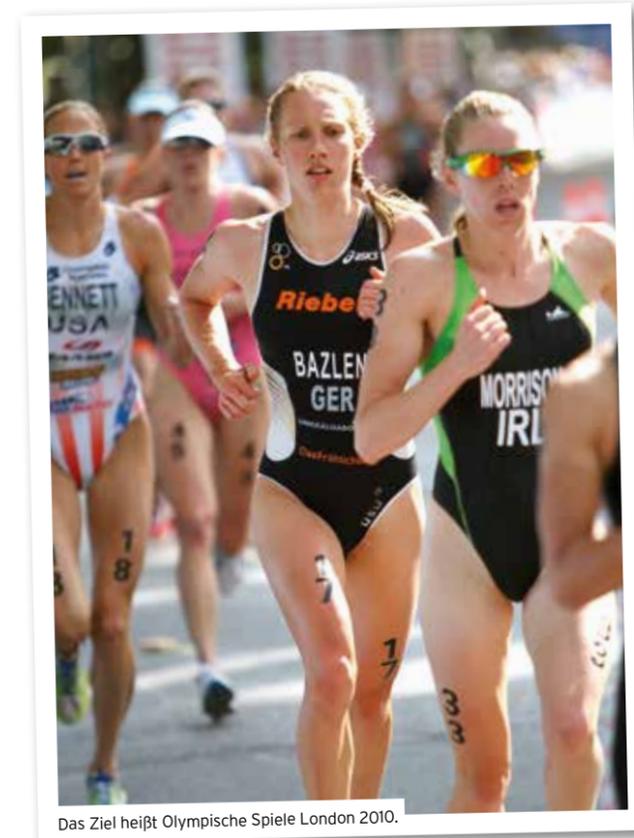
Strapazen des vorherigen Wochenendes noch mit sich trug. An den Wettkampf in Kitzbühel habe ich leider keine guten Erinnerungen, nach einer Schlägerei im Wasser saß ich in einer der hinteren Radgruppen und stieg beim Laufen das erste Mal aus.

Die Vorbereitung auf das Finale in Budapest erfolgte natürlich in Freiburg. Ich reiste mit einem guten Gefühl nach Ungarn konnte aber dann meine Trainingsleistungen beim Laufen nicht zeigen.

Der Saisonabschluss waren die Deutschen Meisterschaften am Schliersee. Mit dem zweiten Platz war ich zufrieden und konnte somit das Wettkampfsjahr versöhnlich beenden. Letztlich hatte ich keine perfekte Saison, aber in Anbetracht der Trainingssteigerung hat mein Trainer mir schon im Vorfeld angekündigt, dass ich keine allzu hohen Erwartungen hegen sollte. Ich habe viel dazu gelernt und neue Erfahrungen gesammelt. Durch die Schwerpunkte im Schwimmen und Radfahren blieb ich verletzungsfrei und kann im nächsten Jahr meine Laufform in Angriff nehmen. An der Entscheidung den Sport zum Beruf zu machen habe ich keine Sekunde gezweifelt.



» AN DER ENTSCHEIDUNG
DEN SPORT ZUM BERUF ZU
MACHEN HABE ICH KEINE
SEKUNDE GEZWEIFELT.«



Das Ziel heißt Olympische Spiele London 2010.

SVENJA BAZLEN
* 03.01.1984



Verein: VfL Waiblingen
Kader: Nationalmannschaft

Erfolge:
2. Platz: DM Schliesee, 2010
12. Platz: ITU World Championship Series, Hamburg, 2009
2. Platz: Europacup Pontevedra, Spanien, 2009
1. Platz: Altersklassen-Weltmeisterschaft Gesamtwertung, Hamburg, 2007

Homepage: www.svenja-bazlen.de

Svenja Bazlen Svenja Bazlen, Normaldesign



TIMO BRACHT

100 KM DURCHS NECKARTAL OHNE BREMSEN, AMPEL UND KREUZUNG - EINFACH GENIAL!

Um sich in der Saison 2010 noch weiter zu steigern, blieb Timo Bracht angesichts der hohen Messlatte aus 2009 eigentlich nicht viel Luft. Denn der Commerzbank Athlet feierte 2009 die bis dahin erfolgreichste Saison seiner Karriere. Nach dem Gewinn seines zweiten Europameistertitels in Frankfurt folgte ein hervorragender sechster Platz auf Hawaii - von den zahlreichen vorderen Platzierungen über Halb- und Kurzdistanzen einmal abgesehen. 2010 dann ein zweiter Platz in Frankfurt und damit seine fünfte Podiumsplatzierung beim Ironman Germany in Folge. Doch damit nicht genug. Im Weltklassefeld von Hawaii schaffte er einen sechsten Platz und schloss die Saison schließlich mit einem spektakulären Sieg beim Ironman Arizona in neuer Rekordzeit ab. Für die Ironman Weltmeisterschaft auf Hawaii im nächsten Jahr ist er damit schon jetzt qualifiziert. Ironmanlive berichtete überschwänglich:

»IN ONE OF THE MOST COMPETITIVE IRONMAN RACES OF THE YEAR, TIMO BRACHT PROVED ONCE AGAIN THAT ON ANY GIVEN DAY HE IS ONE OF THE BEST IRONMAN RACERS ON THE PLANET.«

Die ersten großen Siege feierte der sympathische Athlet vor sieben Jahren. 2003 gewann er den Ironman Florida und Ironman France, entschied sich für eine Profi Karriere und reist seitdem für Training und Wettkämpfe durch die Welt. Seine Wurzeln hat der zweifache Vater in Eberbach im Odenwald, wo er mit seiner Familie immer noch wohnt und von seinen heimischen Fans wie ein Popstar gefeiert wird. Der Timo Bracht Fanclub reist in einem eigenen Reisebus zu den Wettkämpfen seines Idols. Klar, dass der Bus

mit großformatigen Bildern von Timo „in Action“ beklebt ist. Seine Bodenhaftung ist es, die ihm die Herzen zufliessen lässt. „Ich habe meiner Heimat unglaublich viel zu verdanken“, so Bracht. „Nach meinem letzten Ironman Sieg in Arizona hat mich mein Fanclub sogar am Flughafen überrascht, als ich dort angekommen bin. Das war einer dieser unvergesslichen Momente, an die ich mich mein Leben lang gerne erinnern werde.“

Seit 2009 gehört der Ausnahmeathlet zum Commerzbank Triathlon Team und ist nach einem Jahr nicht mehr daraus wegzudenken. Teamkollege Normann Stadler, selbst zweifacher Hawaii-Champion, sagt über den zweiten Teamleader neben sich: „Was muss man noch groß zu Timo sagen? Er hat in seiner Karriere schon alles geschlagen, was Rang und Namen hat. Er hat das Zeug, noch mehrere Jahre ganz vorne mitzumischen.“

Die Teambilanz der letzten beiden Jahre: 45 Top-3-Platzierungen, davon 26 Siege. Alleine sieben davon gehen auf das Konto von Timo Bracht. Diese Liste will er in 2011 weiter verlängern.

Neben dem Commerzbank Profiteam startet Timo seit fast zehn Jahren für das Soprema Team Mannheim. „Mit dem Teamchef Winfried Traub verbindet mich seit Jahren eine enge Freundschaft.“ Timos erster Triathlon war ein LBS Cup Triathlon Nachwuchs in Schwaigern/Heuchelberg. Er belegte den 23. Platz. Interessanterweise gewann das Rennen Dirk Bockel, der jetzt für Luxemburg startet und die letzten beiden Jahre auf Hawaii knapp hinter Timo auch in die Top-10 kam.

2010 kehrte Timo an den Heuchelberg zurück und war begeistert von der Stimmung und seinem dritten Platz beim ersten Heilbronner Citytriathlon. Seit Jahren startet er neben seinen internationalen Renneinsätzen kontinuierlich bei den heimischen Rennen in Baden-Württemberg. Er gewann zimal bei den Triathlons in Forst, Eberbach, den Rhein-Neckar Triathlon Cups in Heidelberg und Ladenburg, in Crailsheim, Aidlingen, Waldbrunn, Schömberg, und auch bei der traditionellen Mitteldistanz in Malterdingen. Die erste Auflage des Kraichgau Triathlons über die Kurzdistanz konnte Timo ebenfalls für sich entscheiden, Dritter wurde damals der noch recht unbekannt Sebastian Kienle.

Über sein heimatliches Trainingsrevier schwärmt Timo: „Mein Trainingsgebiet auf dem Rad reicht von Worms über Heppenheim an den Main nach Wertheim, südlich über das Bauland in die Heilbronner Weingegend rüber in den Kraichgau und dann bis in die Rheinebene nach Mannheim. Am liebsten trainiere ich aber „die langen Berge“ im heimischen Odenwald oder diese tief geduckt auf dem Zeitfahrrad durch das Neckartal bei Eberbach, 50km hin und 50km zurück ohne Bremsen, Ampel und Kreuzung einfach genial!“



Seit Jahren in der Weltspitze zuhause. Timo Bracht beim Sieg in Frankfurt 2009.



TIMO BRACHT
* 22.07.1975

Verein: Soprema Team MTG Mannheim

Erfolge Auszug:

- 1. Platz Ironman Arizona 2010
- 6. Platz Ironman World Championship 2010
- 2. Platz Ironman European Championship
- 1. Platz Ironman European Championship 2009
- 2. Platz Challenge Triathlon Barcelona 2009
- 1. Platz Ironman European Championship 2007
- 2. Platz Ironman European Championship 2006
- 3. Platz Challenge Roth 2005
- 1. Platz Ironman France 2003
- 1. Platz Ironman Florida 2003

Homepage: www.timobracht.de

Timo Bracht

Timo Bracht Commerzbank Triathlon Team

15 JAHRE HANSGROHE-TEAM SCHWARZWALD OHNE HEINZ LIEBLEIN HÄTTE ES DAS TEAM NICHT GEGEBEN

Die Triathlongemeinschaft in Baden-Württemberg verliert ein Aushängeschild. Nach 15 äußerst erfolgreichen Jahren wird es 2011 das Hansgrohe-Team aus Schramberg nicht mehr geben. Klaus Arendt, Chefredakteur von TRITIME - Das TRIATHLON-MAGAZIN fragte in der Schiltacher Zentrale der Hansgrohe AG bei Torsten Mayer nach den Gründen des Ausstiegs. Der BWTV druckt das Interview mit freundlicher Genehmigung von TRITIME im Wortlaut nach.

Arendt: Herr Mayer, in den vergangenen zehn Jahren führte bei der Vergabe der Meisterschaft an Ihrer Mannschaft kein Weg vorbei. Sieben Titel, zwei zweite Positionen und ein dritter Rang sprechen eindrucksvoll für sich. Börsenanalysten würden die Aktien des Hansgrohe Teams auf dem Parkett sicherlich hoch bewerten und auf „buy“ setzen. Ihr Unternehmen dagegen hat sich jedoch für ein „sell“ entschieden. Warum?

Mayer: Für das Ende unseres Engagements in der Deutschen Triathlon Bundesliga war ausschlaggebend, dass der langjährige Manager des Hansgrohe Teams, Heinz Lieblein, sich Ende des Jahres aus dem Sport zurückziehen wird. Fünfzehn Jahre lang war er für die Mannschaft verantwortlich und unser Ansprechpartner. Unsere Unterstützung hatte auch viel mit dem guten, vertrauensvollen Verhältnis zu tun, das zwischen dem Unternehmen und dem Teammanager bestand. In Kategorien des Kapitalmarkts kann man das sicher nicht beschreiben. Um „buy“ und „sell“ ist es uns hier nie gegangen.

Arendt: Wie war die Reaktion des Teams? Immerhin standen mit Daniel Unger, Jan Frodeno und Steffen Justus drei Athleten internationaler Spitzenklasse in Ihren Reihen.

Mayer: Die Reaktion des Teams war entspannt. Die Nachricht kam ja nicht ganz überraschend. Die drei angesprochenen Spitzentriathleten haben sich stark auf die ITU World Championship Series konzentriert. Daher hatten sie - mit Ausnahme von Daniel Unger - ohnehin wenig Zeit für die Bundesliga.

Arendt: Ist der Rückzug aus der Triathlon Bundesliga auch gleichbedeutend mit einem Ausstieg der Hansgrohe AG aus dem Triathlonsport?

Mayer: Nein, keinesfalls! Dem Triathlonsport bleibt die Hansgrohe AG im Rahmen ihres Sportsponsorings weiter treu. Das sind wir nicht nur den vielen begeisterten Hobby-Triathleten in den Reihen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schuldig. Wir wollen unser Engagement rund um den Hansgrohe Triathlon in Offenburg weiter verstärken und ihn gemeinsam mit dem Veranstalter zu einem international hochkarätig besetzten Sportevent ausbauen.



Das Ende einer Ära - das Hansgrohe-Team wird der Bundesliga fehlen.

Wir werden auch Daniel Unger weiter unterstützen. Unser gemeinsames Ziel sind natürlich die Olympischen Spiele 2012 in London. Als gelernter Sanitärinstallateur ist Daniel für Hansgrohe als Armaturen- und Brausenspezialist natürlich ein toller Botschafter. Dies gilt umso mehr, als er - auch wenn der sportliche Erfolg sich nicht immer im gewünschten Maß einstellt - ein Vorzeigeathlet im besten Sinne und ein sehr sympathischer Mensch ist, mit dem wir gern zusammenarbeiten.

Außerdem wollen wir uns stärker um die Nachwuchsförderung kümmern. Es gibt zudem Überlegungen, weitere Athletinnen und Athleten in die Hansgrohe-Familie aufzunehmen. Und natürlich wird auch 2011 der Hansgrohe DuschTruck wieder bei zahlreichen Triathlon-Veranstaltungen, aber auch anderen Sportevents zum Einsatz kommen. Unter unseren Raindance-Brausen können sich die Sportlerinnen und Sportler nach den Anstrengungen des Wettkampfs dann die Strapazen wegduchen und angenehm relaxen.



HEINZ LIEBLEIN

15 Jahre Teamchef des Hansgrohe Teams, wurde im vergangenen November für seine Verdienste um den Triathlonsport in Baden-Württemberg auf dem Verbandstag die Ehrennadel des BWTV in Gold verliehen.

Arendt: Bei der Beantwortung meiner Eingangsfrage sind Sie bereits auf den langjährigen Teamchef Heinz Lieblein eingegangen. Welche Rolle hatte Herr Lieblein für die Athleten, aber auch für die Hansgrohe AG?

Mayer: Man kann es kurz machen: Ohne Heinz Lieblein hätte es das Hansgrohe Team, die Erfolge der Mannschaft und unser Engagement nicht gegeben. Er war immer der Motor des Teams. Dabei hat er natürlich seine langjährigen Erfahrungen aus dem Radsport einbringen können. Er hat immer sehr großen Wert auf den Teamgedanken gelegt und dafür gesorgt, dass die Hansgrohe AG Teil dieser Mannschaft war. Diese Verbundenheit zu unserem Unternehmen hat er auch auf die Athleten übertragen. Die Triathleten des Hansgrohe Teams sollten wissen, für wen sie an den Start gehen. Ihm wie uns ging es dabei um mehr als nur um unser Logo auf dem Trikot. Dafür und für sein Engagement sowohl für das Hansgrohe Team als auch für den Triathlonsport insgesamt gebührt Heinz Lieblein unser herzlicher Dank! Für seinen Ruhestand wünschen wir ihm alles Gute!

Arendt: Herr Mayer, ich danke Ihnen für Ihre Ausführungen.

Weitere Infos unter: www.hansgrohe-team.com

Der entscheidende **Faktor**
in der Wettkampfvorbereitung

Höhentraining

Die Trainingsmethode aus dem Spitzensport

Bei MedicalSport HESS
trainieren Sie
in bis zu **6.500 m** Höhe!

- ✓ Legale Steigerung der Leistungsfähigkeit
- ✓ Verbesserung der Laktattoleranz
- ✓ Erhöhung der Hämoglobinkonzentration (verantwortlich für die Sauerstoffbindung)
- ✓ Optimale Sauerstoffversorgung der Muskulatur
- ✓ Schnellere Regenerationszeiten

Trainieren Sie wie die Profis!



ALZ-BUNDESLIGATEAMS 2010 MIT FAST OPTIMALEM ERGEBNIS

Mit einem Podiumsplatz bei den Damen und dem sechsten Rang bei den Herren erreichten die Teams des ALZ Sigmaringen nahezu das Maximale angesichts der Stärke der Topteams.

Der dritte Platz der Damen war der verdiente Lohn einer ausgeglichenen Saisonleistung, die mit dem Tagessieg in Offenburg ihren Höhepunkt hatte. Gleich drei Athletinnen des Ausdauerzentrums konnten sich dort unter den Top-10 platzieren und verwiesen Erlangen knapp, sowie den späteren Meister Asics Team Witten deutlich auf die Plätze. Am Ende war aber erneut Witten nicht von der beinahe angestammten Spitzenposition zu verdrängen, wenngleich sich Erlangen stärker denn je präsentierte.

Neben der einmal eingesetzten Kate Mc Ilroy war wiederum Jennifer Zenker bis zu ihrer Verletzung die tragende Säule im Team. Sehr erfreut war Teamchef Elmer Gneiting auch von Scarlet und Mignon Vatlach, die sich im Laufen beträchtlich steigern konnten. Auch die beiden jungen Tschechinnen Hana Kolarova und Jitka Simakova konnten überzeugen. Schade war, dass die Dauerverletzte Danne Boterenbrood nie eingesetzt werden konnte.

Für die Saison 2011 jedoch hat sich das Team viel vorgenommen. Neben der holländischen Weltcupstarterin will auch der Star des Teams, Debbie Tanner die Mannschaft wieder unterstützen. Vielleicht kann das "Dreamteam" mit Tanner, Mc Ilroy, Boterenbrood und Zenker oder Jutta Schäfer, die wieder für das ALZ starten wird, den Anderen noch einmal die Butter vom Brot nehmen?

Von Gladbeck bis Schliersee bestätigte auch das Herrenteam die gesetzten Erwartungen. Keine Topplatzierungen in der Einzelwertung, aber Konstanz zeichnete das Team aus. Allerdings auf einem erfreulich hohen Niveau. Neben René Göhler, Per Bittner und Alexander Trappiel, kamen auch Martin Sommer und Dominik Kugler zum Einsatz. Die besten Platzierungen gab es in Offenburg durch Richard Murray und James Elvery, sowie am Schliersee noch vom jungen Neuseeländer Tom Davison.



Platz 3 soll nur der Anfang sein - die ALZ Damen gehen gestärkt in die neue Saison.



Konstant auf Platz 6 - die ALZ Herren

Platz fünf wäre möglich gewesen, aber mit dem sechsten Rang war man dann auch zufrieden, denn Griesheim (5) und vor allem die jungen Potsdamer Nationalkaderathleten auf Rang vier waren sehr stark.

Nach dem Rückzug des mehrfachen Deutschen Meisters Hansgrohe Team Schwarzwald werden wohl Witten und Buschhütten 2011 den Sieg unter sich ausmachen. Das ALZ möchte wie Potsdam und Griesheim der Hecht im Karpfenteich sein und seine Position mindestens halten. Zahlreiche Neuverpflichtungen sollten die Abgänge im Sigmaringer Team kompensieren können.

Elmer Gneiting Marco Müller, ALZ Sigmaringen

DIE PLATZIERUNG EIN BISSCHEN VERBESSERN

Das fünfte Jahr Bundesliga in Folge steht für die Triathleten des WMF BKK-Team AST Süßen vor der Tür. Nachdem sich die Mannschaft im vergangenen Jahr trotz einiger Ausfälle den neunten Platz in der Abschlusstabelle erkämpft hatte, hofft man, dass dieses Jahr alles glatt läuft.

Gestartet ist das Team 2010 beim Auftakt in Gladbeck mit einem hervorragenden achten Rang. In Witten rutschte man trotz hervorragender Einzelplatzierungen zum einzigen Mal in der Saison auf einen zweistelligen zehnten Platz. Herausragend war dort jedoch die Leistung von dem jungen österreichischen Neuzugang Luis Knabl, der den vierten Rang erkämpfte. Luis war Teilnehmer der Jugendolympiade in Singapur, wo er im Einzelrennen Bronze und mit der Mannschaft Gold gewann. Die dritte Station der Triathlon Bundesliga, Offenburg, scheint hingegen ein gutes Pflaster für das WMF BKK-Team zu sein. Denn dort erzielte man mit dem siebten Rang die beste Platzierung der Saison. Platz neun in Hannover und Rang acht beim Ligafinale rundeten die sichtlich konstante Saison der Mannschaft ab. Maurice Clavel gewann darüberhinaus bei den Deutschen Meisterschaften am Schliersee die Bronzemedaille in der U23 Wertung und konnte die Saison so mit einem persönlichen Einzelerfolg abschließen.

Die Vorbereitung für diese Saison 2011 läuft bereits wieder auf Hochtouren, denn auf den gewonnenen Lorbeeren ruht sich in Süßen niemand aus. Auch in diesem Jahr gibt es kleine Veränderungen im Bundesligakader. So verstärkt ein weiterer junger Österreicher, Erik Bildstein, das Team.



Luft nach oben. Das AST Süßen will 2011 angreifen.

Er fand Anschluss an die Mannschaft über seine österreichischen Landsleute, die bereits seit einiger Zeit erfolgreich für das WMF BKK-Team starten.

Als weiterer Neuzugang wird Martin Sommer, der in Stuttgart studiert und wohnt begrüßt. Mit der Auflösung des Hansgrohe-Teams stößt als dritte Verstärkung Yves Zilian aus Sigmaringen dazu. Matthias Braun, Maurice Clavel, Julian Mutterer, Paul Reitmeyer und Luis Knabl komplettieren den Bundesligakader. Als Ersatz stehen wie in den letzten Jahren die Ironmänner Marcus Büchler und Michael Wetzel zur Verfügung. Trotz der Landes-/und Nationalkaderverpflichtungen einiger Athleten hofft das WMF BKK-Team AST Süßen, dass es bei jedem Wettkampf ein starkes Team an den Start schicken kann. Aufgrund des recht ausgeglichenen Teams dürfte das kein Problem sein. Das Saisonziel ist jedoch ganz klar: Die Platzierung halten oder sogar ein bisschen verbessern.

Martin Büchler

AST Süßen

Sportartikel
tripower

Ihr kompetenter Triathlon-Partner

Top-Equipment und kompetente Beratung für Ihren sportlichen Erfolg!

Ständig Sonderangebote im Programm!

www.tripower.de

ERFOLGREICHE BWTV ATHLETEN 2010

28.02.2010 // DM WINTERTRIATHLON			
Denzinger Tobias	DAV Ravensburg	Jugend A	1
Göhringer Robin	DJK Schwäbisch Gmünd	Jugend A	2
Habrigh Vincent	SG Dettingen/Erms	Jugend B	1
Heuer Lea	DAV Ravensburg	Jugend A	1
Balzer Maike	DAV Ravensburg	Jugend A	3
Wondratschek Melanie	TC Backnang	Juniorin	1
Balzer Sinje	DAV Ravensburg	Juniorin	2
Kömpf Rahel	ENCW Team TSV Calw	Elite W	3
Göhner Michael	TSG Reutlingen	Elite M	2
Nuding Rainer	WMF-BKK Team AST Süßen	M40	3
Trebing Immo	ENCW Team TSV Calw	M40	1
Heuer Norbert	DAV Ravensburg	M40	2
Reck Thomas	MTV Aalen Triathlon	M50	3
Käshammer Roland	SC Lauf	M55	1
Lingk Otto	TSV Frickenhausen	M55	2
Räuber-Mill Margit	ASC Konstanz	W45	1
Steininger Heike	Fit4Tri Bad Waldsee	W45	3
Sauter Dorothea	SF Dornstadt	W50	1
25.04.2010 // DM DUA NACHWUCHS MURR			
Hitzler Johannes	Mengens Triathleten	Junioren	1
Weiland Jan	FC Dörlesberg	Junioren	3
Schwab Bettina	SV Pülfringen 1931 e. V.	Juniorin	2
Schmidt Ella	SZ Kornwestheim	Juniorin	3
Röhm Julia	AST Süßen	Jugend A	1
Pröll Lea	TV Bretten	Jugend A	2
Schneider Daniel	DAV Ravensburg	Jugend B	1
Albrecht Melanie	NSU Triathlon	Jugend B	1
Wilm Sarah	Mengens Triathleten	Jugend B	3
01.05.2010 // DM DUATHLON			
Kienle Sebastian	Tri-Team Heuchelberg	Elite M	3
Wagner Julia	WMF BKK-Team AST Süßen	Elite W	3
Büchler Marcus / Wetzel Michael / Flunger Mathias	WMF BKK-Team AST Süßen	Elite M	1
Wagner Julia / Schneider Nicole / Beckert Katharina	WMF BKK-Team AST Süßen	Elite W	1
Moldan Johannes	FC Dörlesberg	M20	1
Klemm Hubert	TSCH Langenau	M50	3
Preuß Bernhard	TSV Frickenhausen	M60	3
Alt Gerhard	SC Plüderhausen	M65	2
Gollnick Marion	ASG Tria Hockenheim	W40	3
Müller-Wüst Andrea	SF Tria Kayh	W50	1
Lörsch Claudia	LSV Ladenburg	W60	2
Kilian Thomas / Leischwitz Pedro / Claus Thomas	ASG Tria Hockenheim	M50	2
06.06.2010 // DM MITTELDISTANZ KULMBACH			
Dietrich Johannes	DAV Ravensburg	M55	1
Rodriguez Suso	DAV Ravensburg	M55	3
Klemm Hubert	TSCH Langenau	M50	2
Weiss Harry	TSV Rot-Weiss Lörrach	M50	3
Schneider Jörg	TSG Reutlingen	M40	1
Müller Wolfgang	SV Schramberg	M40	3
Schniertshauer Rainer	TV Dettingen	M35	1
21.06.2010 // DM TRIATHLON AK PEINE			
Moll Barbara	SV Nikar Heidelberg	W50	3
Moldan Johannes	FC Dörlesberg	M20	2

Traub Winfried	Soprema Team MTG Mannheim	M45	2
Traub Winfried / Schnabel Bernd / Rose Bernhard	Soprema Team MTG Mannheim	M40-45	2
27.06.2010 // EM LANGDISTANZ			
Pannewitz Bernd	DJK Feudenheim	M45	3
27.07.2010 // WM LANGDISTANZ IMMENSTADT			
Sauter Fabian	SF Dornstadt	M20	3
Wetzel Michael	WMF BKK Team AST Süßen	M25	1
Werner Jan	TV Forst	M25	3
Stalzer Heiko	Wöhrl Team SSV Ulm 1846	M35	2
Wolff Hartmut	Tri-Team Heuchelberg	M55	2
Vogel Monika	Post-SV Tübingen	W30	2
Haas Bettina	VfL Pfullingen	W40	3
15.08.2010 // DM LANGDISTANZ ROTH			
Schwarz Simone	TNB Malterdingen	Elite W	3
Kienle Sebastian	Tri-Team Heuchelberg	Elite M	1
Göhner Michael	TSG Reutlingen-Team Erdinger A	Elite M	2
Morhart Gabi	Sparda-Team Rechberghausen	W45	3
Hollmig Franziska	LSV Ladenburg	W20	2
Schwarz Simone	TNB Malterdingen	W25	1
Kömpf Rahel	ENCW Team TSV Calw	W25	2
Jacob Karl Friedrich	DJK Singen	M20	2
Kienle Sebastian	Tri-Team Heuchelberg	M25	1
Göhner Michael	TSG Reutlingen-Team Erdinger A	M30	1
31.07.2010 // DM JUGEND MERZIG			
Sprößler Laura	Mengens Triathleten	Jugend B	1
Röhm Julia	AST Süßen	Jugend A	1
Mannschaft weiblich	Röhm, Bleicher, Schmidt	Jugend A	2
Mannschaft weiblich	Philippin, Frick, Schmidt	Juniorinnen	3
18.09.2010 // DM SCHLIERSEE ELITE + U23			
Lisk Ricarda	VfL Waiblingen	Elite W	1
Bazlen Svenja	VfL Waiblingen	Elite W	2
Justus Steffen	Hansgrohe Team Schwarzwald	Elite M	1
Unger Daniel	Hansgrohe Team Schwarzwald	Elite M	2
Hettich Christopher	Hansgrohe Team Schwarzwald	U23	2
Clavel Maurice	WMF BKK Team AST Süßen	U23	3
Kuhnert Stefanie	VfL Pfullingen	U23	2
Knapp Anja	SG Dettingen / Erms	U23	3
28.08.2010 // DM CROSS TRIATHLON			
Kienle Sebastian	Tri-Team Heuchelberg	Elite M	1
Seipp Philipp	Tri-Team Heuchelberg	M25	2
Hahn Christoph	Tri-Team Heuchelberg	M20	2
Krüger Christian		M40	1
Sauter Bernd	SF Dornstadt	M50	1
Zoberbier Manfred	SF Dornstadt	M60	1
Uhlig Bettina	TNB Malterdingen	W20	1
Sauter Dorothea	SF Dornstadt	W50	2
10.09.2010 // WM BUDAPEST			
Waller Dieter	VfL Waiblingen	M60	1
11.09.2010 // PARA - TRIATHLON - WM			
Arnold Ralf	MTG Mannheim	M35	3
12.09.2010 // WM BUDAPEST			
Hammele Gunter	SSV Ulm	M70	1
16.10.2010 // IM HAWAII			
Wetzel Michael	AST Süßen	M25	3
Horlacher Frank	SV Nikar Heidelberg	M40	3

IMPRESSUM

TRIATHLON BADEN-WÜRTTEMBERG 2011

Herausgeber

BWTV /// Baden-Württembergischer Triathlonverband e.V.
Fritz-Walter-Weg 19 /// 70372 Stuttgart /// Tel 0711. 28077-350
Fax 0711. 28077-353 /// info@bwtv.de /// www.bwtv.de

Chefredaktion V.i.S.d.P.

Peter Mayerlen /// info@bwtv.de
Tobias Ködel /// tobias.koedel@bwtv.de

Autoren und Mitarbeiter *

Lubos Bilek /// Johannes Gesell /// Reimund Mager
Petra Masching /// Ulrike Manthey /// Ricarda Lisk /// Svenja Bazlen
Sebastian Kienle /// Peter Mayerlen /// Oliver Schotte /// Timo Bracht

Fotografen*

Marco Müller /// Timo Bracht /// Svenja Bazlen /// Brigitta Lisk
Kerstin Winterkamp /// Reimund Mager /// Werner Staehr /// Peter Mayerlen
Kathrin Paetzold /// Mustafa Okyay /// Tom Mager /// Lubos Bilek
Petra Masching /// Bernd Walter /// Silke Will /// Ulrike Manthey

Die gewerbliche Nutzung des Adress-, Bild- und Namenmaterials ist nicht gestattet. Gemäß dem Bundesdatenschutzgesetz sind personenbezogene Daten besonders geschützt. Eine Übernahme der in dieser Broschüre enthaltenen Informationen auf Datenträger ist nicht zulässig. *Für etwaige Unvollständigkeit wird um Nachsicht u. Entschuldigung gebeten

Gestaltung

siegel konzeption gestaltung
Liststraße 30
70180 Stuttgart
www.jochen-siegel.de

Druck

SenerDruck
Tübinger Straße 83a
70178 Stuttgart
www.sener.de

Anzeigen

Peter Mayerlen c/o
BWTV Geschäftsstelle
Iris Förch EL&KA,
Heilbronn



**GEMEINSAM FAHREN.
GEMEINSAM SIEGEN.**

Falls Sie gleich das
ganze Team mitnehmen
möchten, günstige
Mehrsitzer gibt's bei:

Europcar Autovermietung GmbH
Devizesstrasse 18
71332 Waiblingen
Tel. 07151/9 53 60
Fax 07151/95 36 66

DER AUSDAUERSHOP
IM OSTALBKREIS



amlimit
SPORTSHOP

BUHLGAESSELE 3
73525 SCHWAEBISCH GMUEND
www.amlimit-sportshop.de

OFFNUNGSZEITEN
Montags geschlossen
Di, Mi 10-18 Uhr
Do, Fr 10-20 Uhr
Sa 9-14.30 Uhr

Saucony ORIGINALS inov-8 TIMEX

Zoot GORE BIKE WEAR RONO

herzfrequenz ZOGGS asics

Mizuno ONeill ZXU



FUERTEVENTURA • HENLEY-ON-THAMES • WANAKA • CAIRNS - GREAT BARRIER REEF
ROTH • BARCELONA-MARESME • KRAICHGAU • VICHY • AARHUS
COPENHAGEN • WALCHSEE-KAISERWINKL

challenge-family.com

SEE YOU SOON!
UNITED BY PASSION

Gestatten, Familie Häusel – von Haus aus entspannt.

Planbar, zinssicher und Riester gefördert.

**Altersvorsorge –
ich wohne drin!**



Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-BW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!